IX. Jahrgang. Freitag, 26. September 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 3,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)
Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 8 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 226. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Internationaler Arbeiterschutz.

Die wichtigsten Aufgaben, welche unsere Kulturepoche gestellt hat, sind anerkanntermaßen die sozialpolitischen. Unter ihnen steht der Arbeiterschutz vorne an. Er zerfällt in die durch staatliche Zwangsversicherung zu beschaffende Fürsorge für Kranke, Invaliden, Bejahrte und Hinterbliebene einerseits und in den Arbeiterschutz im engeren Sinn andererseits. Der letztere will vorbeugend wirken, indem er die physischen und geistigen Kräfte der Arbeiter zu erhalten und zu stärken sucht. Sein Gebiet ist also auch noch ausgedehnt genug. Wenn man will, kann man, wie es neulich vom Verein für soziale Reform versucht wurde, beispielsweise selbst die gesetzliche Sicherung der Koalitionsfreiheit der Arbeiter hineinbeziehen. Sonst denkt man beim Arbeiterschutz mehr und speziell an legislatorische Maßnahmen zur Bekämpfung jener Ausbeutung, welche den Fabrikarbeiter an Gesundheit und menschenwürdiger Lebenshaltung schädigt. Das ist an sich eine innere Angelegenheit jedes einzelnen Staates. Aber was dieser in der angegebenen Beziehung noch so Gutes beschließen mag, kann ihm bei der gegenseitigen wirthschaftlichen Abhängigkeit, in welcher die verschiedenen Kulturländer zu einander stehen, zum ökonomischen Nachtheile ausschlagen oder vereitelt werden, wenn in anderen Staaten nicht die gleiche Schonung der Kräfte der Arbeiter beobachtet wird und der dortige Fabrikant also Dank seiner billigeren Produktionsbedingungen, Löhne u. s. w. an Konkurrenzvermögen auf dem internationalen Markte gewinnt. Der nationale Arbeiterschutz ist also nicht vollkommen. Man braucht einen internationalen schon aus den genannten wirthschaftspolitischen Gründen. Dazu kommt der große humanitäre Zug, der durch unsere Zeit geht und der nationalen oder staatlichen Schranken nicht achtet.

Das sind die Gründe der modernen Bewegung für den internationalen Arbeiterschutz. Ihre Geschichte ist bereits ein halbes Jahrhundert alt. Denn schon in den fünfziger Jahren agitirte ein Elsässer Fabrikant dafür, daß die Regierungen der verschiedenen Industrieländer durch gemeinsame Maßnahmen und Vereinbarungen einen Ausgleich ihrer Fabrikgesetzgebung durchführen sollten, damit die gewerbliche Produktion des einen Landes durch Schutzvorschriften zu Gunsten der Arbeiter nicht stärker belastet sei, als die des andern. Aber es dauerte lange, bis der Gedanke siegreich sich Bahn brach. Nach einem Vierteljahrhundert erst nahm der Schweizer Bundesrath die Sache in die Hand. Aber seine wiederholten Versuche scheiterten an der Gleichgiltigkeit der übrigen Regierungen, bis endlich unser Kaiser im Frühling 1890 die internationale Arbeiterschutzkonferenz nach Berlin berief. Es gelang freilich auch da noch nicht, internationale Abmachungen herbeizuführen. Aber der ausgestreute Samen trieb doch weiter und ging langsam auf. Die private Initiative griff ein. Delegirte von Arbeiterorganisationen aus zahlreichen Ländern hielten 1897 in Zürich einen Kongreß ab, der eine Kommission einsetzte, um die Errichtung eines internationalen Arbeitsamtes auf dem Wege staatlicher Vermittlung zu betreiben, und ziemlich das Gleiche verlangte noch in demselben Jahre eine Brüsseler Versammlung bürgerlicher Sozialpolitiker verschiedener Nationalität und Richtung. Dann folgte 1900 der Pariser Kongreß, der die „internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz“ begründete. Ihre Aufgaben sind für das Arbeitsamt die wissenschaftliche Erforschung der Arbeiterzustände, die Publikation der Arbeiterschutzgesetze und die Auskunftsertheilung, sowie die den einzelnen Landes-Sektionen obliegende Propaganda für die Durchführung internationaler Abmachungen. Die Landessektionen bestehen in den meisten Kulturstaaten und sind im übrigen in Bildung begriffen. Das internationale Arbeitsamt besteht seit Frühjahr vorigen Jahres in Basel. Ebendaselbst erfolgte gerade vor einem Jahre die formelle Konstituirung der internationalen Vereinigung.

Diese letztere hat nunmehr ihre diesjährige Tagung in Köln abgehalten und soeben beendet. Ihr Verlauf giebt den Beweis, daß die junge Institution eine vielseitige und rege Thätigkeit entfaltet hat. Das Arbeitsamt hat bereits eine Reihe von Publikationen, Sammlungen der Arbeiterschutzvorschriften von 1901 und 1902 herausgegeben und an Regierungen, wie an Privatinteressenten viele Gutachten erstattet. In Köln selbst hat man ferner die Herstellung eines Schemas für eine internationale Unfallstatistik vorbereitet und sich speziell für die Einsetzung einer permanenten Kommission entschieden, welche die Wege ausfindig machen soll für Beseitigung der Nachtarbeit der Frauen und Bekämpfung der Gefahren der Phosphor-Bleiweißfabrikation. Die Kommission, in welche jede Landessektion zwei Delegirte wählt und in welche die Regierungen Vertreter entsenden können, ist berechtigt, Sachverständige aus den Kreisen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu kooptiren. Außerdem ist ein Reglement für das internationale Arbeitsamt beschlossen, wonach dasselbe als ein wissenschaftliches Institut von strenger politischer Neutralität qualifizirt wird, welches die ihm durch das Statut der internationalen Vereinigung zugewiesene Aufgaben durchzuführen hat.

Das ist also jetzt schon ein sichtbarer Fortschritt und ein beachtenswerther Erfolg der internationalen Arbeiterschutzvereinigung. Beides wird noch vergrößert durch die Theilnahme, welche die Regierungen neuerdings ehrlich bekunden, indem sie nicht allein finanzielle Subventionen für das Baseler Arbeitsamt, sondern auch Delegirte mit Sitz und Stimme in das Komitee entsenden. Wir sind jetzt in der That auf dem praktischen Wege zum internationalen Arbeiterschutz gelangt.

„Abwarten, wie der Hase läuft!“

Von unserm parlamentarischen Mitarbeiter.

Die Reichstagskommission arbeitet in ihrer zweiten Lesung des Zolltarifentwurfs mit bemerkenswerther Schnelligkeit. Doch ist zu beachten, daß die Hauptentscheidungen erst bei dem Entwurf des Zolltarifgesetzes fallen werden, der den Doppeltarif für Roggen, Weizen, Hafer und Gerste enthält. Gerade dieser kleine Entwurf hat in der ersten Lesung die größten Weiterungen verursacht und fast die ganzen Kommissions-Verhandlungen vor Ostern, vom 9. Januar bis zum 13. März in Anspruch genommen. Man wird sich hiebei auch in der zweiten Lesung auf lebhafte und umfassende Erörterungen gefaßt zu machen haben, und es erscheint gar zu optimistisch, wenn auf Grund des bisherigen Verlaufs bereits versichert wird, daß bis zum 14. Oktober, dem geplanten Wiederzusammentritt des Reichstags, die Kommissionsverhandlungen vollständig beendet sein würden. Hierüber ein sicheres Urtheil abzugeben, ist heute noch ganz unmöglich.

Nicht minder unsicher sind auch nach der Wiederaufnahme der Zolltarif-Verhandlungen in der Kommission die Aussichten über das Schicksal des Zolltarifs. Die Regierung beobachtet eine große Zurückhaltung. Augenscheinlich gilt für sie gegenwärtig wieder das bei der ersten Reichstagsberathung der beiden Entwürfe vom Reichskanzler Grafen Bülow ausgegebene Losungswort: „Warten wir ab, wie der Hase läuft!“ Wie er schließlich laufen wird, vermag heute allerdings noch Niemand zu sagen. Selbst diejenigen, die sonst das politische Gras wachsen hören, geben in diesem Falle ihre Unwissenheit offen zu. Nur glauben sie, gewisse Anzeichen dafür zu erkennen, daß die Regierung gegenüber dem Kompromiß der Kommission bezüglich der Mindestzölle für Roggen, Weizen und Hafer nicht mehr ganz auf dem schlechtweg und grundsätzlich ablehnenden Standpunkt stehe, wie vordem. Sie können sich hierfür bisher allerdings lediglich darauf berufen, daß Staatssekretär Graf Posadowski in seiner langen Erklärung am Montag zwar sehr entschieden und nachdrücklich die über dieses Kompromiß hinausgehenden Anträge des Abg. Freiherrn von Wangenheim bekämpft, aber über das Kompromiß selbst mit vollständigem Stillschweigen hinweggegangen ist. Das ist unzweifelhaft auffallend genug. Aber vielleicht glaubte gerade Graf Posadowsky der Nothwendigkeit überhoben zu sein, sich noch einmal auch hierüber zu äußern. Hatte er doch bereits in der Kommission vor Ostern jede Erhöhung der in der Regierungsvorlage vorgeschlagenen Mindestzölle für Getreide mit aller erdenklichen Bestimmtheit als „unannehmbar in allen Stadien der Verhandlung“ bezeichnet. Er hat ferner wiederholt im Laufe der Verhandlungen Gelegenheit genommen, eingehend darzulegen, daß die Regierung bei der Festsetzung der Minimalsätze sehr sorgfältig vorgegangen sei und diejenigen Ziffern in ihren Entwurf eingestellt habe, die das Maximum der Zollhöhe enthielten, wobei an den Abschluß von Handelsverträgen noch gedacht werden könne. Vielleicht war Graf Posadowsky der Ansicht, daß er nach derartigen sehr bestimmten und sehr klaren Darlegungen nicht mehr nöthig gehabt habe, sich jetzt noch einmal hierüber zu äußern. Aber freilich könnte man dann einwenden, daß er es erst recht nicht nöthig gehabt habe, noch einmal zu den viel weitergehenden Wangenheim'schen Anträgen Stellung zu nehmen. Denn wenn für die Regierung ein 6 Mark-Weizenzoll schlechterdings unannehmbar, weil zu hoch ist, dann bedarf es nicht erst der besonderen Versicherung, daß ein 7 Mark-Zoll ebenfalls für sie unannehmbar ist. Man sieht, die Erklärung des Stellvertreters des Reichskanzlers giebt Denen ein gewisses Recht, die der Meinung sind: Hinter den zollpolitischen Kulissen gehe etwas vor — man wisse nur nicht recht, was!

Diese Vermuthung dürfte noch durch die heutige hochoffiziöse Erklärung verstärkt werden: Die deutsche Regierung habe sich in keiner Weise einer ausländischen Regierung gegenüber für die Zukunft zollpolitisch gebunden. Freilich ist hierbei zu beachten, daß diese Versicherung in ähnlicher Form schon früher gemacht worden ist. Wiener Blätter hatten berichtet, die deutsche Regierung habe die Mindestzölle erst normirt, nachdem sie sich vergewissert habe, daß Rußland und Oesterreich-Ungarn sie nicht als absolute Hindernisse für den Abschluß neuer Handelsverträge mit Deutschland betrachten würden. Schon damals wurde sofort von den deutschen Offiziösen erklärt, daß hierüber mit ausländischen Regierungen gar nicht verhandelt worden sei. Dann hieß es wieder, der Reichskanzler habe sich bei seinen Osterkonferenzen in Venedig und Wien mit den leitenden Ministern Italiens und Oesterreich-Ungarns über diese und andere Zollfragen verständigt. Graf Posadowsky benutzte damals die erste Gelegenheit in der Zolltarifkommission, um nachdrücklich zu bestreiten, daß Graf Bülow in seiner Unterhaltung mit Minister Prinetti irgendwelche bindende Zugeständnisse bezüglich des Zolltarifs gemacht habe. In dieser Hinsicht sei keinerlei Zusage gegeben worden. Natürlich würde bei einer Begegnung leitender Staatsmänner über alle wichtigen schwebenden Fragen Fühlung genommen. Bindende Zusagen könnten aber erst in Frage kommen, wenn der Zolltarif endgiltig festgelegt sei. Ungefähr dasselbe besagt die heutige hochoffiziöse Erklärung der „Norddeutschen Allg. Ztg.“ auch. Aber daß sie gerade in diesem „Stadium der Verhandlung“ mit solcher Feierlichkeit abgegeben wird, giebt immerhin zu denken.

Je mehr man alle in Betracht kommenden Faktoren und Vorgänge berücksichtigt, desto mehr befestigt sich die Ueberzeugung, daß die Verhandlungen der Zolltarifkommission, so interessant sie auch in vieler Beziehung sein mögen, doch nur die Bedeutung unverbindlicher Unterhaltungen besitzen und daß die Entscheidung erst im Plenum des Reichstags fallen wird. Vielleicht wird auch die deutsche Regierung selbst erst dann mit Sicherheit sehen können, wie „der Hase läuft.“ Bis dahin wird man sich also schon in Geduld fassen müssen und am besten thun, das Prophezeien aufzugeben.

* * *

Die Zolltarifkommission leistete gestern stark beschleunigte Arbeit. Bei den Industriezöllen vereinte sich der Abg. Frhr. v. Wangenheim mit den Sozialdemokraten im Beantragen von Zollfreiheit, um die Industriellen zu „strafen“. Es blieb aber fast durchweg bei einer Zustimmung zu den in der ersten Lesung beschlossenen Zöllen, nur für die Seidenzölle wurde zum Theil eine Erhöhung beschlossen. Debattirt wurde namentlich über die Zölle auf Cement, Petroleum und chemische Erzeugnisse, die unverändert blieben.

Politische Tagesübersicht.

Bei dem gestrigen hundertjährigen Jubiläum der Königshütte hielt Handelsminister Möller eine längere Rede, in welcher er den Glückwünschen der Regierung Ausdruck verlieh:

„Der Herr Vorredner (Bergrath Junghann) hat Ihnen auseinandergesetzt, wie die gewaltige Industrie, die jetzt die ganze hiesige Gegend bedeckt, durch Gründung der Königs- und Laurahütte ins Leben gerufen worden ist. Was wir hier auf diesen großen Werken sehen, ist der Wiederschein dessen, was wir im ganzen deutschen Vaterland in der Industrie erlebt haben; viele Millionen fleißiger Hände regen sich täglich und erwerben ihr Brod in der Industrie. Mehr als 1/5, man kann wohl sagen, 1/4 aller Deutschen leben direkt von der Industrie. Das giebt uns ein Bild von der Bedeutung, die die Industrie für das deutsche Vaterland hat. Ohne die werbenden Hände der zahlreichen Industriellen und Arbeiter hätten auch die großen Staatsmänner, die wir das Glück haben zu besitzen, nicht das für das deutsche Vaterland geschaffen, was sie geschaffen haben und umgekehrt hätte auch die Industrie das nicht werden können, was sie geworden ist, wenn die großen Staatsmänner die Geschicke des Landes nicht so ausgezeichnet leiten würden. Leider wird vielfach im Lande die hohe Bedeutung der gewerblichen und industriellen Arbeit nicht voll erkannt. Der erste Gedanke jedes Staatsmannes muß sein, die gewaltige Macht, die die Industrie für das Vaterland bedeutet, im allgemeinen Interesse allerdings, nicht in ihrem eigenen Sonderinteresse, weiterzuentwickeln. Der geehrte Herr Vorredner hat von gewissen schweren Wetter-Wolken

Pariser Herbsttage.

Von unserem Pariser J.-Korrespondenten.

Zu allen Zeiten und in allen Ländern lag die Witterung in Konflikt mit dem Kalender. Es ist also keine Ausnahme, wenn auch jetzt wieder das Pariser Wetter ganz und gar nicht herbstlich gestimmt ist, sondern auf einmal die sommerlichsten Gefühle zum Ausdruck bringt, nachdem natürlich die Sommertage beständig eine wechselvolle, also herbstliche Laune an den Tag gelegt hatten. Die glücklichen Leute, die am Strande Kühlung gesucht hatten, behaupten sogar, der heurige Sommer sei überhaupt übersprungen worden.

Denn natürlich kehren jetzt die Pariser in hellen Scharen aus Trouville, Deauville, Dieppe, Cabourg 2c. zurück, da ja der Kalender seit zwei Tagen den unfreundlichen Herbst ansagt. Sie haben beste Gelegenheit, sich hier bei dem warmen, sonnigen Sommerwetter eine Nachkur zu gönnen, und in der That mehrt sich täglich das vornehme Publikum, das im Bois de Boulogne frische Luft genießt. Der vornehmste Theil des „Tout-Paris“ — unter „Ganz-Paris“ versteht man bekanntlich mit trefflicher Logik den kleinen Theil Pariser, die die höhere Gesellschaft ausmachen — kehrt übrigens erst auf Umwegen heim; er bevölkert jetzt die ererbten oder gekauften Schlösser, wo die Herren dem obligatorischen Jagdvergnügen obliegen und die Damen den ebenso unerläßlichen Liebesintriguen huldigen.

Nicht alle, die zur höchsten Aristokratie — der Geburt und des Geldes — zählen wollen, erfreuen sich des Besitzes eines Stammschlosses. Die Einen waren einst so glücklich, mußten sich desselben aber aus plebejischen Rücksichten auf ihre Gläubiger entäußern. Sie haben sich fast durchweg ein kleines Jagdhäuschen oder ein verfallenes Gemäuer reservirt, in dem sich zur Noth acht Tage hausen läßt und das für die übrige Welt immer noch als das Stammschloß der Vorfahren gilt. Die Anderen haben es noch nicht so weit gebracht, ein stolzes Rittergut zu erwerben; sie begnügen sich dann damit, eine kleine Villa mit einigen Aeckern in ein Landgut mit tönendem Namen zu verwandeln, um dieser Tage mit dem stolzen Gefühle, auch zu den Nachzüglern zu gehören, nach Paris zurückzukehren.

Paris ist herrlich, wenn es sich wieder bevölkert. Allenthalben bemerkt man die Zunahme der eleganten Toiletten, der schmucken Karossen, Paris verfeinert sich, namentlich auch — so fügt der Einheimische hinzu — weil die Zahl der fremden Besucher zusehends abnimmt, denn in der That tragen die blos für die Reise ausstaffirten Gäste aus Deutschland, England 2c. nicht gerade zur Hebung der Eleganz in der Stadt der Mode bei.

Nun herrscht wieder das echte Pariser Leben. An den Nachmittagen drängt sich das promenirende Publikum auf den Großen Boulevards; in den großen Waarenhäusern fahren Equipagen um Equipagen vor, und in den Theatern wird es wieder lebendig. Auch Klatsch und Skandal mehren sich, als das beste Zeichen der Wiederkehr echt Pariser Weltstadtgetriebes. Mit neuer Lust beuten die beliebtesten Tageblätter jede hiesige oder auswärtige Skandalgeschichte aus, denn was will der echte Pariser lesen? . .: daß Antonie vor Wuth schäumt, weil ihm die erhoffte Direktorenstelle im „Odéon“ wieder entgeht, da Ginisty alle Aussicht hat, auf seinem Posten zu bleiben, daß der unverwüstliche Galipaux sich mit dem Gymnase-Direktor entzweit hat und ihm dieser vorwirft, des fetten Honorars halber zwischen zwei Akten manchmal in ein nahes Bankett-Restaurant geeilt zu sein, um eiligst Monologe herzusagen; daß ein reicher Bankier in Etretat von einem Maler ermordet wurde, ohne daß man bis jetzt feststellen konnte, ob die Gattin oder die Tochter des todten Bankiers zu dem Zerwürfnisse zwischen den beiden Männern den Anlaß gab. Der Fall ist pikant, aber natürlich lange nicht so sensationell, wie die Bologneser Mordthat, an der der Pariser namentlich seltsam findet, daß sie nicht in Paris passirte . . . . .

Wie sollte auch die „Tout-Paris“-Welt den langen Winter hindurch ohne Klatsch aushalten? Wenn bald die welken Blätter von den Boulevardbäumen fallen, die Regentropfen an die Scheiben schlagen, die Kälte anrückt, wenn mit einem Worte der Winter seinen trübseligen Einzug hält, eines schönen oder vielmehr näßlichen Tages, plötzlich — und sicherlich, ehe der Kalender daran erinnert, daß es nun eisig kalt werden soll.

Kleines Feuilleton.

Die Tragödie des jungen Berliner Architekten Huber, die einer unserer Berliner Mitarbeiter gestern im Feuilleton unseres Blattes behandelte, hat nun eine Fortsetzung insofern gefunden, als auch der Freund des jungen Architekten, Felix Commichau, von der Zeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration“ in Darmstadt, sich erschossen hat. Er hatte sich mit der Freundin Hubert's verlobt und war nach Berlin gekommen, um Huber hiervon Mittheilung zu machen. Die Frau, um deren Liebe Willen zwei hoffnungsvolle Männer aus dem Leben geschieden sind, ist die Wittwe eines bekannten Verlagsbuchhändlers.

Bei dem Tode Huber's bildete übrigens, wie nochmals festgestellt sei, die nervöse Ueberreizung, die in Huber ein ganz unberechtigtes Gefühl des Verkanntseins auslöste, den Hauptanlaß zu dieser traurigen That.

Bei der Beerdigung Hubers, die in Mainz vom Hauptbahnhof aus stattfand, ereignete sich ein peinlicher Zwischenfall. Der Sarg war zu groß und mußte mit Beilen behauen werden, damit man ihn im Leichenwagen unterbringen konnte. Der Leichenwagen konnte zudem nicht geschlossen werden, da der Sarg zu lang war. Dasselbe Schauspiel wiederholte sich auf dem Friedhof, da sich der Sarg inzwischen eingeklemmt hatte und nur dadurch zu entfernen war, daß man ihn gewaltsam auf die Seite drehte.

Das fidele Gefängniß.

Man schreibt aus Paris: Das Zuchthaus von Fresnes, das vor zwei Jahren, wenn man so sagen darf, eingeweiht wurde, ist weltberühmt durch die große Behaglichkeit seiner Einrichtung und besonders durch die großartige Verpflegung, die man den glücklichen Sträflingen in dieser Musteranstalt angedeihen läßt. Alljährlich im Herbst schreibt die Gefängnißverwaltung die Lieferung der im Laufe eines Jahres nöthigen Lebensmittel für die Kostgänger des Zuchthauses aus und diese amtliche Bekanntmachung wird immer mit Spannung erwartet, nicht nur von den Lieferanten, die Wettangebote machen wollen, nicht nur von den Verbrechern, die glauben dürfen, daß sie sich der von der Verwaltung geforderten köstlichen Dinge erfreuen werden, sondern auch von den Zeitungen, die sich an dem Schriftstück innig ergötzen. In diesem Jahre ladet die Verwaltung zu Preisangeboten für folgende Lebensmittel ein: 800 gekochte Schinken, 6000 Kilo Räucherheringe, 4000 Kilo Sardinen in Oel, 200 Kilo Nudeln, 200 Kilo Makaroni, 14 000 Kilo Cervelatwurst, 12 000 Kilo Wurstfleisch, 1500 Kilo Parmesankäse, 25 000 Kilo Chokolade, 1000 Kilo Traubenmus, 150 Kilo Lakritzensaft, 200 Kilo gedörrte Feigen, 1500 Kilo eingemachtes Obst, 70 000 frische Eier, weißen Zucker, Gewürzöl und Tafelbutter. Sekt und frisches Gemüse kommen in der Liste diesmal nicht vor. Hoffentlich sind sie nicht aus dem Gefängnißhaushalt gestrichen, sondern werden freihändig eingekauft, ebenso der Tischwein. Wie für den inneren, so wird auch für den äußeren Menschen gesorgt; denn man fordert auch zur Lieferung von 1000 Kilo Eibischwurzel-Seife auf, die bekanntlich angenehm duftet und die Haut weich und glatt macht. Wenn man die Speisekarte, auf die die oben aufgezählten Lebensmittel schließen lassen, mit dem strengen „blauen Peter“ unserer Strafanstalten vergleicht, so sieht man erst, um wie viel besser es ist, in Frankreich Verbrecher zu sein, als in Deutschland.

Neues vom Tage.

Der erste Frost

wird aus Schlesien gemeldet; in der Gegend von Wohlau wurden gestern 3 Grad Kälte konstatirt. In den Gärten und Feldern hat der Frost großen Schaden angerichtet; Bohnen, Kürbisse, Tomaten und besonders die fleischigen Pflanzen, wie z. B. Begonien, ferner die Dahlien und Heliotrop sind größtentheils erstarrt und erfroren.

gesprochen, welche am Himmel stehen und die Fortentwicklung der Industrie zu bedrohen scheinen. Ich bin überzeugt, ein Ausgleich der widerstreitenden Interessen wird sich finden. Was nothwendig ist, muß kommen. Und meine Herren! ich bin der Ueberzeugung, ein Ausgleich wird sich finden."

Generaldirektor Bergrath Junghann ist zum Geh. Bergrath ernannt worden; weiter sind eine Reihe von Ordensauszeichnungen an Angestellte des Werkes verliehen.

*

Eine neue Militärvorlage? Die von uns als „auffallend und unklar" bezeichnete Meldung der „Militär-Zeitung" über eine Erhöhung des Rekrutenkontingents und eine Vermehrung des Heeresstandes für den Frieden soll sich, wie jetzt gemeldet wird, nicht auf deutsche, sondern auf österreichische Verhältnisse bezogen haben. Diese Richtigstellung berührt indessen in keiner Weise die thatsächlichen Angaben unseres Artikels „Eine neue Militärvorlage?" Es ist sicher, daß dem Reichstage im nächsten Winter eine neue Militärvorlage zugehen wird, die unzweifelhaft eine weitere Erhöhung der Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres fordern wird. Auch alle anderen Angaben unseres Artikels können wir durchaus aufrechterhalten.

Deutsches Reich.

— Die Blättermeldung, daß der Reichskanzler Graf Bülow persönlich den Agrariern eine Erhöhung der Getreidezölle um 50 Pfg. über die Regierungsvorlage hinaus zugesagt habe, hierfür aber die Zustimmung des Kaisers nicht erlangt habe, ist unbegründet.

— Der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete (1878—1893) und Schriftsteller Wilhelm Oechelhäuser ist gestern im Alter von 82 Jahren auf seiner Besitzung am Rhein gestorben. Er war Begründer der deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Oechelhäuser war 1883 nobilitirt worden, verzichtete jedoch für seine Person auf die Führung des Adelstitels.

— Es giebt keinen Unterstaatssekretär aus dem Zentrum, so versichert nun auch die „Köln. Volksztg." Die Meldung, Reichsgerichtsrath Spahn sei zum Nachfolger von Excellenz Rothe ausersehen, beruhe offensichtlich „auf reiner Kombination sensationslüsterner Berichterstatter."

— Das „Berl. Tagebl." berichtet, daß Minister v. Podbielski wegen des Bekanntwerdens der Aeußerung über den Lausekanal „mit jenem westpreußischen Großgrundbesitzer, dem gegenüber er sie auf seiner ostdeutschen „Inspektionsreise" that, eine lebhafte Auseinandersetzung gehabt hat."

— Die „Neue Freie Presse" erfährt aus Paris, daß der russische Finanzminister Witte beabsichtige, den Handelsvertrag mit dem Deutschen Reiche zu kündigen. Die Nachricht hat nichts Unwahrscheinliches.

— Der geschäftsführende Vicepräsident der deutschen Kolonialgesellschaft, Viceadmiral z. D. Valois, hat mit Rücksicht auf eine voraussichtlich längere Zeit währende Abwesenheit von Berlin sein Amt niedergelegt.

Ausland.

— Ueber den Verlauf der Operation am Präsidenten Roosevelt werden folgende Einzelheiten aus Washington berichtet: Als der Präsident bei den Vorbereitungen zur Operation bemerkte, daß die Aerzte ihre antiseptischen Handschuhe anzogen, sagte Roosevelt scherzend: „Meine Herren, Sie sind sehr formell, Sie tragen Handschuhe!" Einer der Aerzte erwiderte darauf: „Herr Präsident, es ist ordnungsgemäß, beim Empfange des Präsidenten Handschuhe anzuziehen." Infolge des Schmerzes bei der Operation murmelte der Präsident verschiedene Male, sagte aber nichts Deutliches, außer, daß er um ein Glas Wasser bat, ehe die Operationsnadel herausgezogen wurde.

— Der Kaiser von Korea soll gestorben sein; Bestätigung der Nachricht bleibt abzuwarten.

Heer und Flotte.

Zur technischen Hochschule in Berlin sind vom 1. Oktober abkommandirt 6 Offiziere der Infanterie, 3 der Feldartillerie, 3 der Fußartillerie, 1 der Pioniere, 5 der Ingenieure und 9 der Verkehrstruppen, zusammen 13 Leutnants. Die Kavallerie ist an diesen Kommandos nicht betheiligt, und die Pioniere nicht in dem Maße, daß dadurch der für das Ingenieurkorps nothwendige Ersatz erzielt wird. Vom 1. Oktober werden ferner 18 Leutnants der Infanterie auf ein Jahr zu den Verkehrstruppen kommandirt, und zwar 10 Leutnants zu den Eisenbahntruppen und 8 Leutnants zu den Telegraphentruppen.

In dem neuen Militärpensionsgesetz, das in der nächsten Tagung dem Reichstag zugehen soll, wird nach der „Täglichen Rundschau" die wesentlichste Aenderung darin bestehen, daß der Höchstbetrag der Pension nach 35 Dienstjahren erreicht werden soll, nicht wie bisher erst nach 40.

* **Schiffsbewegungen.** S. M. S. „Charlotte" ist am 24. September in Ilha Grande (Brasilien) eingetroffen. „Gazelle" ist am 23. September in Curaçao eingetroffen und geht am 26. September von dort nach Puerto Cabello in See. „Luchs" ist am 24. September in Kobe (Japan) eingetroffen. „Iltis" ist am 24. September von Tschifu nach Wuhu in See gegangen. „Heimdall" ist am 24. September in Wilhelmshaven eingetroffen. „Heimdall" ist am 24. September in Danzig außer Dienst gestellt worden. Vermessungsdampfer „National" und S. M. S. „Otter" sind am 24. September in Kiel eingetroffen. Der Dampfer „Karlsruhe" mit der abgelösten Besatzung von S. M. S. „Cormoran" ist am 22. September in Antwerpen eingetroffen und am 24. September nach Bremerhaven weitergegangen.

Fahrt der Truppentransportschiffe: Truppentransportdampfer „Pisa" 24. September an Suez, am 25. September ab.

Sport.

Rennen zu Carlshorst.

Von unserem Sportberichterstatter.

Im Zeichen sommerlicher Wärme stand der gestrige Beginn der Carlshorster Herbstcampagne. Das erste Rennen hätte der heiße Favorit „Suns", der Luzern so brillant gelaufen war, nicht verlieren können, wenn sein Jockey nicht so sorglos nach Hause geritten wäre; so ging „Waldgott", der zum ersten Mal einen Besuch über Hürden machte, um einen Hals in Front. Im Ahornjagdrennen versagte der favorisirte Stall Tepper-Laski, der mit drei Pferden erschienen war, die sich jedoch nicht zu den gehegten Erwartungen aufliefen und dem auf der Flachen so gut bewährten „Ceremonienmeister" das Feld räumen mußten. Ein sehr glückliches Rennen liefen „Sophora" und „Missie", die durch die Reitkunst ihrer Steuermänner ihre Siege erfochten.

1. **Preis von Langeburg** Mk. 2200. Hürden-Rennen. Dist. 3000 Meter. 1. Hrn. R. Lücke's „Waldgott", 2. „Suns". Tot. 33:10. Platz 23, 23:20. Fünf liefen.

2. **Manöver-Jagd-Rennen.** Revolver für den siegenden Reiter und Preis Mk. 2000. Dist. 4000 Meter. 1. Mlitn. Graf Bredow's (13. Ul.) „Knockdown" (Bes.), 2. „Gilbrechen" (Lt. v. Rabenau, 10. Hus.) Tot. 24:10. Platz 27, 23:20. Vier liefen.

3. **Preis von Dalgow** Mk. 2200. Hürden-Rennen. Dist. 3000 Meter. 1. Hrn. H. Strube's „Wunderknabe", 2. „Aniela", 3. „Gerkgang Comet". Tot. 61:10. Platz 45, 47, 72:20. Elf liefen.

4. **Ahorn-Jagd-Rennen.** (Jagd-Rennen 4. Kl.) Preis Mk. 2800. Dist. 4000 Meter. 1. Hrn. H. v. Treskow's „Ceremonienmeister" (Hr. M. Lücke), 2. „Mistelstein" (Hr. M. Kühne). Tot. 30:10. Platz 44, 131:20. Sechs liefen.

5. **Versuchs-Hürden-Rennen.** Preis Mk. 2500. Dist. 2500 Meter. 1. Lt. v. Brüning's „Sophora", 2. „Alcibiades", 3. „Mein Glück." Tot. 35:10. Platz 28, 28/30:20. Dreizehn liefen.

6. **Herbst-Handicap.** Jagd-Rennen. Preis Mk. 4000 Dist. 4000 Meter. 1. Hrn. H. Lemcke's „Missie", 2. „Kronträger". 3. „Mariechen." Tot. 57:10. Platz 30, 39, 28:20. Neun liefen.

7. **Hunters Flach-Rennen.** Preis Mk. 2500. Dist. 4000 Meter. 1. Hrn. R. Lücke's „Gaudy" (Hr. M. Lücke), 2. „Cuckney" (Hr. W. Schulz), 3. „Pimpernuß" (Lt. v. Plötz 3. Ul.) Tot. 59:10. Platz 51, 74, 202:20. Elf liefen.

„Niagara", die neuerworbene amerikanische Yacht des Kaisers, hat am Donnerstag zum ersten Mal auf märkischen Gewässern ihre Kraft erprobt. Die Yacht, die vom Oberleutnant zur See Tietgens geführt wurde, betheiligte sich an der 4. Regatta der Berliner Woche, die auf den Havelseen abgehalten wurde. Einen Erfolg hat die neue Kaiseryacht nicht erringen können. Obgleich der mäßige Wind der Yacht eigentlich günstig lag, da sie gerade bei Fluten in Kiel die Erfolge errungen hatte, die die Aufmerksamkeit des Kaisers auf die Amerikanerin gelenkt hatten, wurde sie doch, selbst wenn man die 5 Minuten Startverlust abrechnet, sowohl nach gesegelter, wie auch nach berechneter Zeit Letzte.

Lokales.

× **Versetzung.** Herrn Postdirektor Dobler, dem langjährigen Leiter des hiesigen Kaiserlichen Postamts, ist zum 1. Januar n. J. eine Postrathsstelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Kiel übertragen; als sein Nachfolger ist Herr Postdirektor Augustin von Marienburg hierher versetzt worden.

m. **Aus der Sitzung des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft vom 24. September** ist Folgendes mitzutheilen:

Der Herr Provinzial-Steuer-Direktor theilt mit, daß die am rechten Ufer der todten Weichsel von der Redoute Hamberger bis zur Dampferanlegestelle in Weichselmünde zu schaffenden Liegeplätze von der Zollbehörde von dem Zeitpunkte ab als regulativmäßige Lösch- und Ladeplätze anerkannt werden, an welchem die bisherigen Liegeplätze an dem bezeichneten Ufer durch den Reichsmarinefiskus dem Handelsverkehr entzogen werden.

Eine Anfrage der Kaiserlichen Werft, welche Skala bei Bestellung von Schrauben als stillschweigend vereinbart zu gelten hat, wenn ein bestimmtes Maaßsystem nicht angegeben ist, wird dahin beantwortet, daß in solchem Falle bei der Bestellung vorausgesetzt ist, daß die Schrauben nach Whitworth'schem Gewinde geschnitten sind.

Dem Magistrat ist auf Grund einer veranstalteten Rundfrage ein Bericht über die hiesige Arbeitsverhältnisse erstattet worden, demzufolge im Durchschnitt wesentliche Veränderungen auf dem Arbeitsmarkte gegen das Vorjahr nicht zu verzeichnen sind.

Das Vorsteher-Amt wird von zuständiger Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß der hier von den Dampfern oft unter der Deklaration „Denaturirungsmittel" eingebrachte Artikel Holzgeist zu den „feuergefährlichen Gegenständen" gehört, für deren Entlöschung der § 23 der Hafenpolizeiverordnung besondere Bestimmungen trifft.

Die Eisenbahndirektion hat bei dem Herrn Polizei-Präsidenten die Genehmigung dazu nachgesucht, daß der Fangdamm des Mittelpfeilers der Eisenbahnbrücke über die tote Weichsel am Kirrhaken in der Zeit stehen bleibt, während welcher die seitlichen Ueberbauten der beiden nach den Ufern hin vorgesehenen Durchlässe hergestellt werden. Es ergiebt sich daraus für die mittleren Durchlässe während der Bauzeit eine Breite von 13,3 m. Weiter wird von der Königlichen Eisenbahndirektion beabsichtigt, nach Schluß der Schifffahrt die beiden Mittelöffnungen der Brücke vorübergehend mit einem Holzgerüst zu überbrücken, das als Transportbrücke dienen, bei Eröffnung der Schiffahrt aber wieder beseitigt werden soll. Das Vorsteheramt erklärt sich, von dem Herrn Polizei-Präsidenten zur Aeußerung aufgefordert, mit diesen Maßnahmen einverstanden.

Am 12. d. Mts. hat auf der Königlichen Regierung unter Betheiligung von Kommissaren des Vorsteher-Amtes eine Besprechung über die Maßnahmen, welche hier zur Durchführung des Fleischbeschaugesetzes nothwendig sind, stattgefunden. Es hat sich dabei namentlich um die Zahl des erforderlichen Untersuchungs- und Beschaupersonals und um die Beschaffung der Untersuchungsräume gehandelt, und es hat sich in allen wesentlichen Fragen die Uebereinstimmung der Anschauungen aller Betheiligten gezeigt.

Herr Eugen Davidsohn, in Firma Speiser u. Co., wird in die Korporation aufgenommen.

Der Herr Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes erklärt sich damit einverstanden, daß das Einrammen der vier Dalben vor Weichselmünde und die Herstellung der erforderlichen Wassertiefe vor denselben als Ersatz für die sofort zu überweisenden Liegeplätze vor den ehemals Pawlowski-Erdmann-Zilian'schen Grundstücken schon im Anschluß an deren Uebernahme bewerkstelligt wird und erst nach Ueberweisung der Liegeplätze vor der Redoute Hamberger.

* **Die 1. Jahresversammlung des Westpreußischen Provinzial-Verbandes des Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins und der Frauenhilfe in Westpreußen** nahm ihren Anfang mit einem christlichen Familienbad im großen Saale des Gesellschaftshauses zu Marienburg. Bis auf den letzten Platz war der geräumige Saal, der wohl an 1000 Personen faßt, gefüllt; waren doch aus der ganzen Provinz zahlreiche Mitglieder vieler Frauenhülfen herbeigeeilt. Nach einer längeren markigen Begrüßungsansprache von Herrn Pfarrer Gürtler-Marienburg und mehreren herrlich vorgetragenen Gesängen der Liedertafel sprach Herr Pfarrer Schmökel-Zeyer über die „Frauenhilfe auf dem Lande." Herr Stadtmissionsinspektor Pastor Braun-Berlin fesselte die Aufmerksamkeit der Zuhörer in einem fast 1stündigen Vortrag über „Die Frauenhülfe in der Stadt". An einzelnen aus der Arbeit der Berliner Stadtmission herausgegriffenen Bildern gab er einen tiefen Einblick in das unermüdliche, sich selbstverleugnende Liebeswirken der zahlreichen Frauenhülfen und Frauenvereine der Reichshauptstadt. Die Schlußandacht hielt Herr Generalsuperintendent D. Doeblin-Danzig. Eine Kollekte für die Berliner Stadtmission ergab den schönen Betrag von 200 Mk.

Unter lebhafter Betheiligung der Frauenwelt wurden die Verhandlungen gestern mit einer geschlossenen Konferenz der westpreußischen Frauenhilfe im Neuen Saale des Gesellschaftshauses zu Marienburg Vormittags 9 Uhr vom Vorsitzenden Herrn Generalsuperintendent D. Döblin-Danzig eröffnet. Derselbe begründete in seiner Eröffnungsansprache, warum der schon 14 Jahre in unsrer Provinz bestehende Evangel.-kirchl. Hilfsverein und die gleichfalls schon mehrere Jahre bestehende „Frauenhilfe" erst jetzt zum 1. Male eine Jahresversammlung abhalten. Der Evangel.-kirchl. Hilfsverein wollte erst einmal in stiller, treuer Arbeit sich legitimieren, ehe er Feste feiern wollte.

Für den erkrankten Herrn Pastor Scheffen referirte Herr Pastor Cremer-Potsdam über die „Bildung eines westpreußischen Provinzial-Verbandes der Frauenhilfe." Es sind der von der Kaiserin ins Leben gerufenen und unter ihrem Protektorate stehenden „Frauenhilfe" in Westpreußen folgende 53 evangl. Frauen-Vereine mit 3757 Mitgliedern angeschlossen: Baldenburg; Danzig-St. Barbara; Danzig-St. Bartholomäi; Danzig-St. Catharinen; Danzig-St. Marien; Danzig, Frauenhilfe des Evang. Jünglingsvereins; Danzig, Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege; Dirschau; Elbing-St. Annen; Elbing-Hl. Drei-Könige; Elbing-Hl. Leichnam; Elbing-St. Marien; Elbing, Armen- und Krankenpflegeverein der reform. Gemeinde; Cadinen; Einlage; Ellerwald; Fischerskampe; Kraffohlsdorf; Neuheide; Stuba; Terranova; Wogenab; Zeyer; Zeyersvorderkampen; Alteiche; Bischdorf; Guhringen; Limbsee; Neudeck; Traupel; Zawda-Wolla; Märk. Friedland; Garnsee; Gollub; Konitz; Dt. Krone; Langfuhr; Löbau; Marienwerder; Mockrau; Neufahrwasser; Ohra; Riesenburg, Frauenverein für Armen- und Krankenpflege; Sampohl; Gr. Schliewitz; Sypniewo; Skurz; Tarnowke; Kl. Tromnau; Tuchel; Villisaß; Wilhelmsau; Riesenburg, Lokal-Frauenverein für freiwillige Armen- und Krankenpflege. Die Westpreußische Frauenhilfe hat den Zweck, die Liebesthätigkeit der evangelischen Frauen und Jungfrauen in den evangelischen Gemeinden der Provinz Westpreußen zu pflegen und zu organisiren, zur thätigen Antheilnahme ihrer Mitglieder an diesem Werke anzuregen, sowie die Inangriffnahme neuer Aufgaben zu fördern. Insbesondere widmet sie sich a) der Sammlung und Erbauung der weiblichen Gemeindeglieder; b) der freiwilligen Armen- und Krankenpflege; c) der Anstellung von Gemeindeschwestern und anderen Pflegeschwestern; d) der Errichtung und Unterhaltung von Kleinkinderschulen; e) der Erbauung und Unterhaltung von Gemeinde-, Kranken- und Siechenhäusern; f) der Errettung und Bewahrung konfessionell oder sittlich Gefährdeter; g) der Sammlung und Erziehung der Jugend; h) der Verbreitung christlicher Schriften; i) ähnlichen in das Gebiet der evangelischen Liebesarbeit fallenden Aufgaben.

Es handelt sich nun darum, daß diese 53 Frauenhilfen sich zu gegenseitiger Unterstützung und im Interesse gemeinsamen Vorgehens gegen gemeinsam empfundene Nothstände zusammenschließen.— Nach einer zustimmenden Debatte, in deren Verlauf auch materielle Unterstützung des Verbandes in Aussicht gestellt wird, treten die über 100 erschienenen Deputirten zu einem Provinzial-Verbande der Frauenhilfe des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins in der Provinz Westpreußen zusammen und erklärten sich mit den vorgelegten Statuten en bloc einverstanden. In den Vorstand wurden gewählt: Herr Generalsuperintendent D. Doeblin als Vorsitzender, Herr Pastor Scheffen als Schriftführer, Herr Konsistorial-Präsident D. Meyer, Herr Pastor Stengel-Diakonissenhaus, Frau Konsistorial-Präsident Meyer als Vorsitzende, Frau Superintendent Boehmer-Marienwerder, Frau Landrath von Etzdorf-Elbing, Frau Rittergutsbesitzer von Hertzberg-Borkau, Frau Konsistorialrath Reinhard-Danzig, Fräulein Luise Blech-Danzig (Vorsitzende des ältesten Vereins), Frau Landgerichtspräsident Dorendorf-Elbing (Vorsitzende der 1. westpreuß. Frauenhülfe), Frau Pfarrer Endemann-Sampohl, Frau Pfarrer Hammer-Konitz, Fräulein Oberlehrerin Hein-Dirschau, Frau Pfarrer Sakowsky-Baldenburg, Frau Rittergutsbesitzer Wilckens-Sypniewo.

Die Kaiserin hatte Herr Pastor Cremer-Potsdam bitten lassen, den Versammlungen des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins und der „Frauenhilfe" zu Marienburg herzliche Segenswünsche für den erfolgreichen Gang der Versammlungen zu überbringen. Zu Beginn der Generalversammlung beschloß daher dieselbe, an die Kaiserin folgendes Telegramm zu senden:

An der Kaiserin und Königin Majestät,
Hubertusstock.

„Eure Kaiserliche und Königliche Majestät wollen als die hohe Protektorin unserer Vereine allergnädigst geruhen, von den zur Jahresversammlung in Marienburg versammelten 23 westpreußischen Zweigvereinen des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins und den soeben zu einem westpreußischen Verbande zusammengeschlossenen 53 Frauenhilfen den ehrfurchtsvollsten Dank für den uns huldvollst entbotenen Segenswunsch entgegenzunehmen."

Mit herzlichem Dank für die freundliche und liebenswürdige Aufnahme in der Stadt Marienburg schloß der Herr Generalsuperintendent D. Doeblin gegen 2 Uhr die Generalversammlung.

zg **Stadtmuseum.** Die Ausstellung der v. Höwel'schen Zeichnungen — Darstellungen Danziger Ereignisse in in den Jahren 1806 bis 1813 — muß am 29. d. M. geschlossen werden; eine Anzahl der schönsten — verkäuflichen — Aquarelle von Max Schmidt aber wird voraussichtlich noch während des Oktobers hier verbleiben, um dann der für November vorbereiteten umfangreichen Büchtger-Sonderausstellung auch den Platze im Mittelsaale der Gemäldegalerie einzuräumen.

zg. **Pflanzervertheilung an Schulkinder.** Am Sonntage, wird wie seit 7 Jahren wiederum in der Schießhalle des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses eine jener eigenartigen Ausstellungen stattfinden, welche den Abschluß der in jedem Frühjahre vorgenommenen Pflanzenvertheilung bilden. 5% aller hiesigen Schüler und Schülerinnen der Volksschulen erhalten je 2 Pflanzen in dankbar und leicht zu pflegenden Arten bei Beginn der Pfingstferien und am Schluße des Sommerhalbjahres bringen sie dieselben wieder am obengenannten Orte zu einer Schau zusammen. Zwar sind es nicht alles erstklassige Leistungen der Blumenzucht, die man bei dieser Gelegenheit zu sehen bekommt, denn es sind meistens Erstlingsversuche auf diesem Gebiet, aber doch ist es interessant zu beobachten, wie die Kinder den an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden suchen. Manche erzielten wirklich Erfreuliches, indem ihrem Eifer vielleicht besonders günstige Verhältnisse zu Hülfe kamen; manche erhoben sich nicht über den Durchschnitt blieben auch wohl unter demselben. Immerhin aber sieht man es, wenn auch nicht den Pflanzen so doch den kleinen Pflegern an, daß das Unternehmen kein Vergebliches war. An so mancher an sich unscheinbaren Pflanze sieht man, wie das betreffende Kind sich Mühe gab, an dem Tage der Ausstellung mit Ehren zu bestehen, indem geschnitzte Stäbchen, wohl auch kleine Spaliere den anvertrauten Pflegling stützen oder bunte Bändchen und dergleichen ihm ein festliches Aussehen geben sollen. Jedenfalls fällt bei dieser Beschäftigung mit den Pflanzen manches Saatkorn auf guten Boden und die Anweisungen, welche den Kindern mit den Pflanzen zugleich gegeben werden, betonen nicht nur die gärtnerische sondern auch die moralische Seite der Sache. Hoffentlich wird auch die diesmalige Ausstellung außer den betheiligten Kindern zahlreiche Freunde der Jugend anziehen und das Interesse an diesem gemeinnützigen Unternehmen neu stärken und zur Bethätigung desselben beitragen. Haben auch einige unserer Behörden, in erster Linie der Magistrat, mehrere Vereine und Private durch Zuwendung von Beiträgen den Gartenbau-Verein in den Stand gesetzt, die beifällig aufgenommene Veranstaltung bisher fortzuführen, so bedarf es doch noch immer reichlicher Spenden, um auf dem eingeschlagenen Wege fortschreiten; ja um nur innerhalb der bisherigen Grenzen weiter schaffen zu können.

* **Der Verein „Frauenwohl"** hielt gestern Abend in der Aula des städtischen Gymnasiums eine Vereinsversammlung ab, in welcher die Vorsitzende, Frau Dr. Heidfeld eine Gedächtnisrede auf die vor kurzem in Leipzig verstorbene bekannte Pädagogin und Frauenrechtlerin Auguste Schmidt hielt. Die Verstorbene war Begründerin des deutschen Lehrerinnenvereins, hat den deutschen Frauenverein mitbegründet und wurde bei Begründung des Bundes des Frauenvereins als 1. Vorsitzende gewählt. Sie war eine der bedeutendsten Vorkämpferin der Frauenbewegung in Deutschland, als solche wie als Lehrerin hat sie im höchsten Maaße segensreich gewirkt. Sie war eine glänzende Rednerin, ihre Persönlichkeit sieghaft, sie kannte keinen Haß als den gegen Lüge und Streberthum. Dabei hielt sie als tiefreligiöse Natur immer dem ethischen Gehalt des Christenthums hoch. — Zum Gedächtnis der großen Toten erhoben sich die zahlreich erschienen Damen von ihren Sitzen. — Es erfolgte sodann die Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten. Unter anderm wurde beschlossen Frau Dr. Heidfeld als Delegirte des Danziger Vereins Frauenwohl zu dem in kürze in Wiesbaden stattfindenden Verbandstage deutscher Frauenvereine abzuschicken.

* **Fräulein Johanna Richter**, noch vor wenigen Jahren als Coloraturdiva eine Zierde unsrer Bühne, wird schon in nächster Zeit nach Danzig zurückkehren, um sich hier als Lehrerin für Opern- und Konzertgesang dauernd niederzulassen. Die außerordentlich beliebte und geschätzte Künstlerin ist bekanntlich aus der Schule von Frau Jenny Meyer, Berlin hervorgegangen, hat dann während ihrer Bühnenthätigkeit weitere Studien wie Kunstgesang bei Frau Viardot-Garcia-Paris gemacht und auch den Unterricht der berühmten Signora Galetti-Gianoli in Mailand genossen. Diese vielseitige Schulung und eine erfolgreiche, langjährige Praxis lassen erwarten, daß Fräulein Johanna Richter auch als Lehrerin die schönen Erfolge erreichen wird, die sie als Sängerin und Bühnenkünstlerin aufzuweisen hat.

zg. **Der Bienenzucht-Verein Danzig** wurde in seiner letzten Versammlung im Lokale des Herrn Sellke-Schidlitz von seinem Vorsitzenden, Herrn Hauptlehrer Soder, begrüßt. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß dieses Jahr wieder nicht den gehofften Ertrag an Honig geliefert habe und daß die meisten Bienenvölker nicht einmal genug Vorrath für den Winter eingetragen hätten, sodaß im Laufe dieses Monats noch nachzufüttern sei. Man möge aber den Muth nicht sinken lassen. Der Vorsitzende verbreitete sich weiter in einem Vortrag über die diesjährige vielfache Weisellosigkeit der Mutterstöcke und suchte dafür Erklärungen zu geben. Solche Stöcke seien durch Zusetzen von Brutwaben zu heilen gewesen, denn dann lege das Volk Weiselzellen an und erbrüte sich eine junge Königin. Redner sprach weiter über die Einwinterung der Bienen und gab für dieselbe nützliche Winke. Weiter sprach der Vorsitzende über die Wahrnehmungen und Erfolge, welche er als Wanderlehrer für Bienenzucht im Carthäuser Kreise gemacht hatte. Dort seien drei neue Vereine gegründet worden und der vierte werde hoffentlich im Bezirk Carthaus selbst noch in diesem Jahre entstehen. Auch über die Bienenausstellung in Riesenburg berichtete der Vorsitzende. Nach Erledigung einiger interner Vereinsangelegenheiten wurde beschlossen, die nächste Versammlung im Oktober wieder bei Herrn Sellke abzuhalten.

Eine Unglückliche.

Die im Schlosse zu Meyse von der Welt abgeschieden lebende Prinzessin Charlotte, Wittwe des Kaisers Maximilian von Mexiko, hatte bei Empfang der Nachricht von dem Ableben der Königin Henriette eine heftige Krisis. Prinzessin Clementine stattete ihr einen Besuch ab.

Und fallen sieht man Blatt auf Blatt.

Die „Westdeutsche Rundschau", das Organ der Konservativen des Wupperthales, wird, wie es selbst mittheilt, am 30. September zu erscheinen aufhören. Noch vor Kurzem hatte das Blatt davon Kenntniß gegeben, daß sein Weiterbestehen auf Jahre hinaus durch den Opfermuth von konservativen Parteifreunden gesichert sei. So gehen die konservativen Blättchen eins nach dem andern den Weg alles Irdischen.

Der falsche Oberbürgermeister.

Die Meldung des „Wolff'schen Bureaus", wonach der Oberbürgermeister von Köln in Madrid mit einer Kölner Stadtvertretung ein Bankett angenommen habe, klärt sich jetzt dahin auf, wie die „Frankf. Ztg." infolge erfährt, daß die Kölner Beigeordneten Dr. Fuchs und Dr. Heßle sowie ein Rechtsanwalt Leibl aus St. Johann eine gemeinsame private Reise durch Spanien machten. Wie nun die Herren der Gegenstand solcher Huldigungen werden konnten, daß sogar der officiöse Draht sich mit ihnen beschäftigte, ist unklar.

Ein schwerer Unglücksfall

ist gestern beim Thalsperrenbau in Glüder (Solingen). Eine Schmalspurlokomotive schob einen mit Baumstämmen beladenen Wagen. Die Baumstämme rannten sich plötzlich an Felsen fest und drangen in die Maschine. Der Lokomotivführer, der den Schaden bemerkte, wurde sofort getödtet, der Heizer und ein Arbeiter wurden schwer verletzt.

Der mysteriöse Selbstmordversuch in Algier.

Bezüglich der von Paris aus verbreiteten Meldung über die Selbstmordaffaire in Algier, wonach angeblich ein Onkel des Kaisers von Rußland, Großfürst Paul Alexandrowitsch, betheiligt sein soll, wird der „Rheinische Courier" von amtlicher Seite in Schlangenbad ersucht, festzustellen, daß Großfürst Paul Alexandrowitsch sich seit dem 2. September ununterbrochen zur Kur in Schlangenbad aufhält, also an der Affaire nicht betheiligt sein kann.

Sarah Bernhardt

wird, nachdem der Vertrag mit ihr nunmehr vom Grafen Hochberg unterzeichnet ist, vom 25. Oktober bis Ende d. Mts. im Königlichen Schauspielhause in Berlin gastiren und am 26. die Titelrolle in Racine's „Phädra" spielen. Außerdem wird Frau Bernhard wahrscheinlich am Schluß ihres Gastspiels als „Hamlet" auftreten. Das dürfte ganz besonders ulkig werden.

Auf der Zeche Fürst Bismarck

bei Buer versagte die Bremse des Förderkorbes. Der Korb stürzte herab und 7 Mann wurden verletzt.

Internationaler Tuberkulose-Kongreß.

Im Vordergrunde der Berathungen der internationalen Tuberkulose-Konferenz, welche vom 22.—26. Oktober in Berlin tagen wird, wird die Frage der Identität der Rinder- und Menschen-Tuberkulose stehen. Die Sitzungen finden im Abgeordnetenhause statt. Eine große Anzahl Autoritäten aus allen Ländern, namentlich aus Frankreich, hat sich angemeldet.

Ungarn und das Deutschthum.

Der Budapester Privatbeamte Alois Krisch wurde auf Grund eines Artikels in der Großkikindaer Alldeutschen Zeitung der Aufreizung, begangen durch die Presse, schuldig erkannt und zu 4 Monaten Gefängniß und 200 Kronen Geldstrafe verurtheilt.

Die Polizei in Großkikinda hat den Alldeutschen Redakteur Arthur Korn ausgewiesen.

Vierlinge,

3 Mädchen und ein Knabe, wurden am Mittwoch dem Hausdiener Beck in Stuttgart geboren.

Der Mörder des deutschen Arztes Ordenstein in Paris versuchte gestern während eines Verhörs vor dem Untersuchungsrichter zu entfliehen. Es gelang jedoch den Polizeibeamten, ihn nach einer kurzen Jagd einzuholen.

Verheerendes Erdbeben.

Wie aus Kaschgar gemeldet wird, fand dort am 22. August ein Erdbeben statt, durch welches 100 Personen getödtet und Gebäude zerstört wurden. In Yangi wurden 20 und im Dorfe Astyn 400 Personen getödtet. Die chinesische Bevölkerung erhielt die Nachricht von der Zerstörung des Ortes Oksu Kutsche. Die Erderschütterungen dauerten bis zum 3. September an.

Der „Times" wird unter dem gestrigen Datum aus Alahabad gemeldet, ein Berichterstatter des „Pioneer Mail" in Kaschgar meldet, daß dort am 22. August nur 12 Personen umgekommen seien, jedoch im nördlichen Theil der Provinz viele Dörfer zerstört seien. Der Gesammtverlust an Menschenleben werde auf 1000 geschätzt.

Das letzte Mitteldeutsche Bundesschießen

auf Schloß Schönholz hat einen Ueberschuß von annähernd 30 000 Mk. ergeben, der in die Kasse der Berliner Schützengilde fließt.

Funkentelegraphie.

Die das Kap Delabague (nördlich von Cherbourg) passirenden deutschen Dampfer werden binnen Kurzem mit der dort eingerichteten Station für Funkentelegraphie korrespondiren können. Die französische Gesellschaft für drahtlose Telegraphie wurde zur Anlage dieser Station ermächtigt.

Marconi, der aus Italien nach London zurückgekehrt ist, lehnt es ab, über irgend welche Abmachungen zu sprechen, die etwa zwischen seiner Gesellschaft und der deutschen Regierung getroffen sein könnten. Er erklärt, wie uns telegraphisch gemeldet wird, Rücksichten der hohen Politik verhinderten ihn, mitzutheilen, welche Vorrechte sich die deutsche Regierung gesichert habe oder welche sie wünsche.

In Sicherheit?

Wie die Wiener Blätter melden, erhielt der Untersuchungsrichter in Sachen Jellinek die Mittheilung, Jellinek lebe und befinde sich in Sicherheit. Einem aus England eingegangenen Telegramm zufolge soll sich Jellinek bereits auf der Fahrt nach einer englischen Kolonie befinden.

* Herr Generalleutnant Brunsich Edler von Brun, der Kommandeur der 36. Division, feiert heute das Fest der silbernen Hochzeit. Heute morgen wurde das Jubelpaar durch Morgenmusik der einzelnen Militärkapellen erfreut. Zahlreiche Glückwünsche und Blumenspenden liefen bei dem Jubelpaar ein. Mittags erschien eine große Zahl persönlicher Gratulanten.

* Herbstferien. Heute begannen an den hiesigen höheren Lehranstalten die 14 Tage währenden Herbstferien.

* Geschworene für die am 13. Oktbr. beginnende Schwurgerichtsperiode sind gemäß der heute erfolgten Auslosung folgende Herren: Gutsbesitzer Fr. Eschert, Fabrikbesitzer Hirschberg, Weinhändler Kauer, Museumsdirektor Conwentz, Kaufmann Engler, sämmtlich aus Danzig, Rentier Bastian, Landesbauinspektor Carsten, Rentier Borchmann, Rentier Goebelein, [illegible], Handelsgärtner Schnibbe-Schellmühl, Gutsbesitzer Heyn-Ziganken-berg, Rentier v. Ranisch-Oliva, Rentier Boiske-Zoppot, Direktor Wolfgarten-Neufahrwasser, Chemiker Dr. Harter-Ohra, Gärtnereibesitzer Rathke-Praust, Gutsbesitzer Mielke-Burgsdorf, Rittergutsbesitzer John-Uhlkau, Rittergutsbesitzer Plehn-Gummin, Rittergutsbesitzer Schrewe-Prangschin, Rittergutsbesitzer Harras-Rudau, Gutsbesitzer Mey-Gemlitz, Rittergutsbesitzer von Zelewski-Barlomin, Gutsverwalter Roggatz-Gr. Chapielken, Mühlenbesitzer Rohde-Strelchin, Gutsbesitzer Doerksen-[illegible], Rentier Roeder-Schöneck, Hofbesitzer Wessel-Gr. Zünder, Rendant Beyer-Pr. Stargard, Fabrikbesitzer Schuntermann-Sobbowitz.

* Westpreußische Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft. In der letzten Generalversammlung erstattete der Geschäftsführer Herr Claaßen den Geschäftsbericht, aus welchem zu entnehmen ist, daß an die Zentrale für Spiritus-Verwerthung in Berlin 5 319 817 Liter Spiritus geliefert worden sind. Es wurde beschlossen, von dem Ueberschusse den berechtigten Genossen 20 Pf. pro 100 Liter Spiritus auszuzahlen und den Rest dem Reservefonds zu überweisen. Der Genossenschaft gehören gegenwärtig 47 Mitglieder an.

zg. Fitzau-Konzert. Am 15. Oktober bietet sich uns Gelegenheit, die Bekanntschaft eines Künstlerpaares, dessen Name einen guten Klang bei uns hat, zu erneuern und gleichzeitig die herrlichste Offenbarung Brahms'scher Lyrik, deren einzelne Liederperlen schon manches Programm zierten, vollständig und im Zusammenhang kennen zu lernen. Im Saale des „Danziger Hof“ wird Herr Franz Fitzau die Romanzen aus Tiek's „Magelone“, die Brahms dem Altsangesmeister Julius Stockhausen widmete, zum Vortrag bringen und Frau Rose Fitzau-Lenz wird als verbindenden Text das von Hans Schmidt versifizirte Märchen von der schönen Magelone sprechen; die Lieder der Magelone und der Suleima hat Frau Martha Wallenberg freundlichst übernommen; Herr Helbing wird begleiten. In der langen Reihe der winterlichen Konzerte ist diese ebenso stylvolle wie eigenartige Veranstaltung nur sympatisch zu begrüßen; sie verliert dadurch nicht an Vornehmheit, daß sie auch dem weniger Musikalischen Anregung und Genuß bietet!

* Elektrische Zentrale am Oberländischen Kanal (G. m. b. H.) Schon längst war es die Absicht der Regierung, die Wasserkräfte der geneigten Ebenen des oberländischen Kanals besser auszunutzen als bisher, wo sie lediglich zum Transport der Kanalschiffe verwendet werden. Namentlich interessirte sich der Kaiser für dieses Projekt. Vor mehreren Jahren schon hatte Geheimrath Inse in Aachen ein Projekt ausgearbeitet, welches bezweckte, die Kraft des Wassers zur Gewinnung von elektrischem Strom zu verwenden, doch scheiterte die Ausführung an den hohen Kosten des Projekts. Später hatte die berühmte Firma Siemens u. Halske ein neues Projekt ausgearbeitet, welches die Billigung der Regierung fand, welche sich sofort bereit erklärte, das Wasser kostenlos herzugeben. Das Projekt fand aber auch Anklang bei den Interessenten und die Verhandlungen sind nun so weit gediehen, daß am Sonnabend in Elbing eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Zentrale für den Oberländischen Kanal“ gegründet werden konnte. Viele Gutsbesitzer der Umgegend haben sich zur Abnahme von elektrischem Strom verpflichtet und diese Verpflichtung im Grundbuche auf ihre Grundstücke eintragen lassen. Die Anmeldungen sind bis jetzt schon so zahlreich eingegangen, daß die Rentabilität des Unternehmens gesichert ist. Gestern fand in Pr. Holland eine von ca. 60 Interessenten besuchte Versammlung statt, in welcher die Genossenschaft sich konstituirte und den Direktor der Zuckerfabrik Hirschfeld, Herrn Siemens, zum Vorsitzenden wählte. Besondere Verdienste um das Zustandekommen des Projektes hat sich Herr Graf Dohna-Canten erworben, welcher auch in der Versammlung in Elbing den Vorsitz führte.

zg. Der Postbericht des Kaiserlichen Postamts für das Winterhalbjahr ist erschienen und kann durch die Ortsbriefträger zum Preise von 10 Pf. bezogen bezw. bestellt werden.

* Tödtlicher Unfall. Gestern Abend 8 Uhr lief der Stauerarbeiter August Skotzki aus Brösen auf der Thoreinfahrt zum Freibezirk gegenüber der Feuerwache Brösen direkt gegen einen in der Richtung gegen Danzig fahrenden Motorwagen der Straßenbahn. Skotzki hatte ein Bund Holz auf dem Rücken, welches eine Scheibe des Vorderwagens zertrümmerte. Der Wagenführer hat sofort durch die elektrische Mechanik gebremst. Der Wagen fuhr jedoch infolge seiner Geschwindigkeit und der durch die Feuchtigkeit hervorgerufenen Glätte der Schienen noch eine Strecke, bevor er hielt. Als er zum Stehen gebracht war, lag der Unglückliche in [illegible] Stellung auf dem vorderen Puffer mit dem Oberkörper auf der Erde zugeneigt. Der Kopf ist auf dem Straßenpflaster geschleift [illegible]. Der [illegible] herbeigerufene Arzt, Herr Dr. Baering-Neufahrwasser, konnte nur den Tod des Verletzten feststellen. — Nach den vor der Straßenbahnverwaltung bereits gemachten Feststellungen [illegible] Wagenführer [illegible] Unfall nicht beigemessen werden. Dem Unglücklichen sind von dem an [illegible] Eingangsthür [illegible] Stauaufseher, Herrn Emil Schäfer, [illegible] die Warnungsworte „Halt! Halt!“ zugerufen worden. Der Getödtete ist 28 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit einem kleinen Kinde.

* Wasserstandsbericht vom 26. Septbr. Thorn + 0,55, Fordon + 0,58, Culm + 0,42, Graudenz + 0,84, Kurzebrack + 1,14, Pieckel + 1,06, Dirschau + 1,22, Einlage + 2,24, Schiewenhorst + 2,40, Marienburg + 0,58, Wolfsdorf + 0,50 Meter.

* Polizeibericht vom 26. September. Verhaftet: 10 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Körperverletzung und 2 wegen Trunkenheit. Obdachlos: 2 Personen. Gefunden: Schwarzer Damen-Regenschirm, Diarium, [illegible] Anfangs Juni eine silberne Herren-Remontoiruhr Nr. 76837. Abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion. Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion zu melden. Verloren: Dunkelgrünes Portemonnaie mit ca. 5 Mk., 1 Päckchen Goldschnur und Berloque, silberne Damen-Remontoiruhr mit langer goldener Kette und 2 Berloques. Am 22. 8. braunes Portemonnaie mit 22 Mk. Abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion. Am 22. September entlaufen: Die 9jährige Amanda Zellner, Kleidung: Grüner Rock, weiß-karrirte Blouse mit Sammetärmeln, schwarz und weiß karrirten Strümpfen. Abzugeben bei der Pflegemutter Frau Ida Trapp geb. Zilinski, Kleine Nonnengasse 1.

Provinz.

zg. Heubude, 25. Sept. In der Nacht zum 24. d. M. ertrank der Arbeiter Dombrowski aus Krakau in der Weichsel. Die Leiche des Verunglückten ist noch nicht gefunden. Leider ist durch dieses Unglück großes Leid über eine brave, aber arme Familie gebracht. Wie uns Herr Pfarrer Schickus in Heubude, zu dessen Kirchspiel die Familie Dombrowski gehört, mittheilt, bleibt die Wittwe mit acht Kindern in der bittersten Noth zurück. Erst eine Tochter ist im Stande, sich selbst zu ernähren, während der älteste Sohn (15 Jahre) nur vorübergehend Beschäftigung erlangt. Sechs Kinder aber von 13, 11, 6, 5, 2 Jahren und 8 Monaten sind noch im Hause und machen es der beklagenswerthen Mutter unmöglich, auf Arbeit zu gehen.

e. Zoppot, 25. Sept. Unter Vorsitz des Herrn Schulrath Witt fand heute hier die Kreis-Lehrerkonferenz des diesseitigen Bezirks statt. Herr Schulz hielt eine Lektion über die Professor Krause'sche Wandernote. Nach Vorführung von Chorübungen auf der Unter-, Mittel- und Oberstufe hielt Herr Bauer eine Lektion im Zeichenunterricht unter Berücksichtigung der neuen Bestrebungen, den Zeichenunterricht mit dem Entwerfen körperlicher Gegenstände zu beginnen. Herr Gabriel-Kl. Katz behandelte das Thema: „Was kann die Schule zur Förderung der Antialkoholbewegung thun?“ Auf Vorschlag des Herrn Schulrath Witt wurde eine Kommission gewählt, welcher die Aufgabe zufällt, in leicht faßlicher Weise durch Nachträge zum Lesebuch in dieser Beziehung Stoff zusammenzutragen. Herr Ebel-Zoppot referirte über den Bestand der Kreislehrerbibliothek. Man beschloß einstimmig, der Kolonialgesellschaft als korporatives Mitglied beizutreten. Der Vorsitzende berichtete endlich über mehrere Verfügungen der Königl. Regierung. Mit einem Hoch auf den Landesherrn schloß der offizielle Theil der Konferenz. Ein gemeinsames Mittagsmahl im Kurhause hielt die Erschienenen noch geraume Zeit beisammen.

e. Zoppot, 25. Sept. Das vom Zoppoter Lawn-Tennisklub am 20. d. Mts. begonnene und heute beendete Klubturnier hatte folgendes Resultat:

Bei dem Herren-Einzelspiel um die Klubmeisterschaft erzielte den ersten Preis Wirthschaft-Danzig, den zweiten Scheunemann-Danzig.

Beim Herren-Einzelspiel mit Vorgabe den ersten Preis Wirthschaft-Danzig, den zweiten Kraftmeier-Danzig.

Im Damen-Einzelspiel um die Klubmeisterschaft siegten Frl. Wieler und Frl. Zolland.

Im Damen-Einzelspiel mit Vorgabe Frl. Zolland und Frl. Schlepps-Zoppot.

Im gemischten Doppelspiel ohne Vorgabe errangen die ersten Preise Wirthschaft-Danzig und Frl. Kanter-Zoppot und die zweiten Kraftmeier-Danzig und Frl Ehlers-Zoppot.

Aus dem gemischten Doppelspiel mit Vorgabe gingen Wirthschaft-Danzig und Frl. Schlepps-Zoppot als erste und Kraftmeier-Danzig und Frl. Kanter als zweite als Sieger hervor.

p. Berent, 25. Sept. Der jugendliche Arbeiter Joseph Czapiewski aus Piechowitz hatte sich in diesem Frühjahre auf die sogenannte Runkelarbeit nach Sachsen begeben. Seit etwa 5 Wochen war er von seiner Arbeitsstelle verschwunden. Gestern erhielt sein in Piechowitz lebender Bruder die Nachricht, ein Inspektor habe bei Ausübung der Jagd eine bereits in Verwesung übergegangene männliche Leiche gefunden, die später als die des vermißten Joseph Czapiewski rekognoszirt wurde. Wie er zu Tode gekommen, ist noch nicht bekannt.

* Lauenburg, 25. Sept. In der letzten Nacht brannten die Wohnhäuser des Tischlermeisters Blank und des Schlossermeisters Fritz Willer nieder. Das Feuer war in einem Stalle des Herrn Blank ausgekommen. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

* Rominten, 25. Sept. Der Kaiser erlegte gestern Abend einen starken Vierzehnender, heute früh einen kapitalen Vierzehnender, einen weißen Dammspießer und einen Fuchs. Alles in der Oberförsterei Szittkehmen. Zu Sonntag ist Rittmeister Messejedow, der Oberst der russischen Gendarmerie von Kibarty, zum Diner geladen.

* Gumbinnen, 25. Sept. Der aus dem Gumbinner Mordprozeß bekannte Wachtmeister Marten hat in einem Hamburger Getreidegeschäft eine Anstellung erhalten; Sergeant Hickel soll als Zollbeamter gleichfalls in Hamburg beschäftigt werden. — Das Ulanen-Regiment Nr. 8 ist gestern hier in seine neue Garnison eingerückt und wurde vor dem Rathhause durch eine städtische Deputation empfangen und begrüßt.

Aus dem Gerichtssaal.

Reichsgericht vom 19. September.

Aufgehobenes Urtheil.

l. Leipzig, 19. Sept. Wegen Beihilfe zum Todtschlage ist am 24. Juni vom Schwurgerichte Graudenz der Käthner Lorenz Wessolowski zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Auf seine Revision hob das Reichgericht das Urtheil auf, weil auf den Antrag des Staatsanwalts, den angeklagten Mann bei der Vernehmung seiner Frau hinauszuführen, kein Beschluß gefaßt worden, sondern der Angeklagte sogleich hinausgeführt worden ist. Die Sache wurde an das Schwurgericht zurückverwiesen.

Standesamt vom 26. September.

Geburten. Tischlermeister Franz Wisniewski, T. — Schiffer Ignaz Czarsky, S. — Arbeiter Leo Konkel, S. — Praktischer Arzt Doktor der Medizin Albert Berent, S. — Kaufmann Max Blumenthal, T. — Hilfsweichensteller Bernhard Pehnke, S. — Schlossergeselle Max Klink, T. — Schuhmachergeselle Alexander Krieg, S. — Arbeiter Otto Czischke, S. — Maurergeselle Adolf Damerau, T. — Maurergeselle Reinhold Koske, T. — Schuhmachergeselle Herrmann Keller, T. — Schneidermeister Albert Ahlsdorf, S. — Arbeiter Wilhelm Lingnau, S. — Maschinenbau-Vorarbeiter Max Thiel, S. — Arbeiter Anton Dams, T. — Gärtner Paul Liedtke, T.

Aufgebote. Arbeiter Friedrich Eduard Carl Arendt und Amalie Mathilde Neumann, beide zu Kowall. — Friseur Theophil Laskowski zu Sierakowitz und Maria Magdalena Klametz, hier. — Zuschneider Adalbert Smolka und Ida Hoffmann, beide zu Breslau. — Schuhmacher Julius Otto Zielinski, hier, und Bertha Radomski zu Hohenstein Opr. — Kutscher August Gust und Maria Schmidt, beide hier.

Heirathen. Geprüfter Heizer Franz Sabietzki und Ida Strauß. — Bahnwärter Robert Rogge und Mathilde Gohr. — Klempner Otto Donath und Hedwig Schulz. — Tischler Hermann Olschewski und Amalie Schlicht. — Schmied Johann Rehbein und Clara Liedtke. Sämmtlich hier. — Seefahrer John Strauß zu Weichselmünde und Auguste Knoblauch hier.

Todesfälle. Frau Friederike Mischke geb. Mandel, fast 77 J. — T. des Fleischermeisters Theophil Brucks, 10 Tage. — Aufwärterin Therese Neumann, 51 J. — S. des Schmiedegesellen August Hoffmann, todtgeb. — S. des Telegraphenarbeiters Paul Hebel, 10 Wochen. — Unverehelichte Amalie Schulz, 76 J. 8 M. — Königlicher Gerichts-Assistent Friedrich Karl Joks, 54 J. 8 M. — T. des Dampfbootführers Albert Jeschke, 3 M. — Unehelich: 2 S.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 26. September.

Magdeburg. Tendenz: Ruhig. Termine: September 6,30, Oktober $6,57^1/_2$, November $6,62^1/_2$, Dezember $6,67^1/_2$, Januar-März 6,85, April-Mai $6,97^1/_2$. Gem. Melis I 27,20.

Hamburg. Tendenz: Matt. Termine: Septembrr 6,25, Oktober $6,62^1/_2$, November 6,65, Dezbr. 6,70, Januar 6,80, Mai $7,02^1/_2$, August $7,22^1/_2$.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 26. Sept.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 12° R. Wind: SW.

Weizen niedriger. Gehandelt ist inländischer rothbunt mit Auswuchs 750 Gr. Mk. 138, hellbunt 758 Gr. Mk. 145, 761 Gr., Mk. 147, 756 und 772 Gr. Mk. 148, hochbunt 745 Gr. Mk. 140, 766 Gr. Mk $148^1/_2$, 777 Gr. Mk. 149, 783 Gr. Mk. 152, mit Auswuchs 740 Gr. Mk. 142, fein hochbunt glasig 772 und 777 Gr. Mk. 151, weiß 713 Gr. Mk. 135, 756 und 761 Gr. Mk. 150, feucht 740 Gr. Mk. 138 roth 729 und 734 Gr. Mk. 131, 750 Gr. Mk. 140, 756 und 761 Gr. Mk. 143, russischer zum Transit weiß 783 Gr. Mk. 131, feucht 745 Gr. Mk. 123, roth mit Roggen besetzt 783 Gr. Mk. 117 per Tonne.

Roggen schwerer Verkauf. Bezahlt ist inländischer 690 Gr. u. 697 Gr. Mk. 120, 720 Gr. Mk. 124 u. Mk. 125, 726 Gr. u. 738 Gr. Mk. 126 per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 638 Gr. Mk. 112, 644 Gr. Mk. 116, 621 Gr. Mk. 118 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 120, russischer zum Transit Mk. 95 und Mk. 98 per Tonne.

Linsen russische zum Transit kleine Mk. 113, mittelgroße Mk. 120 per Tonne gehandelt.

Erbsen russische zum Transit mittel Mk. 126, Viktoria- mit Käfern Mk. 133 per Tonne bezahlt.

Dotter russischer zum Transit besetzt Mk. 165 per Tonne gehandelt.

Raps inländischer Mk. 196 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 4,00, extrafeine Mk. $4,17^1/_2$, grobe Mk. 4,50 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. $4,42^1/_2$ per 50 Kilo bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	25.	26.		25.	26.
Weizen per Sept.	151.—	150.50	Hafer per Sept.	136.25	134.50
" " Okt.	153.—	151.50	" " Dec.	—.—	133.25
" " Dec.	153.75	152.75	Mais per Sept.	128.75	129.25
Roggen per Sept.	140.25	140.25	" " Dec.	121.—	—.—
" " Okt.	138.50	138.—	Rüböl per Okt.	51.10	50.70
" " Dec.	137.—	136.75	" " Dec.	50.—	49 80
			Spirit. 70er loco	—.—	41.90

	25.	26.		25.	26.
3½% Rch.-A. 1905	102.—	102.—	Ostpr. Südb.-Akt.	78.75	79.—
3½% "	102.—	102.—	Anat. II. Obl. Ergänzungsn.	101.60	101.40
3% "	92.20	92.10	Brl. Hndlsg.-Ant.	156 30	156.25
3½% Pr. Cons. 1905	102.—	102.	Darmstädt. Bank	135.75	135.25
3½% " "	102.—	102.—	Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
3% " " Pfdbr.	92.10	92.—	Deutsch. Bank-Akt.	209.—	209.—
3½% Pom. Pfdbr.	99.40	99.25	Disc. Com.-Anth.	187.50	187.50
3½% Wpr. "	98.90	98.90	Dresd. Bank-Akt.	143.60	143.10
3½% " neuländisch.	98 60	98.40	Nrd. Crd.-Anst.-A.	101.50	101.50
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.10	89.10	Oest. Crd-Anst ult	215 90	215.60
4½% Chin. A. 1898	91.70	91.70	Ostdeutsch. Bankа.	76.50	96.70
4% Ital. Rente	102.60	102.70	Allgem. Elek.-Ges.	170.75	169.—
3% It. g. Eisb.-Ob.	68 10	68.—	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	9.—	8.60
5% Mex. conv. Anl.	100.60	100.40	" " St.-Prior.	79.25	79.—
4% Oester. Goldr.	103.10	103.—	Gr. Berl. Pferdeb.	211.75	211.50
4% Rum. Goldr. von 1894	85.40	85.40	Gelsenkirchen	172.—	172.10
4% Rss. 1880er A.	100.50	—.—	Harpener	167.70	167.40
4% Russ. inn. Anl. von 1894	97.10	97.10	Hibernia	173.10	173 —
5% Trk. Adm.-Anl.	100.70	100.40	Laurahütte	204.25	203.75
4% Ungar. Goldr.	101.—	100.90	Barz. Papierfabr.	191.—	191.—
Can. Eisenb.-Akt.	138.40	138.90	Wechs. a. Lond. kurz	20.445	20.445
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	178.25	178.10	" " " lang	20.295	20.295
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	74.60	74.50	Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	—.—
Marieb.-Mlawka-Eisenb.-St.-Pr.	112.10	—.—	" " " lang	—.—	214.10
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—	Wechs. a. Warschau	—.—	216.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	153.50	153.40	Oesterreich. Noten	—.—	85.40
			Russische Noten	—.—	216.95
			Privatdiskont	2½%	2½%

Tendenz. Die festere Haltung der westlichen Börsen von gestern in Folge Nichterhöhung der Bankrate in London sowie behauptetes New-York wirkte bei Eröffnung der Börse insofern beruhigend, als bei der vorherrschenden Geschäftsstille von Lokalwerthen sich Kohlenaktien gut aussprachen und auch Banken behauptet waren. Im ganzen blieb die Börse auf weitere Entwickelung in New-York abwartend. Fonds ruhig, Bahnen anregungslos, Kanada behauptet. Transvaal schwach, die Prämienerklärung blieb ganz einflußlos.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.“) Berlin, 25. Sept.

Wenngleich die Depeschen aus Nordamerika ein wenig fester lauten, war hier die Kauflust für Getreide heute wieder sehr schwach und nur unter weiterem Preisnachlaß entwickelte sich schwacher Verkehr in Weizen und Roggen. Der rückschrittlichen Bewegung leisteten nur Septemberrogen ziemlich erfolgreich Widerstand. Hafer war recht still, Rüböl ging bei stärkeren Anerbietungen zurück. Der Bedarf an 70er Spiritus lokko ohne Faß hat heute 41,90 bewilligt. Umsatz 8000 Liter.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Die Englandreise des Kaisers.

Kiel, 26. Sept. Die Kaiseryacht „Hohenzollern“ und der Panzerkreuzer „Prinz Heinrich“ erhielten den Befehl, am 1. November für die Englandreise des Kaisers seeklar zu sein. Der Kaiser wird übrigens in London auch mit dem König von Portugal zusammentreffen, der am 9. November zum Geburtstage des Königs Edward über Paris in London eintrifft.

Vom Etat.

Berlin, 26. Sept. (W. T.-B.) Laut Meldung der „Nationallib. Corr.“ beginnen in Preußen demnächst die Konferenzen der Ministerien zur Aufstellung der Etats. Trotz der nicht günstigen Finanzlage soll doch ein beträchtlicher Theil der Forderungen der verschiedenen Ressorts festgehalten werden; in Sonderheit sollen nothwendige Arbeiten mit Rücksicht auf die jetzigen Verhältnisse nicht zurückgestellt werden.

Das Zentrum und die Swinemünder Depesche.

München, 26. Sept. Wie aus guter Quelle erlautet, wird trotz der Ankündigung des Reichstagsabgeordneten Dr. Schädler das Zentrum eine Interpellation über die bekannte Kaiserdepesche nicht einbringen, da eine einheitliche Auffassung in dieser Sache innerhalb der Partei nicht vorhanden ist.

Die rumänische Judenfrage.

Bukarest, 26. Sept. (Privat-Tel.) Als Antwort auf die amerikanische und englische Note hat die Regierung alle Behörden angewiesen, den Juden keine Auslandspässe mehr zu verabfolgen. In Folge dieses Befehls wurden die bereits auf dem Wege nach der Grenze befindlichen Juden zurücktransportirt und den auf dem hiesigen Bahnhofe befindlichen mehreren hundert jüdischen Auswanderern die Weiterreise verwehrt.

Ernste Unruhen auf dem Balkan.

Belgrad, 26. Sept. Die Lage in Mazedonien gestaltet sich immer drohender. In Konstantinopel scheint man anläßlich der Schipkafeier Unruhen in Mazedonien zu befürchten. Von allen Seiten langen Truppenverstärkungen an. In Monastir wurden die Reserven einberufen. Auch aus Alt-Serbien kommen beunruhigende Nachrichten. Dort haben sich zwei Albanesenhäuptlinge zusammengethan, welche sich mit 1000 Mann den türkischen Truppen gegenüberstellten. Es kam zu einem Zusammenstoß, wobei es auf beiden Seiten Todte und Verwundete gab.

Boerenansiedelungen auf Madagaskar.

Marseille, 26. Sept. (W. T.-B.) Mehrere Führer der Boeren, darunter A. Reitz, der Sohn des Staatssekretärs der südafrikanischen Republik, haben sich gestern nachmittags nach Madagaskar begeben, um sich mit dem Gouverneur Galieni über Konzessionen betr. Einwanderung von Boeren in Madagaskar zu verständigen.

Die Kriegskosten für Südafrika.

Pretoria, 26. Sept. (W. T.-B.) Milner antwortete auf das Ersuchen einer Abordnung, welche ihn über die Steuerfrage in Transvaal und die Höhe des Betrages, den Transvaal zu den Kriegskosten zu leisten habe, zu sprechen wünschte, er glaube, eine Unterredung würde wenig Zweck haben, da er keine Informationen habe, die als Grundlage für die Erörterung dieser Angelegenheit dienen könnten. Die Absichten der Regierung seien ihm nicht bekannt, die Regierung würde jedoch gern die Meinungsäußerung der Vertreter von Körperschaften über die in Frage kommenden wichtigen Angelegenheiten entgegennehmen, aber diese dürften sich nicht mit nichtigen Gerüchten und oberflächlichen Schätzungen befassen und könnten besser schriftlich übermittelt werden.

Der amerikanische Botschafter in Berlin.

Washington, 26. Sept. (Privat-Tel.) Die Versetzung des amerikanischen Botschafters Tower in Petersburg nach Berlin wird bestätigt. Voraussichtlich wird der Gesandte in Madrid Storer der Nachfolger in Petersburg werden.

Der Stärkere hat Recht.

Washington, 26. Sept. (W. T.-B.) Wie ein Telegramm aus Panama meldet, erhob General Salagar in einem Schreiben an den Kommandanten des amerikanischen Kriegsschiffes „Cincinnati“ gegen die Landung von amerikanischen Truppen Einspruch und machte den Kommandanten für alle Folgen verantwortlich. Er sehe in der Landung einen Versuch, sich die Herrschaft über Kolumbien anzueignen.

Zur Beruhigung.

New-York, 26. Sept. (W. T.-B.) Der Schatzsekretär hat gestern Abend eine Bekanntmachung erlassen, in welcher er sagt, daß der eigentliche zur Deponierung bei den Banken geeignete Fonds derjenige der inneren Einnahmen und verschiedener anderer Staatseinkünfte sei, solange diese noch nicht in das Schatzamt abgeführt seien. Diese Gelder beliefen sich auf 500 000 Dollars täglich und seien seit der Versteifung des Geldmarktes fortlaufend wieder in Umlauf gesetzt worden. Dies werde auch weiter geschehen, solange es nothwendig sein sollte und das Schatzamt werde, soweit es ihm möglich sei, überall den Banken zur Seite stehen. Neue Experimente würden nicht gemacht und auch keine neue Politik eingeschlagen werden, ohne vorherige reifliche Ueberlegung.

Berlin, 26. Sept. Ueber die Vorarbeiten für den Gesetzentwurf wegen Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte erfährt die „Nationallib. Corresp.“, daß finanzielle Bedenken gegen die Verwirklichung des Gedankens nicht mehr geltend gemacht werden. Auch hofft man in den Kreisen, die mit der Vorarbeit des Gesetzentwurfes befaßt sind, daß sich die Schwierigkeiten der Angliederung leichter beseitigen lassen werden, als dieses vor kurzem angenommen wurde.

Essen a. d. Ruhr, 26. Sept. Krupp kaufte zur Abrundung seines Besitzes in Essen Grundstücke im Betrage von rund einer Million Mark.

Belgrad, 26. Sept. (W. T.-B.) Die Meldungen eines auswärtigen Blattes über eine angebliche russische Intervention in der Anleiheangelegenheit ist unbegründet.

Paris, 26. Sept. (W. T.-B.) Nationalistische Blätter behaupten mit Bestimmtheit, daß der Divisionsgeneral Fraters wegen seiner Haltung im Prozeß gegen Oberstleutnant de St. Remy zur Disposition gestellt werde.

Washington, 26. Sept. Zwischen dem Präsidenten Roosevelt und dem Schatzsekretär Shaw bestehen dem Vernehmen nach Meinungsverschiedenheiten über den Plan des Letzteren betr. eine Aufhebung der Unterschatzämter und wegen seines Zusammengehens mit den Vertretern des Staates Jova bezüglich der Tarif-Revision.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten“ Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Freitag, 26. September 1902, Abends 7½ Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout C.

Hans Huckebein.
Schwank in drei Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Eugen Siegwart.

Personen:

Martin Hallerstädt	Otto Busch
Hildegard, seine Frau	Jenny von Weber
Waldemar Knauer, ihr Vater	Eugen Siegwart
Mathilde, seine Frau	Elisabeth Pfeiffer
Martha Wendel	Melly Sachs
Tobias Krack	Adolf Peiffer
Boris Mensky	Emil Wittig
Lindmüller	Josef Kraft
Dietz, Buchhalter	Alexander Calliano
Emma, Hausmädchen	Gustel Sieger

Ort: Berlin.

Gewöhnliche Preise.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende nach ½10 Uhr.

— Spielplan: —
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. Passepartout D. Bei ermäßigten Preisen. **Iphigenie auf Tauris.** Schauspiel.
Sonntag Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Das Opferlamm.** Schwank.
Sonntag, Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. Passepartout E. Novität. Zum 1. Male. **Die lieben Feinde.** Lustspiel.
Montag. Abonnements-Vorstellung. Passepartout A. Bei ermäßigten Preisen. **Hans Huckebein.** Schwank.
Dienstag. Abonnements-Vorstellung. Passepartout B. **Madame Bonivard.** Schwank.

Wilhelm-Theater
Director und Besitzer Hugo Meyer

Nur noch 4 Tage!
Der Sioux-Indianer Zeitvertreib.
Ara Zebra Vora and the Squaw Buffalo.
„Grossfeuer." Sensationsfilm des Biomatographen, 1500 Fuss lang.
Einzug des Königs von Italien in Berlin.
Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert.
D'Mürzthaler (Hans Godez, 10 Personen). Theaterkapelle.

Circus M. Schumann

Sonnabend, den 27. September, Abends 8 Uhr:
Große Wohlthätigkeits-Vorstellung zum Besten der Stadtarmen zu Danzig.
Das Reinerträgniß wird s. Z. öffentlich bekannt gegeben.
An das P. T. Publikum von Danzig und Umgegend!
Auf Grund der mir in so reichem Maaße entgegengebrachten Sympathieen von Seiten des P. T. Danziger Publikums habe ich als Dank diesen Abend den Armen der Stadt Danzig gewidmet, und hoffe, daß das P. T. Publikum in Anbetracht des wohlthätigen Zweckes auch dieses mein Unternehmen unterstützen und diese Vorstellung durch zahlreichen Besuch beehren wird.
Hochachtungsvoll **M. Schumann**, Direktor u. Eigenthümer
Splendides Elite-Programm.
Zum Schluß der Vorstellung: **Auf Helgoland.**
Zirkus unter Wasser.
Sonntag: 2 Vorstellungen. Nachm. 4, Abends 8 Uhr. Nachmittags ermäßigte Preise. (13964

Athleten-Klub „Borussia"
feiert am **Sonnabend, den 27. Sept. 1902**, im Saale des Herrn **Kresin**, Schidlitz, ein
Abschiedsvergnügen
für die zum Militär kommenden Mitglieder, wozu Freunde und Gönner ergebenst eingeladen werden. Reichhaltige Ueberraschungen, vorzügliche Ballmusik. Anfang präcise 7 Uhr.
13923) **Der Vorstand.**

Die Arbeiter des Schiffbau-Ressorts der Schichauschen Werft
feiern ihr letztes
Sommervergnügen
am **Sonntag, den 28. September cr.** im Kaffeehaus Danziger Bürgergarten bei Herrn **J. Steppuhn**, Schidlitz. Konzert, Drachensteigen für Knaben mit Musik. **Die drei grössten Drachen** erhalten Prämien und vieles Andere mehr. Große Illumination des Gartens, Fackelpolonaise, nachdem **Feuerwerk, Familienkränzchen.**
Anfang 4 Uhr. Entrittskarten sind beim Vergnügungs-Vorstand zu haben. Um rege Betheiligung der Mitglieder und Eingeladenen bittet freundlichst (13942
Der Vergnügungs-Vorstand.

Danziger Schlachthof.
(Börsen-Saal.)
Sonntag, 28. September:
Gross. Militär-Konzert
ausgeführt von dem Trompeterkorps des Feldart.-Regts. Nr. 36 unter Leitung des Stabstrompet. Herrn **W. Schierhorn.**
Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰
Gleichzeitig empfehle meinen Saal zu Festlichkeiten aller Art.
13922) **Franz Böhnke.**

Tiegerbräu
Hundegasse 23, gegenüb. d. Post.
Heute Abend:
Groß. Wurstessen
von frischer Blut- und Leberwurst, eigenes Fabrikat, auch außer dem Hause empfiehlt
Johannes Reimann.

Vereine

Sterbekasse „Phönix"
Tischlergasse 49,
Sonntag, den 28. September, von 3—6 Uhr,
Sitzung
zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder für Erwachsene und Kinder. **Der Vorstand.**

Junge Gänse u. Enten, junge Tauben, junge Rebhühner, Hasen
empfiehlt
August Splett,
vorm. Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Danziger Männergesang-Verein.
Dienstag, den 30. September, Abends 8½ Uhr,
im Gewerbehause:
Außerordentliche General-Versammlung
Tagesordnung:
Wahl eines Festordners.
13955) **Der Vorstand.**

Erstes Danziger Kaffee-Versand-Haus „MOCCA"
empfiehlt seine nach eigener Methode gerösteten sauber verlesenen **Kaffees.**
Haupt-Niederlage der **echten Kamerun-Kakaos.**
Hauptgeschäft: Burgstrasse 19. (13948

Neu eröffnet! Filiale: **Melzergasse No. 16** **Neu eröffnet!**

A. F. Sohr,
Möbel-Fabrik und Magazin,
Grosse Gerbergasse 11/12.

Grösste Auswahl completer Einrichtungen
in einfacher wie eleganter Ausführung.

Zum Wohnungswechsel empfehle ich für Ergänzungen mein
reichhaltiges Lager gediegener Möbel u. Prima Polsterwaaren
wie: Salonschränke und Verticows, Garnituren und Divans, Buffets, Herren- u. Damenbücherschränke, Trumeaux, Decorations-, Pfeiler- und andere -Spiegel, Herren- und Damenschreibtische, Bettgestelle, Kleider-, Pfeiler- und Wäscheschränke, Servir-, Wasch- und Nachttische, Salon- u. Ausziehtische, eiserne Betten, Schreib-, Fantasie- und Rohrlehnstühle, Küchenmöbel etc. etc.

Bedeutend vergrössert:
Special-Abtheilung
für Teppiche und Vorlagen, Gardinen, Stores und Rouleaux, Fatansie-, Gobelin- und Seidenstoffe, Wollplüsche und Moquettes
in aparten, modernen Mustern und in einfachen wie feinsten Qualitäten.

Atelier für Decorationen.
Langjährige Garantie! Billige Preise!



(13053

Meyer & Gelhorn,
Langenmarkt 38. Bankgeschäft. Langenmarkt 38.

Zum Ankauf
Mündelsicherer Werthpapiere
für
Vormundschaften, Stiftungen, Kirchenkassen, Kautionen bei Staatsbehörden
und ähnliche Zwecke empfehlen wir uns und haben
Preuss. Consolid. Staats- und Deutsche Reichs-Anleihe, Anleihen von Kommunen und Kreisen, Landschaftliche Pfandbriefe etc.
stets vorräthig. (12659
Meyer & Gelhorn.



Apotheker **Carl Seydel's**
Fermentpulver!
Bestes Backpulver
in Päckchen à 10 Pfennig.
Erprobte Kuchenrezepte gratis. — In den besten Kolonial- u. Mehlhandlungen zu haben und bei (11772
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse Nr. 124.
Erste Danziger Backpulver-Fabrik.

Geschäfts-Eröffnung.
Da ich Sonnabend, den 27. d. Mts., das
Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft
in Danzig, Gr. Berggasse 6,
wieder in Betrieb setze, so bitte ich das geehrte Publikum, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Max Heeling,
Fleischermeister.

Amerik. Ladenkasse,
grossartig funktionirend, für jedes Gewerbe. 4 Wochen Gratisprobe. Preis 15 Mk.
Alleinvertrieb: (13484
Heinrich Aris,
Milchkannengasse 27.

Schlesische Speisezwiebel
gut u. haltbar für den Winterbedarf sind spottbillig abzugeben
Häkergasse No. 14,
im Keller. (73665

Dillgurken
in Fässern von 7—8 Schock, per Schock Mk. 3,50 exkl. Faß versendet gegen Nachnahme die Gurkeneinlegerei und Sauerkohlfabrik (13812
Alfred Schilling,
Culm a. W.

Kochbutter, a Pfd. 1 Mk. empfiehlt Scheibenrittergasse 13.

Prima Steam small Kohlen,
sehr grob fallend,
offeriren zur sofortigen Lieferung ex Bording frei Haus sehr preiswerth
Joh. Busenitz Nachf.,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Hopfengasse 104. Hundegasse 31, I.
Telephon Nr. 364. 32. 33.

Melle A. Fechoz, de retour de Paris,
recommence ses leçons de français (et d'italien.)
Cours de littérature.
Conférences: lecture et prononciation, conversation etc.
5 h. ½ et 8 h. du soir.
S'inscrire de 11 h. à 2 h. (13926
Langenmarkt 47. Eing. Gr. Krämergasse.

Tapeten!
Große Auswahl in jeder Preislage.
Ausverkauf zurückgesetzter Tapeten.
Lager von Rouleaux, Gummidecken 2c. (74525
Carl Baumann,
Matzkauschegasse 6, zweites Haus von der Hundegasse.

Sämmtliche Neuheiten
in
Hänge- u. Tischlampen
sind eingetroffen (13880
und ladet zur Besichtigung ein
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.
Telephon 352. Telegramme: Lampenaxt.

Equipagenfuhrwerk
für alle Zwecke! (53425
Brautwagen auf Gummirädern. — Coupés mit hellen Ausschlägen. — Glaslandauer; Kaleschen; Wagen zu Gesellsch.- u. Theaterfahrten. — Wagen f. Aerzte; Visitenwagen auf Wunsch mit Diener; Reisefuhrwerk etc Spedition von Gepäck und Waaren.
Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft
C. Kolley & Co.
Contor und Depôt Langgarten 27. — Fernsprecher 628.

„Heureka" Pflanzen-Nährsalze
aus Melasseschlempe.
Durch Patente und Waarenzeichen geschützt. Für Blumen, Blattpflanzen u. Gemüse im Freien u. in Treibhäusern, für Zimmerpflanzen, für Obst-, Wein- u. Tabakbau.
Beste Erfolge gewährleistet.
Für Gärtner etc. 4½, 12½, 25 u. 50 Kgr.-Säcken, für Drogisten etc. 10, 30 u. 60 Pfg.-Packungen.
„Heureka" Pflanzen-Nährsalze G. m. b. H.
Berlin SW. 46. (13893
Zum Besuche der Gärtner u. Drogisten: **General-Agent gesucht.**

Kieferne Sleeperdielen,
von ½ Zoll und stärker, 6 und 8½ Fuß lang, Sleeperbohlen, Sleeperschwarten, Balkenschwarten, Latten, Kreuzhölzer, Mauerlatten (74445
in allen gangbaren Dimensionen offerirt billigst
Emil Bahrendt, Holzhandlung, Steindamm 8.

Beste englische und oberschlesische
Steinkohlen.
Anthracit- u. Schmiedekohlen, Brikets und Sparherdholz
empfehlen zu billigsten Preisen (68975
Walter Golz & Co.,
Danzig, Brodbänkengasse Nr. 36, Langfuhr, Hauptstraße Nr. 9.
Telephon 558. Telephon 502.

Lokales.

* **Künstlerkonzert im Apollosaal.** Ein Orgelkonzert kann naturgemäß nur dann seinen vollen Reiz ausüben, wenn zu seiner Ausführung eine wirkliche Orgel zur Verfügung steht. Schon deshalb kann eine solche durch ein Harmonium nicht vollständig ersetzt werden, weil ja das Pedal und mindestens ein zweites Manual fehlen und deshalb gerade die am meisten für die Orgel charakteristischen Klangwirkungen nicht erzielt werden können. Daß Herr Adolf Friedrich, der blinde Orgelvirtuose aus Berlin, trotzdem auf dem von der Firma Otto Heinrichsdorff (Poggenpfuhl) freundlichst zur Verfügung gestellten Harmonium durch geschickte Registerwahl und feinfühlige Benutzung des Knieschwellers recht anziehende Ergebnisse erzielte, so darf man schon daraus einen günstigen Schluß auf seine tüchtige musikalische Begabung ziehen. Freilich eigentliche Orgelkompositionen enthielt das Programm fast garnicht, es fanden sich im Wesentlichen nur Transkriptionen von Orchester-Sachen für Harmonium vor, die zum Theil in solcher Form einen fast fremdartigen Eindruck hervorbrachten, so z. B. die Einleitung zum 3. Akt der „Meistersinger" und „Ases Tod". Daß bei solchen Werken die Verwendung der Orgelmixturen ein ganz abweichendes, unwahres Bild des harmonischen Aufbaues hervorbringt, versteht sich von selbst. Zu bewundern war bei alledem die Treffsicherheit des seines Augenlicht beraubten Künstlers, der nicht allein mit umfassendem Gedächtniß die Musikstücke, sondern auch mit den Händen ohne die Leitung des Gesichtssinnes die Klaviatur des Manuals sicher beherrscht. Auch die Begleitung der Gesangs- und Violin-Vorträge am Klavier erledigte Herr Friedrich, soweit es sich um einfachere Gestaltung handelte, mit vollkommener Sicherheit; natürlich ist hierbei eine gewisse Grenze gezogen, die nur mit dem Gebrauch sehender Augen überschritten werden kann, wie zum Beispiel bei dem lebhaften, in großen Intervallen springenden Figurenwerk der Begleitung zum Zigeunertanz von Nachez. Eine ganz wesentliche Wertherhöhung erfuhr der Konzertabend durch die Mitwirkung des Herrn Konzertmeister Wernicke, der in gewohnter Weise seine Zuhörer durch den süßen Gesang seiner Cantilene, wie durch den prickelnden Reiz lebhafterer Rhythmen entzückte. Eine Schülerin der Gesangslehrerin Fräulein Hoffmann in Danzig, Frau Martha Reiß aus Graudenz, erfreute die Zuhörer durch wohlvorbereitete Liedervorträge am Klavier; dem Vernehmen nach beabsichtigt Frau Reiß, sich zum Zweck weiterer Gesangsstudien nach Berlin zu begeben. Herr Max Lipczinsky hatte für den Abend einen trefflichen Flügel freundlich zur Verfügung gestellt.

* **Circus Schumann.** Morgen Abend findet im Circus Schumann eine große Wohlthätigkeits-Vorstellung statt, deren Reinertrag in hochherziger Weise Herr Direktor Schumann für die Stadtarmen Danzigs bestimmt hat. Durch recht zahlreiches Erscheinen können die Danziger also ein wohlthätiges Werk thun. Das Programm soll die besten Nummern bringen.

* **Schauturnen.** Welchen Werth das Turnen für die Erhaltung eines gesunden Körpers hat, findet in immer weiteren Kreisen Anerkennung; auch in den Schulen wird dem Turnen heute weit mehr Bedeutung beigelegt, als es früher leider der Fall war. Fräulein K. Kloß, die Vorsteherin der altbekannten und wohlrenommirten Quit'schen Mittelschule für Mädchen, hatte gestern die Eltern ihrer Schulkinder, deren Zahl sich heute auf über 300 beläuft, zu einem Schauturnen eingeladen, und die Leistungen, die wir gestern bei diesem Schauturnen zu Gesicht bekamen, waren durchweg so exakt und gut, daß sie den beiden Turnlehrerinnen der Anstalt, den Damen Frl. Hoppe und Frl. Doering, zum großen Lobe gereichten. Wieviel Fleiß und Mühe müssen darauf verwendet sein, um mit den Kindern, namentlich denen der unteren Klassen, die einzelnen Uebungen so einzustudiren, daß sie so gut und gleichmäßig, meistentheils noch immer ohne Kommando, ausgeführt wurden wie gestern. Nachdem die Schülerinnen der 1. bis 5. Klasse das Schauturnen mit einem Gesange eingeleitet hatten, begannen die turnerischen Darbietungen, die mit dem Aufstieg der Klassen immer schwieriger wurden und immer größere Anforderungen an die Schülerinnen stellten. Von den Schülerinnen der 6., 7. und 8. Klasse wurden verschiedene Reigen und Spiele aufgeführt, so von der 6. Klasse ein Eisenreigen, von der 7. Klasse ein Spiel „Die vier Jahreszeiten" und von der 8. Klasse eine Blumenpolonaise. Die Schülerinnen der 5. Klasse machten sodann eine Reihe recht guter Freiübungen und tanzten später einen sehr hübschen Ballreigen, bei dem das exakte Spiel mit den Gummibällen besonders gefiel. Die Schülerinnen der 4. Klasse zeigten bei einem Stabreigen recht flott ausgeführte Schwenkungen ihre Gelenkigkeit und später am Springkasten ihre Fertigkeit im Springen. Nachdem weiter die Schülerinnen der 3. Klasse mit einer Anzahl schwieriger Stabübungen Proben ihres turnerischen Könnens abgelegt hatten, fanden diejenigen der 2. Klasse mit ihren exakten Freiübungen und dem flott gegangenen Marschreigen den reichsten Beifall. Besonders schön waren aber das Stabwinden und der Reifenreigen der Schülerinnen der ersten Klasse. Die zahlreichen Zuschauer verfolgten die einzelnen Uebungen mit dem größten Interesse und zeichneten die einzelnen Klassen durch reichen Beifall aus. An das Schauturnen schloß sich noch ein geselliges Beisammensein, bei dem Eltern, Lehrerinnen und Schülerinnen in schönster Harmonie noch einige Stunden beisammen blieben.

* **Wasser im Raum.** Heute Vormittag verbreitete sich an der „Wasserkant" das Gerücht, daß der Dampfer „Bradford" aus Grimsby, welcher auf der Oberen Holtitan Getreide der Firma Anker lud, leck geworden und im Sinken begriffen sei. Wie uns die Rhederei- und Makler-Firma F. G. Reinhold mittheilt, handelt es sich indeß nur um Wasser, das im Raum des Dampfers sich befand und das ausgepumpt werden mußte vor Beginn der Ladethätigkeit.

* **Die Haussuchungen bei den Mitgliedern des Wreschener Polenkomitees** erstrecken sich, wie man uns aus Posen telegraphirt, weiter. Bei dem als Schriftführer fungirenden Arzt Niegolewski wurden verschiedene Bücher und zahlreiche Briefschaften beschlagnahmt.

* **Die verurtheilten polnischen Gymnasiasten.** Wie verlautet, wird den wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz verurtheilten polnischen Gymnasiasten der Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst belassen werden, soweit sie nicht Gefängnißstrafen von mehr als einer Woche verbüßt haben. Den zu längeren Gefängnißstrafen Verurtheilten soll der Berechtigungsschein entzogen werden, wenn ihnen nicht ganz besondere Milderungsgründe zur Seite stehen.

* **Nachweis der Bevölkerungsvorgänge** von Sonntag, den 14. September bis Sonnabend, den 20. September 1902. Lebendgeborene der (der Berichtswoche) vorangegangenen Woche 35 männliche, 39 weibliche, 94 insgesammt. Todtgeborene der (der Berichtswoche) vorangegangenen Woche 1 männliche, 4 weibliche, 5 insgesammt. Gestorbene (ausschließlich Todtgeborene) 41 männliche, 28 weibliche, 69 insgesammt, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 28 ehelich, 3 außerehelich geborene. Todesursachen: Pocken —. Masern und Rötheln —. Scharlach 2. Diphtherie und Croup —. Unterleibstyphus inkl. gastrisches und Nervenfieber 1. Flecktyphus —. Cholera asiatica —. Akute Darmkrankheiten einschl. Brechdurchfall 15, darunter a) Brechdurchfall aller Alterskl. 15, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 13. Kindbett- (Puerperal-) Fieber —. Lungenschwindsucht 9. Akute Erkrankungen der Athmungsorgane 1. Alle übrigen Krankheiten 37, darunter Krebs 3. Gewaltsamer Tod: a) Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung 2, b) Selbstmord 1, c) Todtschlag 1.

* **Straßensperrung.** Zwecks weiterer Fortführung der Berohrungsarbeiten am Vorstädt. Graben wird diese Straße für Reiter und Wagenverkehr zwischen Fleischer- und Holzgasse auf ca. drei Wochen gesperrt.

* **Viehseuche.** Der Herr Polizei-Präsident bringt im amtlichen „Danz. Intelligenz-Blatt" zur öffentlichen Kenntniß, daß unter dem Schweinebestande der Oberförsterei Aschenort, Kreis Thorn, die Schweineseuche erloschen und unter dem Schweinebestand des Maurers Zechmeister in Leibitsch, Kreis Thorn, ausgebrochen ist.

* **Schornsteinbrand.** In dem Hause Petershagen hinter der Kirche Nr. 18 war gestern Abend 6½ Uhr Flugruß in Brand gerathen, welcher durch Feuerwehrleute ohne Mühe unterdrückt wurde.

* **Der gemeingefährliche Wohnungsschwindler,** der, wie wir am 6. September berichteten, unter den verschiedensten falschen Namen, aber auch unter seinem richtigen Namen Erich Federau mehr als ein halbes Hundert Vermiether von Garçonwohnungen beschwindelte und zum Theil bestahl, ist jetzt in Elbing festgenommen worden auf Grund des von Danzig erlassenen Steckbriefes. Er hatte in Elbing mit einer Kellnerin ein Verhältniß angeknüpft und auch dort verschiedene Schwindeleien verübt. Da er vor seiner Danziger Zeit auch schon in Königsberg „Gastrollen gegeben hatte, wird er von den Gerichten hoffentlich auf längere Zeit unschädlich gemacht werden. Er hat verschiedene Betrügereien bereits eingestanden.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 25. September.

Angekommen: „Olof," SD., Kapt. Kristensson, von Stettin leer. „Jarl," SD., Kapt. Pedersen, von Peterhead mit Heringen. „Wodan," SD., Kapt. Lagendyk, von Rotterdam schleppend: „Annie," SD., Kapt. Penner, von London mit Gütern.

Gesegelt: „Vera," Kapt. Banselow, nach Sunderland mit Holz. „Aron," SD., Kapt. Bothen, nach Malmö mit Getreide. „Archimedes," SD., Kapt. Lange, nach Stettin mit Gütern. „A. H. Hartmann," SD., Kapt. Norloff, nach Königsberg leer. „Franziska," SD., Kapt. Prignitz, nach Hamburg mit Gütern.

Einlager Schleuse, 25. September.

Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, D. „Autor", Kapt. Koschke, an Em. Berenz, D. „Maria", Kapt. Gnoycke, an A. Zedler von Königsberg, D. „Julius Born", Kapt. Schilkowski, von Elbing an v. Riesen, D. „Brahe", Kapt. Jeschke, von Graudenz an Johs. Ick, D. „Bromberg", Kapt. Klotz, von Thorn, D. „Neptun", Kapt. Rochlitz, von Graudenz an B. D.-Ges. mit div. Gütern, Friedrich Böhm von Tiegenort mit 36 To. Raps an H. Stobbe, Fr. Wohlgemuth von Neuteich mit 19 To. Raps an Moldenhauer, Hr. Pfefferkorn mit 81 To. an E. Chr. Mix, Herm. Dreniko mit 102 To. an Steffens u. Söhne, Stefan Kreß mit 81 To. Roggen an N. Groß u. Co. von Wloclawck, Danzig.

Stromauf: 7 Kähne mit Kohlen, 6 mit Gütern, 1 mit Petroleum, D. „Danzig", Kapt. Ziolkowski, D. „Thorn", Kapt. Witt, an Rud. Asch, Thorn, D. „Wanda", Kapt. Krupp, an Nonnenberg, D. „Anna", Kpt. Friedrich, an Lublinski, Graudenz, D. „Verein", Kapt. Koch, an Meyhöfer, D. „Linau", Kapt. Adler, an A. Müller, Königsberg, D. „Margarete", Kapt. Janzen, an v. Riesen, Elbing, D. „Osterode", Kapt. Mull, an Schifffahrtsges. Osterode von Danzig mit div. Gütern.

Die nachstehenden Holztransporte haben am 25. Sept. die Einlager Schleuse passirt: Stromauf: ¾ Traft kieferne Sleeper, Schwellen, Timber und Balken von H. Meißner, Sellisch durch B. Katz an S. Möller, Weißlämmchen. 1 Traft kieferne Sleeper, Schwellen, Timber und Balken von B. Plater, Pinsk durch N. Turkowf an L. Duske, Bohnsack.

Handel und Industrie.

New-York, 25. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	24./9.	25./9.		24./9.	25./9
Can. Pacific-Actien	139	139¼	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	74	74½	per September	5.05	5.05
„ „ Preferr.	7.20	7.20	per Oktober	5.15	5.15
Petroleum refined	7.20	7.20	per Januar	5.30	5.30
do. standart white	8.50	8.50	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	1.30	1.30	per September	74⅝	75
Zucker Muscovad.	5½	5½	per December	73⅞	73¾
			per Mai	74¾	74⅞

Chicago, 25. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	24./9.	25./9.		24./9.	25./9.
Weizen			Schmalz		
per September	80	84½	per Oktober	10.07	10.02
per December	69⅛	68¼	per Januar	8.77	8.77
per Mai	70⅛	70⅛	Pork per Oktober	16.80	16.75

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 25. Sept. Wasserstand 0.56 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Trocken.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Murawski	D Montwy	Güter	Danzig	Thorn
Schmiegel	Kahn	Kleie	Warschau	do.
Kesselmann	do.	do.	do.	do.
Wutkowski	do.	do.	do.	do.
Schröder	D. Graudenz	Mehl und Güter	Thorn	Danzig

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 26. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	770,2	SW	mäßig	bedeckt	13,3
Blacksod	771,7	SSW	mäßig	bedeckt	14,4
Shields	774,1	WSW	leicht	heiter	11,7
Scilly	773,2	O	s. leicht	heiter	14,4
Isle d'Aix	769,5	NNO	mäßig	wolkenlos	13,4
Paris	772,0	NNO	leicht	bedeckt	13,3
Vlissingen	774,8	—	still	halbbedeckt	12,1
Helder	773,7	NNO	s. leicht	wolkenlos	12,3
Christiansund	767,1	W	frisch	bedeckt	8,0
Skudesnaes	771,6	SSW	leicht	bedeckt	11,2
Skagen	771,2	W	s. leicht	Dunst	9,4
Kopenhagen	772,2	OSO	s. leicht	Nebel	9,4
Karlstad	770,9	SW	leicht	bedeckt	7,3
Stockholm	770,2	WSW	leicht	wolkenlos	8,0
Wisby	771,9	S	leicht	Nebel	8,4
Haparanda	763,0	W	leicht	wolkenlos	4,9
Borkum	773,3	NNO	leicht	bedeckt	13,0
Keitum	772,8	N	s. leicht	bedeckt	10,0
Hamburg	772,5	—	still	wolkenlos	8.0
Swinemünde	773.4	SSO	leicht	wolkenlos	8,2
Rügenwaldermünde	773,3	OSO	leicht	wolkenlos	7.1
Neufahrwasser	773,8	SO	s. leicht	Dunst	7,4
Memel	774,0	SO	s. leicht	Dunst	8,6
Münster Westf.	772,5	WNW	s. leicht	bedeckt	12,4
Hannover	772,5	—	still	halbbedeckt	9,4
Berlin	772,0	SO	s. leicht	heiter	8,4
Chemnitz	772,6	—	still	heiter	3,4
Breslau	773,0	SO	s. leicht	Dunst	4,4
Metz	770,3	NO	leicht	halbbedeckt	12,4
Frankfurt (Main)	771,2	ONO	leicht	halbbedeckt	12,8
Karlsruhe	771,1	NO	leicht	wolkenlos	7,8
München	770,8	SO	leicht	heiter	8,0
Holyhead	774,3	OSO	s. leicht	heiter	11,7
Bodö	761,4	SW	leicht	bedeckt	8,6
Riga	—	—	—	—	—

Der Luftdruck ist hoch und gleichmäßig vertheilt; flache Depressionen befinden sich im hohen Norden und jenseits der Alpen. In Deutschland ist das Wetter ruhig, heiter, trocken und meist kühl.

Fortdauer dieser Witterung ist wahrscheinlich.

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 26. Sept.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	0	vorwieg. heiter	Cherbourg	—
Swinemünde	0	vorwieg. heiter	Paris	0
Neufahrwasser	0	vorwieg. heiter	Wien	0
Münster	0	meist bewölkt	Prag	0
Breslau	0	vorwieg. heiter	Krakau	0
Metz	0	meist bewölkt	Lemberg	—
Chemnitz	0	vorwieg. heiter	Hermannstadt	—
München	0	vorwieg. heiter	Triest	0

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Gegen die Arbeiterfrau Marie Eichhorn, geb. Albrecht, aus Heubude, geboren am 30. August 1875 zu Junkeracker, evangelisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 8. K. Nr. 2302 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 20. September 1902. (13930

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbriefserledigung.

Der hinter den Hausdiener Bernhard Thrun aus Danzig unter dem 27. August 1902 erlassene, in Nr. 204 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: 5. J. 1103/02. (13929

Danzig, den 23. September 1902.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Das Lösen und Bewegen von rd. 191 000 cbm Boden auf Entfernungen bis zu 7,5 km, das Einbauen desselben, sowie das Einbauen von verwaltungsseitig zu liefernden 1900 cbm Faschinen, 1100 cbm Schüttsteinen, 1000 qm Pflaster zur Sicherung des Dammfußes der Verbindungsbahn in der todten Weichsel, ferner das Einbauen der gußeisernen Rohrdurchlässe, die Befestigung der Ueberwege, Rampen pp. für die Verbindungsbahn von Danzig nach dem Holm sollen öffentlich vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können von unserem Rechnungsbureau gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 3 Mk. bezogen werden, die Entwurfszeichnungen liegen in unserem technischen Bureau zur Einsicht aus.

Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot auf Herstellung der Erd- pp. Arbeiten für die Verbindungsbahn von Danzig nach dem Holm" versehen bis zum Termin am **Mittwoch, den 15. Oktober 1902, Vormittags 11 Uhr** an uns einzureichen. Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Danzig, den 18. September 1902. (13947

Königliche Eisenbahn-Direktion.

In unser Vereinsregister ist am 23. September 1902 unter Nr. 2 der Ost- und Westpreußische Abdeckereibesitzer-Verein mit dem Sitze zu Lyck eingetragen und hierbei Nachfolgendes vermerkt worden.

Die Satzung ist am 19. April 1902 errichtet. Vorstandsmitglieder sind

Abdeckereibesitzer Karl Weissmann in Kl. Barannen Kreis Lyck,
„ Friedrich Werner in Gorzekallen Kreis Lyck,
„ Georg Grundt in Mertinsdorf Kreis Sensburg,
„ Robert Halitzky in Königsberg in Pr.,
„ Eduard Meyhöffer in Gr. Urbballen Kreis Stallupönen. (13912

Lyck, den 23. September 1902.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 5.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Neufähr in den Sandkathen belegenen, im Grundbuche von Neufähr Blatt 104, 107, 108, 135 und 143 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fischhändlers und Eigenthümers **Johann Ferdinand Kohnke** in Hela eingetragenen Grundstücke

am 12. Januar 1903, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt Nr. 33/35, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück **Neufähr Blatt 104** ist ein Eigenthümergrundstück. Es besteht aus Acker und Hofraum in einer Größe von zusammen 91 ar 70 qm mit 4,30 Thalern Reinertrag, führt die katasteramtliche Bezeichnung Kartenblatt 1, Parzelle Nr. $\frac{381}{27}$ $\frac{382}{27}$ und ist bebaut mit zwei Wohnhäusern, deren Nutzungswerthe 150 und 60, zusammen 210 Mark betragen, sowie zwei Ställen und einer Scheune ohne Nutzungswerth und einem Eisschuppen mit 18 Mark Nutzungswerth. Grundsteuermutterrolle Artikel Nr. 130. Gebäudesteuerrolle Nr. 113.

Neufähr Blatt 107 ist eine unbebaute Ackerparzelle von 61 ar Größe und einem Reinertrage von 2,55 Thalern. Das Grundstück führt die Katasterbezeichnung Kartenblatt 1 Nr. $\frac{359}{26}$ Grundsteuermutterrolle Artikel Nr. 127.

Neufähr Blatt 108 ist ein Eigenthümergrundstück. Es besteht aus Acker in einer Größe von 48 ar 14 qm mit 2,14 Thalern Reinertrag und Hofraum in einer Größe von 12 ar 86 qm, es führt die katasteramtliche Bezeichnung Kartenblatt 1 Parzellen Nr. $\frac{438}{26}$ $\frac{439}{26}$ und ist bebaut mit einem Wohnhause mit 105 Mark Nutzungswerth, einer Räucherbude mit 240 Mark Nutzungswerth, einem Stall ohne Nutzungswerth und einem Eisschuppen mit 18 Mark Nutzungswerth, Grundsteuermutterrolle Artikel Nr. 126, Gebäudesteuerrolle Nr. 124.

Neufähr Blatt 135 ist eine unbebaute Ackerparzelle von 72 qm Größe mit 0,03 Thaler Reinertrag. Das Grundstück führt die katasteramtliche Bezeichnung Kartenblatt 1 Parzelle Nr. $\frac{442}{28}$ Grundsteuermutterrolle Artikel 147.

Neufähr Blatt 143 ist eine unbebaute Ackerparzelle von 18 ar 9 qm Größe mit 0,71 Thaler Reinertrag. Das Grundstück führt die katasteramtliche Bezeichnung Kartenblatt 1 Nr. $\frac{519}{28}$ Grundsteuermutterrolle Artikel Nr. 109.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 16. September 1902. (13911

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Wiederaufbau des Königl. Lehrerseminars zu Berent Wpr.

Die Ausführung der Linoleumbeläge (rd. 2100 qm) soll öffentlich verdungen werden.

Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Eröffnungstermine

Mittwoch, den 8. Oktober, Mittags 12 Uhr,

einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Amtszimmer der Kreisbauinspektion zur Einsicht aus und können gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,50 Mk. von dort bezogen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Berent, den 23. September 1902. (13866

Der Königl. Kreisbauinspektor.
Freytag.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Danzig, Kohlenmarkt Nr. 21 belegenen, im Grundbuche von Danzig, Dominiksplan Blatt 30 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Tagneter **Carl Ludwig** und **Julianne geb. Ochsenknecht — Richert**'schen Eheleute eingetragenen Gebäudegrundstücks unter deren Erben dem Kaufmann **Hermann Richert** in Danzig und der Kaufmannsfrau **Martha Gilka geb. Richert** ebenda besteht, soll dieses Grundstück

am 29. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt 33—35 — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause mit Hofraum, seine Größe beträgt 1 ar 27 qm, der jährliche Nutzungswerth 1182 Mk. (Artikel 1294 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 420 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle 455 des Kartenblatts 15 und Parzelle $\frac{155}{52}$ des Kartenblatts 1 der Gemarkung Danzig.) Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 25. August 1902. (12168

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemeinde Brentau belegene, im Grundbuche von Silberhammer Blatt 1 A zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Gutsbesitzer **Helene Boetzel geb. Hankwitz** in Silberhammer bei Langfuhr eingetragene Grundstück

am 27. November 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück liegt in der Gemeinde Brentau, Kreis Danziger Höhe, führt die örtliche Bezeichnung Gutshof Silberhammer Nr. 1, 2 und 3; es ist ein Landgut mit Wohnhaus und Wirthschaftsgebäuden; seine Größe beträgt 29,92,59 ha mit 99,52 Thalern Reinertrag. Der Nutzungswerth der Gebäude beträgt 590 Mk. Grundsteuerbuch Artikel 1, Gebäudesteuerrolle Nr. 53 von Brentau.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 20. September 1902. (13910

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Freiwillige Auktion
mit gebrauchten Sachen.

In meinem Auktions-Lokale Altstädt. Graben 54 werde ich im Auftrage **Sonnabend, den 27. September cr., Vormittags 10 Uhr,** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern:

2 sehr gute Hobelbänke mit Tischlerhandwerkszeug, Nußb. Paradebettgest. mit Sprungfedermatratze und Keilkissen, 1 birk. Sophabettgestell mit Matratze u. Keilkissen, 2 Ausziehbettgestelle, 1 eis. Bettgestell, Kleider-, Wäsche- und Küchenschränke, Sophas, Stühle, Tische, Spiegelschrank, Komm. Gardinen, weiß und farbig, Wäsche, Hrn.- u. Damenkleid., Fußzeug, eine große Partie Küchengeschirr, Uhr u. Bilder, Koch-Apparat, Zinkwanne, Koffer, Flügel

wozu einlade. Besichtigung von 8 Uhr.

Salmon Weinberg,
Taxator, vereidigter und bestellter Auktionator.

Auktion

Sonnabend, 27. ds., Vorm. 10 Uhr werde ich in meinem Auktionslokale, **St. Katharinen-Kirchensteig 19,** im Wege der Zwangsvollstreckung:

2 einf. Sophatische, 6 Stühle, 2 Teppiche, 2 Korbstühle, 1 Paneel, 4 Oeldruckbilder, 2 kleine Tische, 1 Rauchtisch, 1 Kronleuchter, 1 Pfeilerspieg. mit Konsole u. Marmorplatte, 1 eisernes Tischchen, 1 Damenschreibtisch, 1 Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 4 kleinen und 2 großen Sesseln in rothbraunem Plüsch, 2 Säulen, 2 Armleuchter, 1 Schaukelstuhl, 1 Kartentisch, 1 Stehlampe, 1 Plüschdecke, 1 klein. Garderobenhalter, 1 kleinen Regulator (13915

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 58.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, 27. Sept. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich hier im Auktionslokale

Tischlergasse 49

1 Kleiderspind, 1 Wäschespind, 1 Flügel, 1 Kommode, 1 Spieg., 6 Stühle, 1 Satz Betten, 1 Kruzifix, 1 Schreibtisch, 1 Wanduhr, 3 Bilder 2c. (13883

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Gast, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altst. Graben 32, 2.

Auktion in Danzig
Paradiesgasse 4.

Sonnabend, den 27. Sept., Vorm. 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung (13964

100 Fl. Cognac u. Ungarwein, 1 Partie Borstenwaaren, 1 Mille gute Zigarren

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.

Neumann,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 27. Sept., Vorm. 10 Uhr, werde ich hier im Auktionslokale Tischlergasse No. 49

1 Herrenschreibtisch, 2 kl. Bauerntische, 2 Bilder und 1 Teppich

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Gast, (13952
Gerichtsvollzieher, Danzig.

Danziger Jugendfürsorge-Verband.

Mauergang 3, 1 Treppe. (13934
Geöffnet von 11—12½ Uhr Vormittags.
Unentgeltliche Auskunft in allen die Fürsorge für Minderjährige betreffenden Angelegenheiten, Vermittelung des Eintretens geeigneter Hilfskräfte, insbesondere der verschiedenen Vereine in besonderen Nothfällen, Nachweisung von Pflegestellen für Kinder, Dienst- und Lehrstellen für Schulentlassene, Vorbereitung von Anträgen auf Fürsorgeerziehung.
Der Arbeitsausschuss.

Familien-Nachrichten

Am heutigen Tage verschied plötzlich der verwaltende Vorsteher der Kaufmännischen Armen-Kasse (13914

Herr Paul Eduard Berentz.

In dem Verewigten betrauert unser Institut ein langjähriges treues Mitglied, dessen hervorragende Charakter-Eigenschaften, dessen unermüdliche Arbeitskraft und Hilfsbereitschaft uns stets zum Vorbilde dienen werden.

Sein Andenken werden wir dauernd in Ehren halten.

Danzig, den 25. September 1902.

Die Vorsteher der Kaufmänn. Armen-Kasse
Fritz Bade. Johs. Foth. Heinrich Hevelke.

Durch das am gestrigen Tage erfolgte plötzliche Hinscheiden des Kaufmanns

Herrn Paul Eduard Berentz

hat auch unsere Anstalt einen schweren Verlust erlitten. Erst vor einem halben Jahre hat der Dahingeschiedene auf unser Ersuchen aus Interesse für die Ziele und Aufgaben unserer Schule den kaufmännischen Unterricht an derselben übernommen; aber schon in dieser kurzen Zeit hat er sich durch seinen Eifer und seine erfolgreiche Lehrthätigkeit unsere Anerkennung und Werthschätzung in hohem Grade erworben.

Wir werden ihm ein ehrenvolles Gedenken auch über das Grab hinaus bewahren. (13969

Danzig, den 26. September 1902.

Das Kuratorium der Gewerbe- und Handelsschule für Frauen und Mädchen.
Trampe. Davidsohn. Dr. Damus. Gibsone. Dr. Neumann.

Am 25. d. M. verstarb plötzlich am Schlagfluß der Kaufmann

Herr Paul Eduard Berentz

in seinem 50. Lebensjahre.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen trefflichen Lehrer und Kollegen, der sich in der erst kurzen Wirksamkeit an unserer Anstalt durch seinen Eifer für den Unterricht und durch seine liebenswürdigen Charakter-Eigenschaften die Verehrung seiner Schülerinnen wie unsere vollste Sympathie und Hochachtung erworben hatte.

Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

Danzig, 26. September 1902.

Im Namen der Lehrer und Lehrerinnen der Gewerbe- und Handelsschule für Frauen u. Mädchen die Vorsteherin Elisabeth Solger.

Heute früh verstarb plötzlich Herr

Paul Eduard Berentz

der zeitige zweite Vorsitzende unseres Vereins.

Wir betrauern tief sein frühes Dahinscheiden und verlieren in ihm ein Mitglied, das durch lebhafte Theilnahme an dem Gedeihen und dem Wohlergehen unseres Vereins sich ein dauerndes Andenken bei uns gesichert hat.

Verein ehemaliger Johannis-Schüler
(Eingetragener Verein). (13913
I. A. **Der Vorstand.**
Heinrich Hevelke. Johs. Foth. Eugen Siemens. Ernst Reichenberg. Paul Stentzler.

Gestern Vormittag verstarb plötzlich an Schlagfluß unser verehrter Chef, der Kaufmann

Herr Paul Ed. Berentz.

Seine hohen Geistesgaben und sein Wohlwollen seinen Angestellten gegenüber sichern dem Verewigten bei uns ein ehrendes Andenken.

Das Personal der Firma Paul Ed. Berentz
Danzig und Neufahrwasser.

Heute Nacht verschied nach schwerem Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Julia Kusche
geb. **Höfling**

im 55. Lebensjahre.

Danzig, den 26. September 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen
Th. Kusche,
Königl. Eisenbahn-Stationsassistent.

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des St. Josephs-Kirchhofs (Halbe Allee) aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, insbesondere dem Herrn Konsistorialrath Reinhard für die trostreichen Worte, dem Herrn Direktor Suhr, den Herren Lehrern, den Sängern der Petrischule für den erhebenden Grabgesang, sowie den lieben Mitschülern, den Herren Kollegen u. allen anderen Freunden und Bekannten für die so reichen Kranzspenden beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders sprechen wir unseren wärmsten Dank aus.
W. Höfert und Familie.

Kaufgesuche

Haare kauft zu höchsten Preisen **A. Jorks**, Fris., Aschbrücke. (7263b

Alte Herren- u. Damenkleid. w. stets gek. Näthlergasse 9,1. (7268b

Alte Blumentöpfe werden gekauft **Altstädt. Graben 102**, beim Inspektor. (7141b

Zeitungspap. kauft jed. Posten zu höchst. Preis. **H. Cohn**, Fischm. 12, (6875b

Möbel
sowie ganze Wirthschaften pp. kauft **J. Stegmann**, Altstädt. Graben 64. (6546b

Täglich
3—400 Liter Milch
per Bahn beim Jahres-Abschluß von einer hiesigen Molkerei gesucht. Offerten mit Preisang. unter N 284 an die Exped. (7324b

Bierflaschen werden Breitgasse 71 gekauft. (7358b

Briefmarken in Sammlungen und lose kauft Milchkannengasse 10, Komtoir.

Bettgestell für einen groß. Mann gesucht Holzgasse 28, 1 Tr.

Teppich wird zu kaufen gesucht. Off. u. N 445 an die Exp. d. Bl.

Linoleum gebraucht oder fehlerhaft wird jeder Posten gekauft. Off. unter N 483 an die Exp. d. Bl.

Alter Kinderwagen wird gekauft Altes Roß 7, 1 Treppe.

In Danzig oder nächster Umgegend suche in günstiger Lage ein gut eingeführtes **Fourage-, Speicherwaaren- etc. Geschäft** m. Speicherraum zu kauf. Anz. n. Uebereink. Off. u. N 449 an d. Exp.

20—30 Lit. Morgenmilch werden vom 1. Oktbr. gesucht Schidlitz, Unterstraße 35.

Gute Bierflaschen zu kaufen gesucht Wallgasse 24 a. **Jacobi.**

Rothe Rabattmarken zu kaufen ges. Kl. Berggasse 7, pt. l.

Altes Pianino billig zu kaufen gesucht. Off. u. N 481 an d. Exp.

Ein Schlafsopha und Schlafkommode zu kaufen gesucht. Off. m. Prs. u. N 480 an die Exp.

Winkel-Ausgussbeck. zu kaufen gesucht. Offerten mit Pr. u. N 486 an die Exp. d. Bl.

Zeitung. w. gek. Petersilieng. 18.

Alte Blumentöpfe werden gekauft Stadtgraben 5 u. Schießstange 1.

Bair. u. Selterfl. k. 1. Priesterg. 6p.

Patentfl. w. gek. Dreherg. 7, Hof.

Grundstücks-Verkehr.

An- und Verkauf
von
städt. u. ländl. Grundbesitz
sowie
Beleihung von Hypotheken
und
Beschaffung von Baugeldern
vermittelt (7337b
Friedrich Basner,
Hundegasse 63, 1 Tr.

Verkauf.

Oliva, Haus m. kl. Wohn. u. Stall, gut verzinsl., pass. f. Handwerk., b. z. v. Zoppot, Danzigerstr. 53, 1.

Kl. Grundstück, gr. Garten z. vk. Anzahl. 2000 Mk. Off. u. N 474.

Ein Grundstück, Rechtst., 7 Proz. verz. bei 6000 Mk. Anz. zu verk. Off. u. M 412 an die Exp. (6508b

Mein großes (7305b
Geschäftshaus
in der **Langgasse** beabsichtige ich zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Offerten unter N 319 an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Gut verzinsliches Grundstück
mit herrschaftlichen Mittelwohnungen im Mittelpunkt der Stadt steht bei 10 000 Mk. Anzahlung zum Verkauf. Ag. v. Offert. nur vom Selbstkäufer unter N 466 an die Exp. d. Bl.

Freihändiger Verkauf.
Krankheitshalber will ich am **4. Oktober d. Js.** mein **Grundstück Ohra, Neue Welt 30**, nahe der elektrischen Bahn, bestehend aus neuem villenartigen Wohnhaus, älterem Wohnhaus, Scheune, Stallung, groß. Obst- u. Gemüsegarten, ca. 6 Morgen Land, gr. Kies- u. Lehmlager, fester Hypothek bei geringer Anzahlung an Ort und Stelle verkaufen evtl. auch verpachten. Auskunft das.

Abeggstift, Leegstrieß ist noch ein Häuschen zum 1. Oktober zu vergeben. Auskunft Heil. Geistgasse 84, 1 Tr.

Ein Grundstück
zu allen Geschäften pass., krankheitsh. a. 10 % u. günst. zu verk. Agent. verb. Off. u. N 489 a. d. E.

Ankauf.

Gut verz. städt. Grundstück, gut. Bauzust., größ. Mittelw., kauft Selbstkäuf. Anz. 8000 ℳ. Agent. verb. Off. unt. N 465 an die Exp.

Suche in oder Kreis Danzig **Grundstücke zu kaufen.** Agenten verbeten. Offerten unter N 473 an die Exped. d. Bl.

Eine **Villa** mit etwas Land, ca. 30 Mrg., zum Alleinbewohnen, wird in der Umgegend von Danzig zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe und Lage 2c. N 479 an die Exp. d. Bl. (7458b

Gutes Haus (Altstadt) bis 12 Wohnungen w. gleich gekauft Altst. Graben 65, 2 Tr. **Burandt.**

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11

Gutgehend. Vorkost-, Materialwaaren-, Brod-, Milch-, Bier- u. Wäscherolle 2c. Geschäft f. 2000 ℳ abzugeben. Off. u. N 503 an d. Exp.

Kurzwaarengeschäft mit 1000 Mk. gl. zu übernehm. Altst. Graben 65, 2. Burandt.

Flottes Häkergeschäft, gangbar, seit 12 Jahren besteh., wegen Krankheit zu verkaufen. Zu erfragen Beutlergasse 10, 2.

2 tragende Säue,
die innerhalb 8 Tagen werfen, sind sofort zu verkaufen. (7489b
Dirks, Nobel.

Alte Knabenkleider, Sophaspg. billig zu verk. Breitgasse 111, 2.

Fast neuer schw. Anzug, gr. Fig., alte Hrn.-Kleider u. schw. D.-Jaq. w. Todesf. b. z. vk. Mauseg. 18, 1 Tr.

Schw. fast neuer eleg. Winterkragen u. 2 Damenpaletots bill. zu verk. Heil. Geistgasse 36, 2. Et.

F. schw. Jacketanz., Winterüberz., braun. Jacket u. Weste, all. fast neu bill: Ecke Matzkauscheg., Bierkell.

Billigste Bezugsquelle
in dauerhaften u. guten Schuhwaaren von den einfachsten bis zu d. elegantesten. **Hausthor 7.** Herren-Gamasch. in Kalbl. u. in Boxkalf v. 7,50 ℳ an, Herr.-Gam., gen., in Kalbl. u. in Boxk. v. 4 ℳ an, Herren-Schnürst., hohe, in Kalbl. u. in Boxk. v. 3,75 ℳ an, Herren-Zugsch. v. 3 ℳ an, Herren-Lederhausch., farb., warm gef. v. 2,50 ℳ an, Damen-Knopfst. v. 4 ℳ an, Damen-Schnürst. v. 4,25 ℳ an, Dam.-Zugst., hohe, kl. Numm., v. 1,50 ℳ an, Dam.-Led.-Haussch. v. 1,40 ℳ an, Dam.-Haussch., warm, v. 1,20 ℳ an, Kinder-Hausschuhe v. 40 ₰ an. Ein großer Posten zurückgesetzte Schuhe werden zu ganz billigen Preisen verkauft **nur Hausthor 7.** (7487b

Violine mit Kasten, Schlafsopha billig zu verk. Poggenpfuhl 79, 2.

Plüschsph. Schidl., Weinbgst. 18, 2.

Pianino, nußb., fast neu, billig zu verkauf. Lastadie 22, part. (7476b

Nußb. Kleiderschrank 24, nußb. Wäschespind 25, nußb. Sophat. 12, Bettgestell n. Matr. 23, Sopha 21, birk. Vertikow 20, Pfeilerspieg. 15 gutgehend. Regulator 15 Mk. zu verk. Altstädt. Graben 38, part.

Verhältn. halber sofort zu verk.: 1 eleg., sehr g. Plüschgarn. 100 ℳ, 6 Stühle, 1 Kleiderschr., 1 Vertik., 1 sehr gutes mod. Plüschsopha 42, 1 groß. langer u. 1 klein. Spiegel, 1 modernes gutes Ripssopha 26, 2 breite Bettgestelle mit Matr., 1 elegant. Sophatisch, 1 Teppich, Waschtoil., Küchenschr. u. Tisch **Frauengasse Nr. 9, 1 Tr.**

Sophas, Schlafs. in Plüsch, Rips, Parade- u. Stabbettg. m. Sprg.-fdrmatr. b. z. v. Vorst. Graben 17. (7471b

Fortzugshalb. nßb. Vertikow 38, Chaiselongue 22, fester Tisch 10, 6-stufiger Tritt 4, Ampel 4 Mk. zu verk. Langgasse 26, 3 Treppen.

Ausziehbettg. u. einschläf. Bettg. zu verk. Breitg. 37, Ges.-Komt.

Bettgestell mit Matr. billig zu verk. Baumgartscheg. 22, 2 Tr.

Gute Betten u. kl. Sophaspiegel zu verkauf. Tobiasgasse 28, 1.

Schlafsopha mit Bettkasten 12, 2 Tische, 3 Kleiderschr., Eisschr., Plüschgarn. 110 Mk., Bettgest. m. Matr. räumungshalber zu verkaufen Milchkannengasse 14, 1.

Zu verkaufen: 1 eis. Bettgestell, 1 Sopha, 4 Stühle, 1 Spiegel, oval, eichen, Heil. Geistgasse 105, 3.

Echt nßb. Garnit. f. j. Pr., Plüschs. 45, kl. Rips- u. Schlafs., 2 Plüschs. f. bill., ficht. Kleiderspind 15 Mk. zu vrk. Melzerg. 1, part. (7493b

Trumeauxsp., Vertik., Sophat., nußb. Sophat., 2 sch. Säul., Stehp., Kopirpr., Schirmst., Eisschr. fortzugsh. zu vk. Heil. Geistgasse 23, 2.

Eis. Bettg. z. v. Heil. Geistg. 85, pt.

Birk. Kommode zu verkaufen **Heil. Geistgasse 121, 3 Tr.**

Zu verkaufen:
1 mah. Buffet mit Marmorplatte, 1 Plüschgarnitur, 2 nußb. Kleiderschränke, Vertikow, Schlafsopha, 2 nußb. Trumeauxspiegel mit geschliffen. Glas u. Stufe, 1 achteck. Salontisch, 2 Bettgestelle mit Matratze, Waschtisch, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 12 Stühle u. div. Andere **Heumarkt 4.**

1 Satz saub. Betten w. Raumung. spottb. zu vrk. Vorst. Grab. 30, 1.

Chaiselongue u. Plüschdecke, 2 h. Arakarien (Tann.), gläs. Bowle Hirschgasse 8, 1, l., zu verkaufen.

Umzugsh. b. z. vk. 2 Sophatische, Stühle, Rauchtisch, 2 kl. Tische, Kinderauszbgst., vrstb. Kinderst., mah. Servirt., Port., Bettgst., kl. Spindch. u. v. A. Breitgasse 111, 2.

Bettgest. m. Federmatr. 18 Mk., mah. Kleidsp., Vertik., Wäschesp. b. zu vk. Altst. Graben 62, Th. 4.

Sämmtliche Geräthschaften für **Bauunternehmer** sowie Hölzer, Bretter aller Art, Fenster und Thüren sofort billig zu verk. Heiligenbrunn 5. (7343b

Müllkasten,
verzinkt und unverzinkt stehen in sämmtl. Größen sehr bill. z. Verkauf Langgarten 59. (7323b

Portwein à Liter 1,40 Mk. zu haben 1. Damm 14. (6907b

Repositorium mit Eisenstang., 1 Gaskrone, 1 Gasarm, 1 Pult für jeden Preis zu verkaufen. Näheres Breitgasse 36. (7353b

Zoppot.
Große und kleine Packkisten
sind billig zu haben bei
C. A. Focke,
Spielwaarenhandlung, Seestraße 27. (693g

Repositorium, 132 Schubladen, 2 Petroleumbehälter zu verk. **Zander**, Wiesengasse 4. (7370b

Weg. Aufgabe des Bierverlags
verkaufe sämmtliche Flaschen, Füllmaschine, Kisten, Handwagen 2c. Zoppot, Eissenhardtstraße Nr. 26b. (13870

Schmiedewerkzeug zu verkaufen Weidengasse 40, 2 Tr.

Ein Zylinder-Burcau ist zu verkaufen Frauengasse 13, 2 Tr.

Repositorien
mit Glasschiebethür., 4,80 m lg., do. oben Fäch., unt. Schubl., 5,40 m lang, zu verk. Kohlenmarkt 11, 2. (7442b

3 gut erh. Messing-Spritzkrähne billig zu verk. Drehergasse 6, 1.

Tafelwagen,
leicht, einspännig, mit neuen Rädern, Tragkraft ca. 15 Ztr., steht zum Verkauf Stall Dienergasse 3. **J. H. L. Brandt.**

Flaschen zu vk. Faulgr. 10, Rollg.

Gut erh. Schneidernähmaschine, Schneiderutensil., Küchenschrk. fortzugsh. bill. Gr. Rammbau 44.

Ringschiffmasch. b. vk. Tobsg. 28, 1.

Diplomatenschreibtische,
Speiseausziehtische, Sophatische hohe Rohrlehnstühle mit nußb. Sitz à 4,50 Mk., Plüschgarnit., Sophas, Paneele, Schlafsophas, Chaiselongues, Trumeaux mit Stufe von 40 Mk., zum Ausverkaufspreise, ganze Einrichtungen für Brautleute.
Hermann Schwartz,
Möbelhaus,
Ecke 2. Damm Nr. 1.

Birnen (Grauchen)
5 Liter 90 Pfg., Eßäpfel 5 Liter 80 Pfg. zu verkaufen Heiligenbrunn 8, im Garten.

Brandg. 5, Ofen z. Abbruch zu vk.

Glasschrank mit Schiebethüren, 4 Mtr. lang, sof. zu vrk. **Kaischer**, Dominikswall Nr. 10. (7482b

Fortzugsh. Sing.-Nähmsch. 20 ℳ. Pfeilrsp. 9, z. vk. A. d. gr. Mühle 2.

1 nußb. **Diplomatenschreibt.** 1 **Sopha**, 1 birk. Kleidersch. g. zlg. 1 Wäschesp., 1 oval. Tisch u. 1 alt. Waschtt. f. Fraueng. 47, 1 b. zu verk.

1 fliegendes Schild billig z. verk. **Marie Ziehm**, Matzkauschegasse

Kugelröster zu verkaufen Altstädt. Graben 86, Keller.

4. Damm No. 9
wegen Geschäftsaufgabe Schulutensilien, Papiere, Stahlfedern, Bleistifte 2c. billigst zu verkauf.

Zimmergesuche

Kellnerin sucht möbl. Zimmer
vom 1. Oktober. Offerten mit Preisang. unt. N 443 an die Exp.

In Neufahrwasser, unweit der Fußart.-Kas., sucht Einj.-Freiwilliger **möblirt. Zimmer,** sauber u. gemüthlich, zum 1. Okt. Off. mit vollständ. Preisang. unt. 13643 an die Exp. d. Bl. (13643

Herr sucht auf einige Wochen gut möbl. Zimmer oder angenehme beff. Pension. Off. mit PrSang. unt. N 455 an die Exp. d. Blatt.

Möblirt. Zimmer nebst Pension von gleich gesucht. Offerten unter N 471 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann
sucht vom 1. bis 15. Oktober **möblirtes Zimmer, möglichst in Langfuhr.** Offerten mit Preisangabe unter **N 513** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einzelner Herr sucht zum 1. Oktober cr. **möblirte, helle Wohnung mit voller Pension** in der Stadt oder in Langfuhr. Offerten unt. N 490 an die Exp.

Wohnungsgesuche

Beamter
sucht Stube und Kammer, ruhig beleg., Sonnens., auch in Langf. Offrt. u. N 478 an d. Exp. (7460b

In der Nähe von Poggenpfuhl wird eine unmöblirte **Wohnung** von Stube, Cabinet, Küche, eventl. großer Stube und Küche gesucht. Meldung. Poggenpfuhl 75 im Komtoir.

Herrschaftl. Wohnung
von 5—6 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör, Nähe des Bahnhofs, per sofort zu miethen gesucht. Offert. mit Preis „Hotel Reichshof", Zimmer 33 erbeten.

Pensionsgesuch

Jg. Dame sucht billige Pension. Offerten unt. N 477 an die Exp.

Junger Kaufmann,
evangelischer Konfession, sucht in einem achtbaren Hause per 1. Oktober eine **Pension** mit Familienanschluß. Offerten unter 13937 an die Exped. (13937

Div. Miethgesuche

Gesucht werden ca. 3,500 Quad.-Meter große helle **Lagerräume**, möglichst Pfefferstadt oder nächste Nähe. Offrt. unt. N 493 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Photogr. Atelier.
Besitzer eines größeren photog. Ateliers sucht ein **Zweiggeschäft** in Danzig per 1. Okt. resp. später zu errichten. Hauseigenthümer, welche ein Atelier zu vermiethen haben oder gegen guten Miethspreis zu errichten gedenken, werden gebeten, Offerten unter N 512 an die Expedition dieses Blattes baldigst einzureichen.

Wohnungen.

Innere Stadt

Jopengasse 61, frndl. Wohnung v. 2 Zimm. u. vielem Zub., alles hell. Näh. daselbst, 2 Tr. (7154b

3 schöne Zimmer Cab. Pfefferst. 56 Näh. Heil. Geistg. 132, 1 Tr. (12918

Petershagen 10, neben der Kirche, herrsch. 7 u. 4 Zimmer-Wohnung zu vermieth. Garten u. Pferdestall vorhand. Näheres dortselbst und Holzmarkt 7, pt., Privat-Komtoir. (10401

Hundegasse 97, 1. Etg.,
4 Zimmer und Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. im Laden. (13417

Pfefferstadt 71,
Ecke Karrengasse, Nähe d. Hauptbahnhofs, 4 Trepp., 4 Zimmer, Mädchenk., Speisek., Bad, Gas, sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Hinterm Lazareth 6, parterre, bei **Hoffmann.** (7269b

Zimmer, Entree, Küche, Keller für 17 Mk. zu vermiethen **Zander**, Wiesengasse 4. (7368b

Wegen Fortzugs
Langgasse 20, 2. Etage, herrsch. Wohnung v. 4 Zimmern, Entree, u. reichl. Zubehör, passend für Aerzte 2c., ev. unter jetzigem Miethspreis z. 1. Okt. zu verm. Besichtigung 10—4 Uhr. (7390b

Schüsseldamm 45
herrsch. Wohn. v. 2 gr. Zimmern, gr. Entr., Mädchenst., h. Kch., Zub. u. Garteneintritt f. 35 ℳ mtl. zu verm. Näh. t. Cigr.-Gesch. (13890

Wohnung 3 Zim., Cab.,
Küche, Zub. Breitg. 71 z. v. (7356b

Wallplatz 11, 1. Et.
4 Zimmer u. Zub. **versetzungshalber** z. 1. Okt. zu verm. (7338b

Johannisg. 38, Wohn. f. 13 ℳ Okt. (7351b

2 Zimmer und Zubehör zu vermieth. **Schichaugasse Nr. 18, parterre.** (6082b

Wohnung
von 2 gr. Zimm., Küche, Keller, Boden u. gemeinsch. Trockenbd. für 26 ℳ mon. per 1. Oktober Zapfengasse 9 zu verm. Näh. daselbst part. links. (12614

2 Wohnungen v. je 3 hellen Zim. u. Zub. z. 1. Oktober zu vrm. Zu erfr. Brandgasse 5, i. Komtoir. (7179b

Stiftsgasse 7, (Niederstadt) frdl. Wohn., 2 Zim., Cab., h. Küche, Waschk. u. Zub. v. gl. od. 1. Okt zu vrm. (7161b

Herrsch. frdl. Wohn., 2 Zim., Cb., reichl. Zub. zu vrm. Näh. v. 10-2 Fleischergasse 36, 1, lks. (7159b

Pferdetränke 13 ist eine helle freundliche Wohnung von 3 Zimmern billig zu vrm. (7184b

Frdl. Wohnung, 2 Z., Entr., Kch. u. Zub. z. vm. Hakelwerk 5, 2 l. (7151b

Stadtgraben 14, 4. Et.,
hochh. 6 Zimm.-Woh., Badezim., Gas- u. elektr. Beleuchtung p. 1. Okt. z. vm. Pr. 1250 Mk. Näh. **Emil Scholle**, Gr. Wollwebrg. 8. (12508

Herrschaftl. Wohnung,
7 Zimmer, reichl. Zubehör,
Kohlenmarkt 9,
3. Et. p. Okt. z. v. N. Langgasse 44. (10415

Herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Badezim. u. reichl. Zubehör, ist Straußg. 12 zum 1. Oktbr. versetzungshalber zu vermiethen. Näher. Niederstädtischer Rathskeller, Weidengasse 50. (7320b

Stube, Kab., Küche u. Zubehör, f. 23 Mk. z. v. Hakelwerk 5, 2 l. (7150b

Junkergasse 2, herrsch. Wohn., 3 Zimmer, gr. Entr., hell. Küche, Mädchenstb. u. a. Zub., p. 1. Okt., für 540 Mk. p. anno zu vm. Näh. Breitg. 128/29., Cmt. **Lichtenfeld.** 7416b

2 Stuben, Entr. u. all. Zub. vom 1. Okt. zu verm. Brandg. 9d, part. (7414b

Frdl. Wohn. 3 Z., Kch. u. Z. f. 450 ℳ sof. z. v. Grüner Weg 3, pt. (7450b

Brodbänkengasse 44,
2. Etage, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu verm. Zu besehen 12—2 Uhr. Näheres daselbst 3 Treppen.

Frdl. Wohn., 2 Stuben, Entree, Küche, Zubehör für 21-28 ℳ zu verm. Näh. Wallgasse 22. **Rohde.**

Fleischergasse 37, Hinterh. 3 Tr., ist versetzungsh. eine frdl. Wohn. für 18 Mk. mon. zu verm. (7440b

Vorstädt. Graben 28
sind 2 freundl. Hofwohnungen von 2 Stuben, Küche u. 1 Stube, Küche, per Okt. zu verm. Zu erfr. daselbst 1. Hof bei **Flader.** (7438b

Kohlenmarkt 35
dritte Etage, bestehend aus vier Zimmern und viel. Zubehör per 1. Oktober preiswerth zu vermiethen.
Näheres Langgasse Nr. 28 im Laden. (10736

3—4 Zimmer
u. reichl. Zubehör p. 1. Okt. zu vm. Näh. Langgart. 33, pt. (12204

Breitgasse 125, 3, 2 Stub., Küche u. Boden an ruh. Einwohner vom 1. Okt. zu verm. Näh. i. Lad. (7375b

Stiftsgasse 5, 3 große Zimmer, 400 Mk., 2 gr. Zimm., Entr., h. Küche 264 Mk. zu vermith. (7249b

St., Kb., h. K., 17 ℳ Hirschg. 12, z. v. (7419b

Mottlauergasse 13
herrsch. Wohnung v. 3 Zimmern, Zubehör und Garten zu verm. Näheres 1 Trp. rechts. (7175b

Hundegasse 22, Wohng. von 3 hellen Zimmern, Cab., sämmtl. Zub. zu verm. Näh. Hundegasse 23, part. (7391b

4. Damm Nr. 1 ist die frndl. gelegene 4. Etage, besteh. aus 2 Zimm., Küche nebst Zubeh. z. 1. Oktober zu verm. (12656

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. Oktbr. zu vm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. (8722

Lastadie 23, St., Cab., Zub. zu vm. (7178b

Poggenpfuhl 1
eine Wohnung, 3 Zimmer, Kabinet 2c., preisw. vom 1. Okt. zu vrm. Näh. 2. Etage. (7224b

Gr. Schwalbengasse 22,
ist eine freundl. helle Wohnung von 3 Stuben u. Zubehör für 360 Mk. sofort zu verm. (7256b

5 Zimmer, helle grosse Küche und Zubehör für den Preis von 700 Mk. zu verm. Hintergasse 10, 1 Tr., Ketterhagergassen-Ecke. (7164b

Engl. Damm 6 b,
in der Nähe von Schäferei, sind noch einige Wohnung. v. 3 Stub. u. Mädchenkamm. mit viel Zub. p. sof. o. 1. Okt. zu vm. Näh. das. bei Hrn. **Lüdke**, a. d. Hofe. (7134b

Eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, zu vermiethen **Breitgasse No. 34.**

Röpergasse 2, 1,
2 Zimmer, Küche, Boden zu vermiethen. Zu erfrag. Langenmarkt 20, im Laden. 13907) **Herm. Kling.**

Holzgasse 10, Stb., Küch., Zub. z. v.

Lawendelgasse 6/7, an der Markthalle, ist eine freundl. Wohnung, 4 Treppen, 2 Zimmer, gr. helle Küche, Entree, zu verm. Zu erfr. **Rabuth's** Möbelgesch. (7469b

Herrschaftliche Wohnung
3 Zimmer u. all. Zubeh. billig zu vm. Garteng. 5, 1, **Tetzlaff.** (13356

Stube, Kab. u. Küche v. 1./10. z. v. **Goldstein**, Langgarten 57/58. (7336b

Ziegengasse 2, freundl. helle Wohnung von 2 Stuben, Cab. u. Zubehör von Oktober zu vermieth. (7381b

Katergasse 1b, Wohnung von 2 Stub., Kab., Küche, Boden, für 30 Mk., an nur ordl. Leute zum 1. Okt. zu vermiethen. (13633

Wohnung 2 Zim., Küche,
Zubeh. Breitg. 71 zu verm. (7357b

Herrschaftliche Wohnung,
4 Stuben, viel Zub., Garten, per 1. Oktbr. cr. zu vm. Brabank 8. 7345b) **Menchau.**

Petershagen an der Rad. 33 sind 3 gr. Zim., Balk., Aussi. n. d. Prom. h. Küche z. 1. Okt. zu vm. (7318b

Stube, Kab., Küche mit Zub. im Vorderh. Langgarten 59. (7322b

Herrsch. Wohnung,
3 Zimmer nebst Zubehör per 1. Okt. billig zu verm. Pfefferstadt 59, Nähe Hauptbahnh. (7258b

Langgarten 57/58, Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör von gleich oder später zu verm. Näheres **Goldstein**, Gartenhaus. (7335b

Kohlenmarkt 6, 4. Etg. ist Wohng. von 2 Zimmern, Küche, u. Zubehör an ruhige Leute zu verm. (7359b

Büttelgasse sind kl. Wohn. zu vm. Näheres Hausthor Nr. 5. (7315a

Versetzungshalb. herrschaftl. Wohnung, Eckhaus, 5 Zimmer, Vorder- u. Hinterbalkon, Badez., Mädchenk. u. reichl. Zubehör, zum Oktober zu vermieth. in der **Schwan-Apotheke, Thornsch. Weg Nr. 11.** Telephon 325. (12926

Wohnung v. 3 Zimmern
nebst Zubehör, Garten, für jeden annehmbaren Preis zu verm. Brabank 20 bei Herrmann, Hof, o. Langenmkt. 18, Tetzlaff. (13355

Langgarten 29 Stube mit Herd u. Stall **zu vm.** Näh. 1 Tr. (7408b

Johannisgasse
(Nähe der Langen Brücke) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche u. Boden (hohe u. helle Räume, 1 Zimmer passend zum Vermiethen) zum 1. Oktober billig zu verm. Näheres Drehergasse 1, 1 Tr. (Eing. Johannisg.)

Pfefferstadt 15 ist e. kl. Wohnung an alleinst. Dame oder kinderl. Leute zu verm. Näh. daselbst.

Hirschgasse 12, 3, Vorderh., frdl. Wohnung für 15 Mk. zu vrm.

Reiterg. 14 Stube, Kamm., Küche für 15 Mk. zu vermieth. (13938

Küche, Stube, alles hell, zu vrm. Hinter Adlers-Brauhaus 16.

Heil. Geistgasse 50 ist e. Wohnung 2 Stuben, Küche u. Zub. 1. Oktober zu vermieth. Näh. zu erfr. part.

Eine Wohnung, 2 Zimm., Kab., Küche 2c. **Jopengasse 27, 4** v. gl. od. spät. zu verm. Näh. 1 Tr.

Grosse Bäckergasse 14
ist eine Wohnung von Stube und Kabinet zu vermiethen.

Kleine Bäckergasse 7 ist eine Wohnung zu vermiethen.

St. Barbaragasse 1a sind freundl. Wohn. v. 3 Zimm., h. Kch. u. allem Zub. zu verm. Näh. part. links.

Jungferng. 26, 1, Stb., Cb., Küche Keller, Bod. zu vm. Näh. im Lad.

Melzergasse 10, 2 Trp. ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Altan u. Zub. ohne Küche z. vm. auf Wunsch wird auch einz. vrm.

Frdl. Wohnung v. 2 Zimm. und Zub., nahe d. Werft, preisw. zu vm. Gr. Bäckerg. 12-13, b. Bizew.

Fr. Wohn. v. St., Cab., hell. Küche u. Zub. zu vm. N. Fraueng. 10, 2, l.

Wohnung v. Stube u. Cab. zum 1. Okt. zu verm. Faulgraben 17.

Häkerg. 15, Whn. f. 16-20 ℳ zu vm.

Hirschgasse 8, Stube, K., Boden, Keller zu vermiethen. (7473b

Pfefferstadt 44, Stube, Kabinet, K., Boden, Keller zu verm. (7472b

Hintergasse 22, 1, 2 Stuben, Küche, Keller, 28 Mk., 1. Oktober zu vermiethen. Näh. parterre.

Freundliche helle Wohnung für 300—360 Mk. per Oktober zu vermieth. Fischmarkt 19. (7475b

Fleischergasse 18, 3, ist e. kl. Wohn. zu vermiethen. Näh. im Laden.

Hintergasse 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen.

Brodbänkengasse 23, 2,
2 Zim., Kab., Zub., a. geth., zu vm.

Sandgrube
Ecke Heumarkt,
ist eine **herrschaftliche Wohnung hochparterre**, von 5 Zm., Bad- und Mädchenstube per 1. Okt. zu vermieth. Näheres im Friseurlad. **Sandgrube 28.**

Freundl. anst. Wohnung.
v. gr. Zimm., 2 Kab., auch gr. Zim. u. Kab., sep. Eing., 1. Oktob. bill. zu verm. Näh. **Häkergasse 10, 1 r.**

Langgarten 11, Hof, fr. Wohnung mit eigener Thüre zu vermieth.

Wohnung f. 11 ℳ Häkergasse 14, 2.

St. Kch. Okt. z. vm. N. Hundeg. 45, 1.

St. H. Kch. Kam. z. v. N. Hundeg. 24.

1. Damm 2 St. Kch. z. v. Hundeg. 24.

Hundeg. 24, 1. Etg. St. Kab. Küche Hinterg. 1. Etg. St. Kab. Kch. z. vm.

Gr. Bäckerg. 4a, Wohn. z. v. (7479b

Hausthor 3, 1. Etage,
Wohnung von 2 gr. Stuben und Mittelstube, Zub. billig zu verm. Zu besehen v. 10—12 u. 3—5 Uhr Näheres Faulgraben 9a, 2 Tr.

Poggenpfuhl 26
ist die 1. Etage zu vermiethen.

Hohe Seigen 33
Stube, Cabinet, Küche, Boden, an kinderlose Leute zu verm.

Häkergasse 46, Wohnung zu verm. Prs. 18 Mk. Näh. 2 Trp.

Sandgrube 52 ist eine Wohnung für 18 Mark zu vermiethen.

Johannisgasse 63,
Wohnung von Stube, Cabinet und heller Küche zu vermiethen.

Altstädt. Graben Nr. 78 kleine Wohnung für 11 Mk. zu verm.

Niedere Seigen 5 Kellerw. für 12 Mk. zu verm. Näheres 1 Tr.

Ritterg. 24a ist eine Parterrew. v. Stb., Kab. u. heller Kch. zu vm.

Frdl. Wohn. an d. Mottlau 2 Zim. Kab., gr. Kch., Waschk., Bod., Kll. zu vm. Bleihof 8, 2, an der Fähre.

Helle freundl. Wohnung
4 heizb. Zm., Mädchenst., Waschk., Trockenbod., Bod. u. Kell., 1. Okt. für 500 ℳ z. verm. Goldschmiedegasse 34. Näheres im Laden.

Eine Wohnung von Stube, Kabinet für 20 ℳ zu vermiethen Große Schwalbengasse 12.

Eine **Wohnung** Stub., Kch., B., K. z. 1. Okt. z. vm. Tischlergasse 54, 2.

Langgarten 71/72, Seitenhaus, freundl. helle Wohnung, Stube, Kabinet, Entree, Küche, Boden u. Keller. Pr. 20 u. 22 ℳ z. Okt. zu vm. Näh. dortf. **Deinert's** Bäckerei.

Karpfenseig. 17/18 sind 2 Stub., Küche, Zub., 1 Tr., zu vm. Näh. 1 Tr. r. od. Breitgasse 73, 1 Tr.

Schöne Wohnung vom 1. od. 15. zu verm. Karpfenseigen 1, 2 Tr.

Mottlauergasse 9, Wohnungen, 3, 2 u. 1 Zimmer, Kabinet und aller Zubehör, gleich für 450, 400 und 250 Mk. zu vermieth.

2 kleine Wohnungen
für 15 und 16 Mk. zu verm.
Kleine Berggasse 3.

Neunaugeng. 55, Kellerwohnung u. Zubeh., zum 1. Okt. zu verm. Näher. Thüre 6 bei Besewski.

Olivaerthor 21, Wohnung,
2 gr. Stuben mit reichl. Zubehör wegen Fortzugs sofort billig zu verm. Näheres bei **Schröder.**

2 gr. Zimmer, Küche und Zub. versetzungsh. z. 1. Nov. zu vrm. Preis 27 Mk. evtl. Preisermäß. Wallgasse 22, 3 Trepp. (7441b

Langgarten 46, Wohn., best. aus 3 gr. Zimmern, Entr., Küche, Mädchenst., Speisekam. und Boden per Oktob. zu verm. Zu erfragen daselbst im Laden.

8—9 Zim., Badestube 2c. zu vm. Näh. Weideng. 47, Cig.-Gesch.

Jopengasse 6 ist eine Wohnung, best. aus 2 gr. Zimmern, großer heller Küche und Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres bei **St. Schimanski.**

3St.,h.Küche,Zub. 1.10. zu verm. Näh.1.Etg. Altst.Grab.68. (7491b

Breitgasse 80 ist die Saal-Etg., 4 Zimm., Entree, Badez., Küche, Boden, Keller u. Mädchenraum, April 1903 zu verm. Preis 800 Mk. p. Anno. Näheres parterre. Besichtigung 11-1 Uhr Vorm. (7490b

Sandgrube 28 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör in der 4. Etage zum 1. Oktober zu verm. Näh. im Friseurladen daselbst.

Jopengasse 6, im Hinterhause, ist eine kleine Wohnung Stube u. Küche zum 1. Oktober zu verm

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Langfuhr,

Hauptstraße 57, 2 Tr., (Posthorn)

hochelegante Wohnung

7 gr. Zimmer, Bad, Veranda, Mädchenkammer, Garten pp.,

Zentralheizung

u. elektr. Beleuchtung sofort zu vermiethen. Auf Wunsch Pferdestall pp.
13743) H. Barczewski.

Hochherrschaftl. Wohnungen in Langfuhr v. 3-7 Zimm., Pferdestall, Garten u. Remise, evtl. von gleich zu verm. Näh. dortselbst **Markowski,** Heiligenbrunnerweg 13, Langfuhr. Kreditverein, **Hotel Brammert** u. Holzmarkt 7, part., Privat-Komtoir. (10402

Langf., Mirchauerweg 80, sind Wohn. v. 3 St., v. 2 St., Cab. u. v. St., Cab. u. all. Zub. z. v. (7207b

Langfuhr, Elsenstraße Nr. 17, Entree, 4 gr. Zimm., Küche, Kell., Boden, Waschküche z. 1./10. zu vm. N. das. Fr. **Johanzen,** 2 Tr. (7423b

Langfuhr, Eschenweg 5, 2. Etage, Entree, 3 gr. Zimmer, Küche, Nebenraum, Veranda z. 1./10. z. v. N. das. Frl. **Schilling,** part. (7422b

Langf., Eschenw. 14, 2, Entr., St., Bod., Küche z. 1./10. zu vm. Näh. das. **Lipinski,** Gartenh. (7421b

Langfuhr, Ulmenweg 13, 2. Etage Entr., 4 gr. Zimmer, Kch., Nebnr., Bade- u. Mädchnst. z. 1. Okt. zu vm. Pr. 630 Mk. Näh. Hrn. **Laskowski** (7424b

Brunshöferweg No. 47 dicht an der Hauptstraße sind Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehör sowie kl. Wohnungen v. 2 Stuben, Entree, Küche, Boden u. Kell. für 22 M. sof. zu vermieth. Zu erfr. das. bei Fr. **Bodmann** od. Maler **Eich** im Gartenhaus, auch Danz., Vorst. Graben 28, 1. (13859

Langfuhr, Kastanienweg 5b herrschaftl. elegante Wohnungen von 4 und 7 Zimmern, Bad, und reichlich. Zubehör. Näh. daselbst beim Vizewirth, schriftl. d. **Georg Metzing,** Kastanienw. 4b. (7454b

Langfuhr, Brunshöferweg 37 **(Villa Valeria),** 3 Zim., Veranda, Küche, reichl. Zubeh., infolge Versetzung des bisher. Miethers für 350 Mk. z. 1. Okt. zu verm. (7457b

Langfuhr, Mirchauerweg 20, sind Wohn. v. 2 Stub., Entree, Küche sogleich zu verm. (7445b

Langfuhr, Hauptstr. 92

Wohnung, 3 Stuben, s. Zubehör, auch Gärtchen u. Laube zu verm.

Eschenw. 15, Gth., fr. Whn. v. 2 St., Cab. u. all. Zb. an ruh. anst. Ew. z. v.

3 Wohnungen v. Stube, Kab. nebst Zubeh. zu vm. Langf., Elsenstr. 18.

Wohnungen von 5, 4, 3 und 2 Zimmern, Balkon rc. billig zu vermiethen. Näh. Mühlenweg Nr. 1, parterre. (7494b

Zum Alleinbewohnen:

Villa

mit großem Garten,

Große Allee 9, gegenüber der Ober-Realschule, 8 Zimmer, helle Küche, Badezimmer, Waschküche, Keller, viel Nebengelaß vom 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen **Hopfengasse 87.** (13199

Langfuhr, Blumenstrasse 10 (Hochschule), Hochpart.-Wohn., besteh. a. 3 Zimmern, Veranda, Küche u. s. Zubehör frei. (7484b

Hochh. Wohn. v. 7 resp. 9 Zimm., Bad rc., eventl. mit Stall per 1. Oktober in m. Villa an der großen Allee zu vermiethen. **Schoenicke,** Halbe Allee. (8669

Gr. Allee, Bergstr. 22, Wohn. zu verm. Näh. das. Th. 1. (7280b

Pensionat Schröder. Schüler u. Schülerin. werd. im Pensionat in all. Fächern unterrichtet gut. Pension u. Beaufsicht. der Schularbeit. **Poggenpfuhl 11, Garth.**

Eine Wohn. v. 2 Zimm., eine mit Kabinet, für 22 u. 16 Mk. zu vm. Halbe Allee, Ziegelstr. Grönke.

Halbe Allee, Bergstraße 2, eine Wohnung p. Okt. zu vrm. (7481b

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Neufahrwass., Wilhelmstr. 13E, im hochherrsch. Hause, 1. Etage, 2 Säle, 3 gr. Zim., Bad rc. gl. zu vm. Näh. das. b. Vizew. u. **Kopper,** Danzig, Steindamm 31. (7157b

Neufahrw., Albrechtstr. 21, sind noch Wohnungen v. 2 Stub., auch Stube u. Kabinet mit viel. Zubehör, zu verm., Kloset und Wasserleitung im Hause. Näh. daselbst prt., b. **Jurczyk.** (7133b

Carthäuserstrasse 109-110 Stube, Kab., Küche, Zub., neu, für 15 Mk., sowie ein Laden nebst Wohnung zu verm. (7430b

Schidlitz, Schulstr. 2, Wohnung 3 Zimm. zu vm. Näh. 1 Tr. (7222b

2 Wohnungen

mit je 2 Stuben, Stall u. Gärtch. in Schellmühl per 1. Oktober zu vermiethen. (13806
F. Froese, Legan.

Schidlitz, Weinbergstr. 20 Stube, Küche 9 u. 10 Mk. z. Okt. zu verm.

Schidlitz, Carthäuserstr. 38, prt., frdl. Wohn. z. 1. Okt. bill. zu vm.

Wohnung, Stube, Küche, Bod., Stall, Keller für 9,50 Mk. zu vermieth. Ohra, Rosengasse 14.

Eine Wohnung an kdrl. Leute zu verm. Schidlitz, Kl. Muldesl.

Zimmer.

Helles Stübchen z. 1. Okt. bill. zu verm. Jopengasse 25. Zu erf. 1 Tr.

Kleines möbl. Zimmer zu verm. Preis 15 Mk. Frauengasse 32, 2.

Brodbänkengasse 31, 2, fein möbl. Zimmer zu verm.

☞ **Offiziers-Wohnung** mit Burschengelaß sofort zu vermiethen Jopengasse 24, 2 Tr.

Ein gut möbl. Zimmer u. Kab. und ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Breitgasse 107, 2 Tr.

Part.-Z. m. Pens. z. h. Lastadie 10.

Heumarkt Ecke, Sandgrube 28a, fein möbl. Zimmer im herrsch. Hause, Nähe Langgasse u. Hauptbahnhof, Aussicht Promenade, vollst. ungenirt, gesunde Lage, Bad im Hause, zu vrm. (7319b

Heil. Geistgasse 94

sind möbl. u. unmöbl. Zimm. von gleich od. 1. Okt. zu vrm. (7307b

Möbl. Vorder- u. Schlafzimm., schön geleg., sep. Eing., hochpart. zu verm. Sandgr. 46, pt. l. (7327b

Hl. Geistg. 120 s. gut mbl. Zimmer zu vm., a. W. Burschengel. (7183b

3 fein möbl. Zimmer, 2 sep. Eingänge, helle Trepp., versetzungshalber zu verm. Das eine Zimmer bis jetzt als Komt. benutzt. Hintergasse 10, 1 Tr., Ketterhagergassen-Ecke. (7165b

Scheibenritterg. 2, 2, freundl. gut möbl. Zimmer z. verm. Prs. 15 M. (7304b

Frauenq. 36, 2, eleg. mbl. Zm. z. v. (7147b

Heizbares separat möblirt. **Zimmer** sof. bill. an e. Dame zu verm. Langf., Hauptstr. Nr. 117, Leihbibliothek. (7094b

Jakobsthorgasse 1, 1. Et.

ist ein fein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension billig zu vermiethen. (696g

Pfefferstadt 24, 2, möbl. Zim. z. vm. (7314b

2 eventl. 3 gut möbl. Zimmer zusammen auch einzeln billig zu verm. Straußgasse 3, 2. (7409b

1. Damm 13, 2, f. m. Vorderz. zu v. (7412b

Eleg. möbl. sep. Vorderz. von sof. zu vrm. Hundegasse 80, 2 Tr.

3. Damm 7, 2, fein möbl. Zimmer, gl. od. 1. Okt., auf Wunsch Pens.

Kass. Markt 19 möbl. Zimm. z. vm. (7486b

Heil. Geistg. 109, 1 Tr., ein möbl. Vorderz. m. Klav. z. vm. (7485b

Frauengasse 38, 3 Tr., möblirtes Zimmer, mit auch ohne Pension, billig zu verm.

Möbl. Zimm. z. v. Langgasse 17, 3.

Langenmarkt 26, 3, ist e. fr. möbl. Vorderzimmer billig zu verm.

Breitgasse 103, 2, g. möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., 1. Okt. zu vm.

Von gl. ist Heil. Geistg. 44, 2, e. mbl. Vorderz., sep., an Hrn. o. D. zu vm.

Kl. möbl. Vorderzimm. m. auch ohne Pension Breitgasse 114, 1.

Fleischergasse 8, 2 Tr., eleg. Vorderzimm. u. Cab., sep., mit auch oh. Pension, v. 1. Okt. zu vrm.

Fleischergasse 10, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. bill. zu verm.

Breitgasse 46, 3 Tr., fein möbl. gr. u. kl. Zimmer, sep., sof. zu verm.

Hundeg. 24 möbl. Zim. sof. z. vm.

Ein möbl. Vorderzimmer zu haben Pfefferstadt 56, 3 Tr.

Röpergasse 17, 1 Treppe, gut möbl. Zimmer zu verm.

Schießstange 1, kl. möbl. Zimmer v. 1. Oktober zu vermieth. (7465b

Pfefferstadt 57, part., ist ein fein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Dominikswall 1, 2 Tr., ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm.

Vorst. Graben 44B, hochpart., im hrrsch. Hause möbl. Zimm. m. a. o. Pens. zu vm. (7468b

Thornscher Weg 17, 2, sauber u. gut möbl. Vorderzimmer mit gr. Schreibtisch u. sep. Eing. sof. oder 1. Okt. zu verm. (13921

Paradiesgasse 36, Nähe Bahnhof, sind möbl. Zimmer billig zu verm. Näheres part. (7275b

Töpfergasse 12 e. f. möbl. Zimm. n. Kab. mit s. g. Pension z. 1. zu verm.

Eleg. Vorderzm. 1. Okt. zu verm. Brodbänkeng. 11, 1. Z. erfr. 3 Tr.

Pfefferstadt 27, 2, e. möbl. Zimm. zum 1. Okt. billig zu vm. (7488b

Gut möbl. Zimmer, 15 M. monlt. zu vrm. Langgart. 32, 3 Tr. (7437b

Heil. Geistgasse 20, 2, ist e. s. mbl. Zimmer an e. anst. Hrn. zu vm.

Kabinet nach vorn gelegen, sep., an 2 junge Leute mit Pension zu vermiethen Pferdetränke 11.

Am Stein 14 habe ein möblirtes Vorderzimmer für Einjährigen (Artillerie-Kaserne) zu vermth.

Hundeg. 85, Restaur., 1 Tr., ein möbl. Zimm. m. gut. Pens. zu vm.

Mbl. Z. f. 15 Mk. sof. Vrst. Gr. 53, 3.

Eine möblirte Wohnung ist vom 1. Oktober zu vermiethen Große Schwalbengasse 12.

Ein freundl., heizb. **Kabinet** ist vom 1. Okt. zu vermiethen Weidengasse 5. Reimer.

Poggenpfuhl 7, 3, g. mbl. Vorderz. vom 1. Okt. bill. an Herrn zu verm.

Möbl. Zimmer m. a. o. Pension zu haben An d. groß. Mühle 1a, 2. r.

Häkergasse 6, 2 Tr., N. Markth., frdl. Zimm., sep., an 1-2 Hn. b. z. v.

Ein hübsch möblrt. Zimmer, ganz separat, part. gelegen, tagweise oder auf Miethe an Kellnerinnen von gleich oder zum 1. Oktober zu vermiethen Baumgartschegasse 49, part.

Freundl. möbl. Vorderzimmer (Klavier), Vorst. Graben zu vm. Off. unt. N 410 an d. Exp. (7406b

Langgasse 74, 3, frdl. möbl. Zimm. für 17 M. z. vm. Auf Wunsch Pens.

Möblirtes Zimmer zu verm. Brodbänkengasse 32, 2 Trepp.

Heil. Geistgasse 29, ist ein möbl. Vorderz. an 1 od. 2 Herren zu vm.

Möblirtes Zimmer sep., mit auch ohne Pension, 1. Okt. zu verm. Fleischergasse 60a, prt. r.

Ein Kab. mit sep. Eing. ist mit a. ohne Möbel zu verm. Fleischergasse Nr. 43, Hof, part. (7443b

Holzgasse 2 kl. möbl. Vorderzim sep. Eng., z. v. Näh. p.

Breitg. 3, 2 Tr. e. möbl. Vordz. z. v.

Ein anständig. **Kellner-Fräulein** findet ein möblrt. Zimmer Näthlergasse 9, part.

Jopengasse 20, 1 Tr., fein möblirter Saal, eigenes Entree, eig. Bequemlichkeit, ganz separater Eingang, sofort od. spät. zu verm. (13892

Stube an alleinsteh. Wittwe zu vm. Am Spendhaus 2, pt. (7426b

Hl. Geistg. 53, hochp., mbl. Vordz. an 1 a. 2 Hrn. mit a. oh. Pens. z. v. (7417b

Holzraum 7, 1, g. mbl. Vorderzimm, an 2 Werft., 5 M. v. Hauptbahnhof u. Artill.-Kas. gel., z. v.

Hundegasse 23 ein möbl. Zimm. mit auch ohne Pension zu verm.

Am Sande 2, 2, gegnüb. d. Gericht, fein möbl. Vorderz., sep. gelegen, auch mit Pension zu vermieth.

Ein möbl. Zimm., sw. kl. Stübch. billig zu vm. Fischmarkt 39, 2.

Jakobsneugasse 6b, 1 Tr. r., fein möbl. Vorderz., sep., zu vm.

Vorst. Grab. 23, 1, ist ein fein mbl. Vorderzim., sep. u. ung., b. zu vrm.

Hundegasse 22, 3 Tr., groß. möbl. Vorderzimm. z. 1. Okt. zu verm.

Altst. Graben 35, 1, gr. gut möbl. Vorderz. zu verm. Näh. im Lad.

Breitgasse 44, 2, ist e. möbl. Zimm. mit auch ohne Pension zu verm.

Heil. Geistgasse 62, pt., gut möbl. Zimmer nebst Kabinet zu verm.

Eine kl. Vorderstube an e. einz. Dame z. vrm. Brodbänkeng. 10, 2.

Poggenpfuhl 50, 2, sep. möbl. Vorderz. sofort billig zu verm.

Gut möblirtes Zimmer, im modern. Hause, auf Wunsch Pens. Fleischerg. 56/59, pt. lks.

Näthlergasse 9, 3 Tr., möbl. Zimmer, sep. Eing., f. 2 Hrn.

Möbl. Kabinet mit sep. Eingang mit auch ohne Pension v. 1. Okt. zu verm. Tagnetergasse 1, 1.

Jopengasse 17, 2 gr. s. mbl. Zimm. g. sep., m. a. o. Burscheng. zu vm.

Poggenpfuhl 74, 2, ein gut möbl. Vorderzimm. m. a. o. P. zu v.

Frdl. möbl. Zimm. m. sep. Eg. an 1 a. 2 Hrn. zu v. Poggenpf. 69.

Langgart. 107, g. mbl. Zimm. zu v. (7477b

Rambau 39, 1, Vorderstübch. zu v.

Fleischergasse 9, 2, gut möbl. Zimmer u. Kab. evtl. Burschengel. z. verm.

Gr. Gerbergasse 6, 3, ein möbl. Vorderz. an ein. Hrn. z. vm. (7478b

Jopengasse 51, 2 Tr., möblirtes Zimmer zu verm.

Heil. Geistg. 60, 3, möbl. Vorderz. nebst Kab. mit Pens. zu v. (7474b

Ein gut möbl. Zimmer m. Pens. an e. Herrn oder anst. Dame zu verm. Altst. Graben 47, 1 Tr.

2 jg. Leute finden gutes Logis im sep. Zimmer Holzgasse 11, 2 Tr.

Anst. Mädch. f. b. e. Frau gutes Logis Pferdetränke 10, Hof, Th. 3.

Anst. jg. Mann f. g. Logis m. Pens. Speisew. Kassub. Markt 13, pt.

Junge Leute finden gutes Logis Baumgartschegasse 5, 1 Treppe.

J. Leute find. Logis Breitg. 77, 2.

Logis zu hab. Paradiesg. 17, 1, v.

Anst. jg. Mann f. gutes Logis m. Beköst. Heil. Geistgasse 109, 2 Tr.

Logis zu haben Altst. Grab. 60, 1. (7464b

Zwei anständ. junge Leute find. Logis Röpergasse 9, 3 Trepp.

J. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2, v.

Jg. Leute f. saub. Schlafstelle mit Kaffee Gr. Mühlengasse 4, unten.

Logis zu hab. Tischlerg. 35, pt.

Junge Leute finden Logis im Kabinet Tischlergasse 37, 1 Tr., v.

Anst. Mädchen findet v. gl. Logis Frauenq. N. Gr. Bäckerg. 16, 1, r.

Jg. Leute find. Logis mit u. ohne Kost Kl. Schwalbengasse 4, 1.

1-2 anst. j. Leute find. s. Logis im e. Z., s. E., v. 1. Okt. Tagneterg. 12, 2.

Tagneterg. 10, 1 f. anst. Frl. fb. Log.

Anständ. jung. Mann find. saub. Logis Niedere Seigen 11, 3 Tr.

Mitbew. ges. Scheibenrttrg. 6, 2.

Mbew. m. f. Schmiedeg. 24, 3 Tr. (7483b

Mitbewohn. m. s. Nonnenhof 12, 2.

Anst. Fräul., tagsüb. im Gesch., a. Mitbewohn. ges. 1. Damm 3, 1.

Sb. Schlafst. z. hab. Ochseng. 2, 1.

Mitbewohnerin kann sich meld. Tagnetergasse 10, 4 Treppen.

Mädchen od. Frau kann sich als Mitbew. meld. Schichaug. 21, Th. 2

Mitbewohn. ges. Schmiedeg. 24, 3. 7402b

Pension

Gute Pension f. 2-3 Hrn. zu Okt. frei Böttcherg. 15-16, pt. l. (7339b

2 jg. Leute find. gute Pension z. 1. Okt. Kl. Mühlengasse 2, 1. (7379b

Anst. Dame, Tag üb. im Geschäft, findet bill. Pension Langgasse 74, 3

Schülerinnen und junge Mädchen finden noch **gute Pension.** Französin (gepr. Lehrerin) im Hause.

Frau Kreisbaumeister Lucas,
Pfefferstadt 38, 3 Treppen.

Geschäftsfrl. f. b. Pension im eig. Z. Breitg. 8, 1, Eing. Laterneng.

Gute volle bürgerliche Pension mit a. ohne Zimmer von gleich zu 40, 45, 50, 60 u. 65 M. zu hab. Näh. Poggenpf. 92, im Speiselokal.

2 Pensionäre können sich melden Halbe Allee, Ziegelstr. Grönke.

1-2 Herren finden gute Pension zum 1. Okt. Langgasse 17, 3 Tr.

Div. Vermiethung

Laden mit Wohnung u. Keller

Elisabethwall 6a, 1, vis-à-vis General-Komm., p. 1. Oktober zu verm. Preis jährl. 700 M. (7342b

Hell. trock. Keller, ca. 12 m lang, 6 m breit, 2,70 m hoch, f. 12 Mk. mon. zu vrm. Seifeng. 1. (7325b

Heller geräumiger Laden mit Wohnung billig zu vermiethen **Pferdetränke 13.** (7186b

Stallung für 6 Pferde u. Wagenremise u. Kutscherwohn. z. 1. Okt. zu vm. Näh. Hopfeng. 102. (7245b

Neufahrwasser, Bergstr. 25 Stall für 2—3 Pferde, Wagenremise, Futterboden billig zu vm.

Jopengasse 17, 1, gr. leer. Zimm. z. Komtoir pass. zu vermiethen.

Geschäftskell. umständeh. bill. zu vrm. Off. u. N 458 an d. Exp. d. Bl.

Schmiedeg. 4 ist d. gr. Laden nebst dopp. gew. Keller und Wohn. zu vm. (Kellereing. noch sep. v. „Am Sande".) Näh. Gr. Mühlengasse 1/2 im Komt. bis 9½ Uhr Morg.

Gesch.- o. Lagerkell. Heil. Gstg. 65.

Geräumiges helles Komtoir zu vermiethen. Auskunft Heil. Geistgasse 84, 1 Tr.

Pferdestall f. 4 Pf., Wagenremise für 15 Mk. z. vm. Schw. Meer 16.

4. Damm No. 9 ist ein Laden nebst Wohnung sofort zu vermiethen.

Kohlengasse 8 Keller, passend zur Werkstatt, zu vermiethen.

Jopengasse 6 ist ein großer gewölbter, gedielter und heizb. Geschäfts- o. Lagerkeller z. 1. O. zu vm. Näh. b. **St. Schimanski.**

Ein **Laden** nebst Wohnung, lebhafte Geschäftsgegend, z. 1. Okt. zu v. Näh. Altst. Grab. 68, 1. Et. (7492b

Kl. Laden z. Gemüsehandel zu v. Langf., Jäschkenthalerweg 29a.

Offene Stellen

Männlich.

Guten Nebenverdienst!

Zu den **günstigsten Bedingungen** suchen wir Mitarbeiter und geeignete Personen zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen. Nur durchaus ehrenhafte und zuverlässige Herren belieben ausführliche schriftliche Meldungen einzureichen. (12252
Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft.
Danzig, Jopengasse Nr. 67.

Tüchtig. Rockarbeiter stellt ein **Piek,** Breitgasse 118, das. kann sich ein Lehrling meld.

Krankenwärter findet zum 1. k. Mts. Stellung im städtischen Arbeitshause, Töpfergasse 1/3. Lohn 20 Mk. monatlich neben freier Station. (13936

Hotel-Hausdiener für ein Hotel ersten Ranges sucht das Vermittelungsbureau der Gastwirthe Danzigs, Inhab. **Ed. Martin,** Heil. Geistgasse 97.

Agent ges. z. Verkf. uns. **Cigarr.** Vgt. ev. M. 250 p. M. u. m. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.** (13517

Ein Malergehilfe wird sof. eingestellt Burgstraße Nr. 6, 1 Tr.

Suche einen **Schmied o. Schlosser** der drehen kann, **Neufahrwasser,** Sasperstraße 1. (13916

Barbiergehilfe findet daurnd. Stellung Stadtgebiet Nr. 141.

Verheirath. Maschinist mit der Bedienung der Eismaschine u. elektr. Lichtanlage vertraut, findet dauernde Stell. Off. unt. N 463 an d. Exp. (7455b

Gewandten

Zuschneider

für Herren- u. Knaben-Konfekt., der auch praktisch mitarbeiten kann, sucht bei dauernder Stell. und gutem Gehalt (13854
D. Lewinsky, Pr. Stargard.

Die Annahme von Arbeitern

zur diesjährigen Campagne findet **Sonntag, den 5. Oktbr. 1902, Morg. 8 Uhr,** auf unserem Fabrikhofe statt.
13940) **Zuckerfabrik Praust, A.-G.**

Für ein altes, eingeführtes (13830m

Moselweinhaus

in allen Preislagen nebst feinsten eigenen Gewächsen wird ein erster, gut eingeführter

Vertreter gesucht.

Prima Referenzen erforderlich. Reflekt. belieben gefl. Offerte mit Konditionen und Referenz. unter **K. G. 2101** an **Rudolf Mosse, Köln** zu richten.

Klempnergeselle kann sich sof. melden bei **Witt,** Stadtgeb., Schillingsgasse.

Ein nüchterner, zuverlässiger **Kutscher und Arbeiter** mit nur gut. Zeugn. z. sof. Eintritt gesucht. **Witt,** Stadtgeb., Schillingsgasse.

Ein tücht. Glaser find. Beschäftig. Carthäuserstr. 149. **Wersuhn.**

Malergehilfe,

tüchtiger Firmenschreiber, findet Jahresstellung bei sof. Engagement. Off. m. Geh. u. N 508 a. d. E.

Hausd. u. Kutsch. f. Danz., Knechte u. Jg. f. N. Berl. u. Schlesw., N. fr., sucht **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37.

Ofensetzer melde sich Schidlitz, Carthäuserstraße Nr. 43, **Wilke.**

Ein Drechslerges. kann sof. eintret. bei **Seidler,** Schüsseld. 30.

Tüchtiger Tischlergeselle wird gesucht Heilige Geistgasse 136.

Tücht. Joppenschneider finden dauernde Beschäftig. bei **Georg Lichtenfeld & Co.,** Breitg. 128 9.

Zwei tüchtige Gehilfen können sich sofort m. Gärtnerei **Wersuhn,** Carthäuserstr. 149.

Barbiergehilfe zur Aushilfe kann sich meld. Lange Brücke 11.

Tüchtige Malergehilfen stellt ein **Hartmann,** Johannisgasse 9.

2 junge Barbiergehilfen finden zum 29. d. M. dauernde Stellung. **R. Arends,** Langfuhr Nr. 24.

Barbiergehilfe für Sonnabend u. Sonntag wird gesucht Jopengasse 40.

Malergehilfen stellt ein **P. Marschall,** Holzgasse 9, 1 Tr.

Zuverl. nücht. Malergehilfen stellt ein **J. Wischniewski,** Heilige Geistgasse 48. (7466b

Unverheiratheter Hausknecht z. 1. Okt. f. m. Fleischerei gesucht. **C. Dildey,** Ohra, Hauptstraße 41.

Durch direkten Vertrieb von Friedrichsdorf. Zwieback, Kindermehl u. sterilisirt. Rahm an Geschäfte u. Private können sich fleissige Leute eine

gesicherte Existenz

schaffen. Ausführl. Offerten sub **E. F. 878** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Mainz.** (13932

Ein tüchtiger Hausdiener,

möglichst Offiziersbursche, kann sich melden Silberhütte 1. (7313b

Sehr saubere Rockarbeiter, aber nur solche, werden sofort außer dem Hause eingestellt **S. Gertzki,** Langgasse 36. (7429b

Unverheiratheter Stellmacher

findet sofort ca. 4 Wochen lang Beschäftigung b. **Braunschweig,** Langfelde, Danziger Niederung. (13867

Zum baldigen Antritt suche ich für meine **Eisenkurzwaaren-, Haus- und Küchengeräthe-Handlung** einen mit der Branche völlig vertraut., älter. Herrn als

erst. Verkäufer

der guter Dekorateur, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, den Chef zeitweilig vertreten kann. Für diese dauernde Stellung wird nur auf eine erste Kraft reflektirt. Bild, Zeugnisse, Gehaltsansprüche erbittet (13847
Adolph Lietz, Dirschau.

Tüchtige Bautischler werden eingestellt. (13906
E. & C. Koerner.

Malergehilfen u. Anstreicher stellt ein **C. Tischkowski,** Stadtgebiet 32.

Geübter Vorrichter findet auf bessere Maaßarbeit von gleich dauernde Beschäftig. bei **Ad. Wald,** Häkergasse 1.

Tischlergesellen ges., evtl. Logis **A. Boltze,** Langf., Baumbachallee

Tücht. Ofensetzer kann sich melden Johannisgasse Nr. 58.

Ein Heizer

zur Aushilfe sofort gesucht. **Wilh. Jantzen's Erben,** Stadtgebiet. (13953

Ein Hausdiener, recht gewandt, zum sofortigen Eintritt gesucht. **W. J. Hallauer,** Langgasse Nr. 36.

Gute Rockarbeiter in u. außer dem Hause können sich melden Breitgasse 32, 2 Tr.

Tücht. Klempnergeselle

findet dauernde Beschäftigung b. **Franz Kolbe, Stolp i. P.**

☞ Bin Sonntag, d. 28. d. M., Vrm. in Danzig, Hot. Continental

☞ Kräftiger Laufbursche, der beim Maler gewesen, kann sich melden Malergasse 3. (7436b

Ein Laufbursche kann sich meld. Off. unt. N 456 an d. Exp. d. Bl.

Knabe von 13—14 Jahren für Nachmittags zum Laufen gesucht Breitgasse 32, 2 Tr.

Laufbursche ges. Petersilieng. 4.

Arbeitsburschen stellt ein **Baumann,** Tischlergasse 51. (13954

Laufbursche gesucht (wöchentlich 5 Mark) Hundegasse Nr. 119.

Ein kräft. Laufbursche, Sohn anst. Eltern, wird zum 1. Okt. gesucht. Vorstellung nur mit Eltern. **Ernst Brüggemann, Wollwebergasse Nr. 19.**

1 Lehrling kann sich meld. bei **Gustav Grotthaus,** Präzisions-Mechaniker und Optiker. (7456b

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche per 1. Okt. einen

Lehrling

nicht unter 16 Jahren.
Arthur Noege,
Schidlitz, Oberstraße 81.

Sohn achtb. Elt. m. g. Schulb. w. als Lehrling für d. Komtoir ges. **J. Loewenstein,** Mausegasse 6.

Schreiberlehrling

m. schön. Handschrift ges. Rechtsanwälte **Thun & Rosenbaum,** Hundegasse 36, 1 Treppe.

Für ein Speditionsgeschäft wird ein **Lehrling** mit gut. Schulbildung gegen monatliche Remuneration ges. Off. u. N 453 an die Exp. (7439b

Ein Knabe, der Lust hat, die Fleischerei zu erlernen, kann sich melden Langgarten 46.

Lehrling, Sohn achtb. Eltern, zum Erlernen der Schäftefabrikation bei wöchentl. Vergüt. sofort ges. **Ad. Wald,** Schäfte-Fabrik, Häkergasse 1.

Weiblich.

Jg. Dienstmädch. f. v. sof. od. 1. Okt. festen Dienst Hopfengasse 91a.

Aufwärterin

(Mädch.) f. Vorm. m. Zeug. ges. Meld. v. 11—1 Breitg. 128/129.

Jung. Mädchen f. Alles od. Aufwärterin f. einige Wochen v. einz. Dame ges. Hauptstr. 147a, 3, lks.

Kräftiges Laufmädchen gesucht. Offerten unt. N 454 an die Exp.

Ein anständiges Mädchen kann in Dienst treten Breitgasse 83.

Flotte Garnirerin sofort gesucht. Offerten unter M 90 Stolp postlagernd. (13928

Suche eine Nähterin Milchkannengasse 16, parterre.

Buchhalterin gesucht.

Junge Dame mit guter Handschrift, welche bereits im Komtoir gearbeitet hat und im Maschinenschreiben und Stenographie gewandt ist, wird für sofort auf ein größeres Komtoir gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften rc. erbeten unter N 338 an d. Exp. (13833m

Geübte Nähterin find. dauernde Beschäft. Kassub. Markt 21, 3 Tr.

Anst. Mädchen für den Nachm. gesucht Weidengasse 32, 2, lks.

Solid. bess. Mädchen m. bescheid. Anspr., g. Zeugn., bürgl. Küche u. Handarbeit vertr., sucht alte Dame f. A. Thornsch. Weg 11, 1, l.

Frau ges. zu aller Hausarbeit u. 5 Kind., bei völl. Aufn. i. d. Fam. u. Gehalt. Off. u. N 451 a. d. Exp.

Gesucht zum 1. Oktbr. ein ord. Mädchen für alle Arbeiten auß. Kochen Gr. Schwalbengasse 15a, 1 7308b

Einige tüchtige

Büglerinnen

sofort gesucht
Chemische Reinigungs-Anstalt M. Grunenberg.
Meldungen Hochstrieß. (13873

Aufwärterin mit Zeugniss., im Kochen erfahren, für ¾ Tag gesucht Langgarten 105, 1. (7393b

Frauen, d. i. Kaffeeverlesen geübt sind, k. sich meld. Hundegasse 32.

Jg. Mädchen find. sogl. od. 1. Okt. festen Dienst Hopfengasse 91a.

Jg. Damen, w. d. Plätterei grdl. erl. w., k. sich meld. Langgarten 85.

Eine Aufwärterin, Mädchen, für Vorm. wird Lastadie 14, 2, gesucht.

Jung. Mädchen als Lehrl. ges. **S. Deutschland,** Langgasse 2.

Junge Damen zur Erlernung der feinen Damenschneiderei können sich melden Am Sande 3/4, 1 Tr. lk.

Jg. Mädchen w. f. d. Vormittag gesucht Petershag. a. d. Rad. 34, 3.

Jg. Aufwärt. ges. Fischmarkt 5, 1, l.

Tücht. Stickerin (weiße Monogr.) sucht **Otto Kraftmeier.**

Ein jg. Mädchen, d. in d. Schneid. g. k. sich meld. Scheibenritterg. 10.

Ein Mädchen v. 14-15 Jahr. f. d. Vorm. gesucht Große Gasse 6b, 1.

Suche sof. anst. Buffetfrl. f. g. St. **Liebsch,** Töpfergasse 29, St.-B.

Junges Aufwarte-Mädchen gesucht Engl. Damm 6c, 3 Tr.

Suche perfekte Kochmamsells für hier und nach außerhalb. **B. Legrand,** 1. Damm.

Suche Buffetfräulein mit gut. Zeugnissen nach außerhalb. **B. Legrand,** 1. Damm 10.

Anst. jg. Mädchen z. Erlernen der Schuhstepperei kann sich m. bei **Ad. Wald,** Häkergasse 1.

Alleinst. Frau od. ält. Mädch. als Vizewirth. g. fr. Wohn. u. kl. Geh. ges. Meld. Langfuhr, Hauptstr. 63. 7495b

Suche gewandtes saub. ordentl. Fräulein fürs Buffet. **Gentara,** Langfuhr, Kastanienweg 5.

Ein anständ. Mädchen zu häusl. Arbeiten per bald oder 1. Okt. gesucht. Frau Zahlm.-Asp. **Geisler,** Hus.-Regt. 2, Stabsgeb.

Eine bescheidene u. ehrliche Aufwärterin per sof. ges. Ketterhagerg. 16, Eckl.

Damen, die die Schneiderei gut erlernen wollen, können sich meld. Warschauer Modistin, Jopengasse 51, 2 Tr.

Frau z. Bureaureinigen gesucht mögl. v. Neugart., Schießstange. Näh. Ketterhagergasse 2, 2 Trp.

Ordentliches Mädchen für festen Dienst gesucht Jopengasse 6, 2.

Jg. Damen, w. die Glanzplätterei erlernen wollen, k. sich melden Mattenbuden 2, Husarengasse 6.

Stellengesuche

Männlich.

Verh. Stellmacher bittet um Beschäftig. a. liebst. a. ein Gut. Offert. unt. N 498 an die Exp.

Junger Mann sucht gest. a. gute Zeugnisse u. Empfehlungen Stellung als **Komtoirist oder Lagerist.** Offerten unt. N 505 an die Exp.

Grosser Total-Ausverkauf

meines

Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäfts.

Wegen Verkauf des Hauses bin ich gezwungen, mein seit 12 Jahren bestehendes Geschäft aufzulösen, und stelle mein reich sortirtes Lager zum Ausverkauf.

zu fabelhaft billigen Preisen

Die **Laden-Einrichtung** sowie **Elektrische Bogen-Lampen** 2c. sind billig zu verkaufen. Wiederverkäufer mache besonders darauf aufmerksam. (13941

J. Rosenbaum, Breitgasse 123, Ecke Junkergasse.

Junger Mann, Komtoirist, Buchhalter, Korrespondent, perfekter Stenograph, Maschinenschreiber, vorzügliche Handschrift, kautionsf., militärfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogl. od. spät. eventl. auch als Zweiter Stellung. Off. u. N 459 an die Exp. (7447b

Verheir. Mann, 38 Jahre alt, treu, fleißig u. stets nüchtern, bittet von gleich um eine Stelle als Hausdiener od. einen anderen Vertrauensposten. Gefl. Offert. unt. N 447 an die Exp. d. Bl. erb.

Zahle Demjenigen 20 Mark der mir eine gute Brodstelle besorgt. Offerten unter N 491 an die Exped. erbeten.

50 Mark demjenigen, welcher einem soliden jungen Mann eine Stelle als Buchführer oder Komtoirist besorgt. Offerten unter N 492 an die Exped.

Weiblich.

Kinderfräulein sucht anderw. Stell. bei größeren Kindern zum 15. Oktober. Offert. unter M 767 an die Exped. (688g

Besitzerstochter, welche die feine Küche erlernt hat und 2 Jahre als Wirthin a. dem Lande thätig gewesen, sucht unter Leitung der Hausfrau v. 1. Oktober Stellung. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 807 postlagernd Kl. Bölkau erbeten. (7373b

Anst. Mädch. f. v. 1. Okt. Aufwst. f. d. Vorm. Off. unt. N 468 an d. Exp.

Ein ordentl. saub. Mädchen sucht Aufwartestelle f. d. Vormittag. Zu erfr. Sperlingsgasse 8-10, 2, r.

Empfehle tücht. Verkäuf. f. Bäck. mit nur gut. langjähr. Zeugn., sow. Stuben- u. Dienstm. all. Art **Thekla Kozlowski,** Breitgasse 41.

Ein anst. jg. Mädch. bitt. u. e. Stelle für d. Vormittag Husarengasse 8.

Ein anst. Mädchen m. gut. Zeugn. bitt. um eine Stelle für Vor- od. Nachm. Z. erfr. Pferdetränke 13, 2.

Jung. Mädchen sucht Stelle als Buffetfräulein. Off. unt. N 497.

Anständ. Mädch. bitt. um e. Stell. v. 1. Okt. Beutlergasse 16, 3 Tr.

Geübte Hosennähterin bittet um Beschäftig. Jungferng. 30, 2 Tr.

Aeltere Frau mit gut. Zgn. sucht Beschäftig. i. d. Wirthschaft Büttelgasse 9, 2 Tr., Thüre 9.

Geb. jg. evgl. Mädchen sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** bei Familienanschl. z. 12. Novbr. Landhaushalt bevorzugt. Gefl. Offerten unt. N 461 an die Exp.

Suche Stellung zum 1. oder 15. Oktober d. Js. als **Mamsell für kalte Küche.** Fachkenntnisse vorhanden. **E. Krämer,** Königsberg Ostpr., Burgstraße 11-12, 3 Tr.,

Capitalien.

Erststellige Beleihungen in Zoppot und Oliva durch die **Deutsche Hypothek.-Bank in Meiningen** vermittelt (13523 **Hermann Dinklage,** Frauengasse 37.

Suche zweimal 6000 Mk. zur Beleihung von zwei 5prozentig. Hypotheken. Beide im Rahmen pupillarischer Sicherheit. (13865 **Richard Schellwien,** Langfuhr, Mirch. Promenadenweg 11, 2.

Wechselkred. w. Kaufl. g. Unterpf. gew. Langfuhr Friedenssteg 2, 11. (7259b

25000 Mark werden auf ein ländl. Grundstück zur 1. Stelle gesucht. Offrt. unter 13917 an die Exp. (13917

50000 Mark und 4000 Mark sind zur ersten sicheren Stelle sofort zu begeben. Off. unter N 440 an die Exped. d. Blatt.

400 Mark gegen Zinsen und Sicherheit auf 4 Jahre gesucht. Kirchen- und Vereinsgeld erw. Offert. unt. **N 441** an die Exped.

15000 Mark werden zur 2. Stelle im Mittelpunkt der Stadt gleich oder bis 1. Decbr. 1903 auf drei Häuser gesucht. Miethe über 4000 Mk. Agenten verbeten. Offert. unt. N 467 an die Exped. d. Blatt.

Welcher Agent besorgt Geld a. Wechs. z. h. Prov. Offerten unt. **N 448** an die Exp.

Goldsichere Hypothek! Suche 15000 Mk. zur 1. Stelle auf ein ländlich. Grundstück zu 4 bis 4 1/2 %. Offerten vom Selbstdarleiher unt. **N 469** an die Exp.

12000 Mark hinter 45000 Mk. Bankgeld auf ein neues städtisches Grundstück gesucht. Miethe 5000 Mk. Werthtaxe 94000 Mk. Offerten unt. N 373 a. d. Exp. d. Bl. erb. (7374b

12000 Mark auf eine ländliche Gastwirthschaft zur 2. Stelle gesucht. Offerten u. **N 475** an die Exped.

Hypothengeld, Danzig und Umgegend zur 1., 2. und 3. Stelle zu vergeben, Agenten verbeten. Offerten unt. N 472 an die Exp.

Sozius m. 3-5000 M., Branchenk. unnöthig, jedoch Mitarb. a. Reise Beding., von tücht. Geschäftsm. m. ganz n. eigenart. Untern. ges. Risiko ausgesch. Verd. p. M. 500 M. p. Mon. Off. unt. N 452 a. d. Exp.

30000 Mk. w. z. 1. St. a. e. ländl. Grundstück ges. Werth 65000 Mk. Offerten unt. N 446 an die Exp.

Betheiligung! Zwecks Vergrößerung und Auszahlung des Kompagnons sucht ein rentables und renommirtes Fabrikgeschäft einen thätigen oder stillen Theilhaber mit **10—15000 Mark Einlage.** Reingewinn 30%. Offert. unt. N 460 an die Exp. d. Bl. (7453b

13—14000 Mark z. sichern 2. Stelle, 6 Proz., sofort gesucht. Offerten unt. N 504 an die Exp.

33-35000 Mk. ländlich zur 1. Stelle sofort gesucht. Werth 65000 Mk. Off. unt. N 507 an die Exped. (13956

3000 Mk. ländlich zur 1. Stelle sofort gesucht. Werth 10000 Mk. Off. unt. N 506 an die Exp. (13957

Gesucht! 9—10000 Mk. f. 2. gute Hypoth. zur Ablös. Rechtstadt, Geschäftsgrundstück, gute Stelle, v. Selbstdarl. gleich od. z. 1. bis 3. Okt. zur Uebertrag. Off. u. N 485 a. d. E.

3 bis 4000 Mark sind zur 1. od. 2. Stelle zu begeb. Offerten unt. N 488 an die Exp.

Eine gute Hypothek von 4 bis 6000 Mk. wird gekauft. Offerten unt. N 487 an die Exp.

3000—4000 Mark werden von sofort zur zweiten sehr sicheren Stelle auf ein neues Grundstück ohne Agenten ges. Offert. unt. **N** 500 an die Exp.

300 Mark gegen 6 Proz. Zins. und 50 Mk. Vergüt. auf 6 Mon. gegen Sicherh. ges. Off. u. N 494 a. d. Exp.

Wer leiht **50 Mk.** gegen hohe Zinsen bis zum April. Offert. unter **N** 496 an die Exp. d. Bl.

30000 Mark bin willens im Ganzen oder getheilt auf zweitst. Hyp. zu verg. Off. u. **N** 499 an die Exp. (13945

7000 Mk. zu 6 Proz. per 1. Okt. gesucht. Off. u. N 501 an die Exp.

Suche 15000 Mk. ht. 40000 Mk. Kindrg. auf e. Hausgrundst. in d. Stadt m. Mittelw. M. 5000 Mk. Off. unt. **N** 502 an d. Exp. d. Bl.

Hypotheken-Kapital zur zweiten Stelle offeriren ***Gebrüder Berghold,*** **Bankgeschäft für Hypothekenverkehr,** Vorst. Graben 42. Telephon 1329. (13946

Unterricht

Scherler'sche höhere Mädchenschule. **Selecta und Lehrerinnen-Seminar.** Danzig, Poggenpfuhl 16. (13844
Das neue Schuljahr beginnt **am 14. Oktober, früh 9 Uhr.** Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am 27. und 29. September und 11. und 13. Oktober, 9—1 Uhr im Schulhause bereit sein. Für die unterste Klasse sind keine Vorkenntnisse erforderlich. **Dr. Scherler.**

Höhere Mädchenschule **Hundegasse 54.** Die Annahme neuer Schülerinnen findet **Sonnabend, 27. Sept.,** von 10—1 Uhr im Schullokale statt. 13796) **Dr. Weinlig.**

Mannhardt'sche Schule **Poggenpfuhl 77.** (13719 **Vorbereitung für Sexta.** Beginn des Winterhalbjahres Dienstag, den 14. Okt. Annahme neuer Schüler Sonnabend, den 27. Sept. und Montag, den 29. Sept. **Agnes Lisse.**

Vorschule für höhere Lehranstalten **Ankerschmiedegasse 6.** Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 14. Okt. Die Annahme neuer Schüler findet am 29. und 30., Vormittags, statt. (13960 **Olga Milinowski.**

Vorbereitung zur Sexta, **Sandgrube 47.** **Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 14. Oktbr.** Aufnahme neuer Schüler Sonnabend, den 27. und Montag, den 29. September, Vormittags. (7470b **Aurelie Hoch,** Vorsteherin.

Städt. Bauschule Neustadt i. Meckl. Innungsber. staatl. Prüf.-Commissar. (11563

Wohne jetzt: **Langgasse 41,** woselbst Neuanmeldungen für **Gesang- und Klavier-Unterricht** entgegen genommen werden. (13935 **Kapellmeister Frank.**

Tanz-Unterricht. *Beginn der neuen Kurse Mitte Oktober. Anmeldungen erbeten täglich* ***12—3 Uhr Nachmittags 1. Damm 4, 1.*** ***Marie Dufke,*** *Tanzlehrerin.* (7236b)

Tanz-Unterricht **Franziska Günther.** Beginn des Unterrichts **Mitte Oktober. Privatstunden** auch älteren Damen und Herren jederzeit. **Anmeldungen** erbeten täglich von **9—3** Uhr. **Frauengasse No. 10.**

Tanz-Unterricht. *Beginn des Unterrichts am Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Oktober. Anmeldungen erbitte täglich von 10—2 Uhr und von 3—5 Uhr Nachmittags Hundeg. 104, Saaletage* ***G. Konrad,*** *Tanzlehrer.* (12983 *Gauvorstand des Bundes deutscher Tanzlehrer.*

Adolph Schott Danzig **11 Langgasse 11** Danzig beehrt sich den **Eingang** seiner **„Original" Pariser u. Wiener Modellhüte** ergebenst anzuzeigen. (13909 Hervorragend **großes Sortiment** in aparten, chicen und soliden Hüten in jeder Preislage, **bei enorm billig kalkulirten Preisen.** **Grösstes Lager** in **ungarnirten Hüten u. sämmtlichen Putzartikeln.** **Adolph Schott** **11 Langgasse 11.**

Kochschule **Hundegasse 5, 1. Etage.** Schülerinnen könn. tägl. eintret. Pension im Hause. **Menagen** in ganzen u. halben Portionen. **Kalte u. warme Schüsseln. Anna von Rembowski.**

Gesang-Unterricht ertheilt (7310b **Martha Jelski,** Gesanglehrerin, **Heilige Geistgasse 20, 2.**

Sehr energisch. Klavierunterr. wird erth. Fischmarkt 5, 11. (7139b

Violin-Unterricht wird gründlich ertheilt Langfuhr, Mirchauer Weg 53, 2 Tr. r. Zu sprech. 4-6 Uhr Nachm. (7380b

Verloren und Gefunden

Verloren in Langfuhr ein Paar weiße Dam.-Glacéhandsch., gez. **Wockenfoth.** Abzug. Hundeg. 18.

Verloren e. Hausschlüssel. Geg. Belohn. abzg. Schmiedeg. 15, pt.

Verloren auf dem Wege Grüner Weg bis Hopfengasse ein **braunes Täschchen,** enthaltend ein grünes Portemonnaie mit 2 Hundertmarkscheinen, 2 Zwanzig- u. 1 Zehn-Markstück, etwas kleinem Geld u. einigen rothen Rabattmarken. Gegen Belohnung abzugeben **Breitgasse 95, 2. Et.** 697g) **M. Kund.**

Verloren Uhrberloque in Goldfassung mit schwarzem Kopf, enth. e. Haarlocke. Abzg. geg. Bel. Lang. Markt 38, Comt.

Ein Portemonnaie in d. Pass. gef. Abzuhol. Breitgasse 97, 2 Tr.

Dunkelbr. Jagdhündin entl. Abzg. Brodbänkeng. 31, Rest.

Sparkassenbuch verloren. Das Kapital ist dem Verl. gesichert. Geg. Bel. abzg. Brodbänkg. 34, Ld.

Gestern Abend **Damenuhr** mit Kette von Langgasse bis Halbe Allee verloren. Geg. Belohnung abzugeben im Fundbureau Petershagen.

Vermischte Anzeig[en]

Die Verwaltung von Häusern wird von einem Hausbesitzer zu übernehmen gesucht. Offert. unt. N 450 an die Exped. d. Bl.

Die Führung der Geschäftsbücher und Korrespondenz übernimmt erfahrener Kaufmann gegen mäßiges Honorar. Offert. u. N 342 an die Exp. (7354b

Rothe Nelke! Warum Donnerstag nicht zu „W." gek.? Bitte Brief v. bek. Postamt abholen. **F. K.**

Lebensgefährtin, bis 25 Jahre, mit etwas Vermögen, sucht junger gutsituirter Kaufmann. Strengste Diskret. Offerten unt. N 462 an die Exp.

Heirath. Häuslich erzogene Damen wünschen mit **charaktervollen** Herren in Korrespond. zu tret. **Kortenhoff & Renter,** Elberfeld. (13580

Wer nimmt evang. Kind in Pflege nach außerh. Off. u. N 484 a. d. Exp.

Die Beleidigung, welche ich dem Fräulein **F. Staedter** zugefügt h., nehme ich zurück **C. Tokarski,** Neufahrwasser. (13875

Damenschneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung **eleg. sowie einf. Damen- und Kindergarderoben** Langfuhr, Elsenstraße 19, 2 Tr., rechts.

Elegante Herrengarderobe nach Maaß wird auf Theilzahlung chik unter den koulantesten Bedingung. von e. Schneidermeister geliefert. Offerten unter N 476.

Dame, w. b. e. Hebeamme in Zurückgezogenheit leben will, melde sich u. Off. Zo. 106 Filiale Zoppot, Seestraße Nr. 27.

Wochen- u. Krankenpflegerin mit guten Zeugnissen empf. sich. Off. u. **N** 470 a. d. Exp. d. Bl. (7449b

Rohr wird in Stühle eingeflochten Grabengasse 2, Th. 3.

Haararbeit jeder Art fertigt billigst **Rob. Kleefeld,** Altst. Graben 106, Ecke Gr. Mühlg. 6929b

Kloset-Umänderungen nach Vorschrift sowie sämmtliche Reparaturen werden billig ausgeführt Breitgasse 5. (7467b

Fuhrwerk zum Umzug zu haben An der großen Mühle 1a, 2, r.

Gut. Geiger empf. sich den Hrn. Restaurat. z. Abendunterhalt. od. in Damenkapell. mitzuw. Off. unter N 495 an die Exped.

Sehr guter **Privat-Mittag- und Abendtisch,** im feinen Hause Nähe des Bahnhofs und der Werft zu haben. Offert. unt. N 482 a. d. Exped. d. Blatt. erbet.

Damen werden in und auß. d. Hause frisirt. Abon. **Fleischergasse 60a, part., rechts.** (7461b

Wäsche w. saub. gew. im Fr. getr. Schidlitz, Oberstr. 67, **Neumann.**

Aelt. Maurerempf. sich z. Reparb. Baumgartschegasse 15, 1 Tr., v.

Feiner Privat-Mittagstisch in und außer dem Hause zum Preise v. 60 u. 75 Pf. empf. **Clara Wilhelm,** Am Sande 2. (7396b

Die Abnahme von Rüben findet auf unserer Fabrik **von Montag, den 6. Okt. 1902 ab** statt. (13939 **Zuckerfabrik Praust, A.-G.**

Vom 1. Oktober kostet die **Milch 18 Pfg. pro Liter. Witt,** Saspe.

Für Garderoben- od. Schuh-Geschäft sowie Schneidermeister m. größ. Lager empfiehlt sich erfahrener Kaufmann als Buchhalter und Korrespondent. Gegenseitige Verrechnung erwünscht. Gefl. Off. u. 13505 an d. Exp. [13505

Empfehle meine Werkstätte zum Neuanfertigen, Modern., Aufpolstern und Beziehen von Polstermöbeln, sowie zum Einrichten und Anmachen von Gardinen, Portieren und sämmtl. Dekorationen bei reeller Bedienung u. billig. Preisnotirung. **B. Fast, Tapezierer,** Vorstädt. Graben 40. (7418b

Umzüge jeder Art werden unter Garantie ausgeführt. Empf. meinen Möbelverschluß- und Tafelwagen mit wasserdichten Plänen. Möbel werden auch auf Wunsch aufbewahrt. Bestellungen werden **Schüsseldamm Nr. 45** in der Kartoffelniederlage von **Richard Brock** entgegengenommen. (7126b

! Möbelwagen ! Hochzeits-, Leichen- u. Spazier-Fuhrwerke billigst bei **Max Bötzmeyer,** Altst. Graben 63. (7346b

Möbelwagen! Zum bevorstehenden Umzuge empfiehlt sich zur Ausführung von Möbeltransporten jeder Art und Größe Bruno Przechlewski, Altstädtisch. Graben 44, Fuhrgesch., Teleph. 1011. (7384b

Umzüge werden noch angenommen **H. Langanke,** Kalkgasse 4.

Möbelumzüge mit Verdeckwagen werden billig ausgeführt Altstädtischer Graben 38, part.

Möbel-Umzüge mit **Verschluss-Möbel-** u. **Tafelwagen** werd. billigst ausgeführt. **Carl Münz, Tischlergasse 32,** früher Reitbahn 6. (7306b

Umzüge per Tafelwagen werd. billig angenommen Meierei Schüsseld. 45. **Schwerz.** (7405b

Hautjucken sowie **Gesichtsröthe und Flechten** wird schnell und sicher beseitigt. Guter Erfolg nachgewiesen. Alles Nähere Jopengasse 6, 3 Tr.

Elegante Fracks und (7145b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Wer übernimmt das Absägen von ca. 20 Stück 30 cm starken Pfählen, 50 cm unter Wasserspiegel? Offerten unter 13857 an die Exped. dieses Bl. (13857

30 Mark Für 30 Mark wird nach **Maass** ein elegant sitzender **Jacket-Anzug** in modern. Farben, ebenso in schwarzem **Kammgarn** tadellos angefertigt (6985b **Breitgasse 36.**

Antiquarische Musikalien (13925 **(aus der Leihanstalt) beliebte Salonstücke, Tänze und Lieder** verkaufe wieder d. Bogen **mit 5 Pfennig. Hermann Lau, Musik-Handlung, Langgasse 71.**

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 25. Sept.

Die Trunkenheit

brachte den Arbeiter Johann Pilowsky aus Danzig auf die Anklagebank. Er und seine Kollegen hatten am 2. Juli bei ihrer Arbeit in Neufahrwasser ziemlich früh Feierabend gemacht, und mit den so gewonnenen Stunden wußten sie nichts Besseres anzufangen, als daß sie sich in die Kneipe setzten und tüchtig tranken. Schließlich wollte Pilowsky aber doch nach Hause, und er begab sich deshalb zu einer Haltestelle der elektrischen Bahn in der Bergstraße. Unterwegs bekam er aber Hunger und vor allen Dingen Durst. Er kaufte sich für ein Paar Dittchen Wurst und Brod, vergaß auch den nöthigen Schnaps nicht und so ausgerüstet ließ er sich an einer stillen Stelle der Straße häuslich nieder. Die großen Mengen des genossenen Alkohols bewirkten aber, daß ihn bald eine große Müdigkeit überfiel, und er schlief auch thatsächlich ein, ohne daß er Zeit gehabt hätte sein Messer, welches er zum Essen benutzt hatte, wieder einzustecken. — Da — er hatte bereits einige Stunden geschlafen — fühlte er sich an der Schulter gerüttelt. In seiner Schlaftrunkenheit fuhr er mit der Hand, die das offene Messer hielt, nach seiner Schulter und mußte aber zu seinem Erstaunen merken, daß zwei Schutzleute, deren einen er bei der Abwehrbewegung in die Hand gestochen hatte, ihn arretirten. — Es war erst angenommen, daß Pilowsky absichtlich gestochen hatte, doch kam das Gericht heute zu der Ueberzeugung, daß er den Beamten nicht hatte verletzen wollen. Er wurde infolgedessen freigesprochen. Hoffentlich steckt er in Zukunft aber erst das Messer ein, ehe er einmal wieder in eine ähnliche Situation kommen sollte.

Doppelt verpachtet.

Die Eigenthümer August Kaszubowski, Johann von Lorbiecki, die Besitzer Josef Kullaß, Anastasius Schütz und Aloysius Laska aus Kalisch Kreis Berent waren wegen Jagdvergehens resp. wegen Begünstigung angeklagt und hatten mit großer Schlauheit eine Geschichte ersonnen, die sie herausreißen sollte. Die Jagd auf der Feldmark Kalisch war nämlich von dem damaligen Gemeindevorsteher und dem zweiten Schöffen an den Oberförster Donner in Buchberg verpachtet worden. Nachher wurde der Angeklagte Schütz Gemeindevorsteher und diesem, wie der ganzen Gemeinde Kalisch war der Pachtzins, den der Oberförster zahlte, zu niedrig. Der Angeklagte Kaszubowski war auch bereit, mehr zu zahlen, nur wußte man nicht, wie man ihm die Pacht übertragen sollte. Zuerst schrieb der Angeklagte Laska, der erste Schöffe, im Namen der Gemeindevertretung an den Landrath, die Verpachtung an den Oberförster sei zu unrecht erfolgt, denn er, als erster Schöffe, sei zu den Verhandlungen nicht hinzugezogen worden und nach den Bestimmungen müßten beide Schöffen der Sache zustimmen. Laska erhielt jedoch den Bescheid, der Oberförster sei nun einmal Pächter und müsse es auch bleiben. Nun machte man die Sache auf eigene Faust. Der Gemeindevorsteher Schütz und Laska schrieben einen neuen Pachtvertrag, den ihr Freund Kaszubowski unterschrieb, und der lud eines schönen Tages Lorbiecki und Kullaß zu einer Jagd auf dem Kalischer Gebiet ein. Man schoß auch einige Hasen, selbstverständlich stellte nun der richtige Pächter Strafantrag gegen die Drei. Natürlich wollte heute keiner von den fünf Angeklagten etwas Strafbares gethan haben. Theilweise meinten sie, daß die Verpachtung an Oberförster Donner null und nichtig sei, theilweise wollten sie auf Grund der neuen Pacht zu jagen berechtigt zu sein glauben, die Uebrigen wollen von der alten Pacht überhaupt nichts wissen, trotzdem wegen des niedrigen Pachtzinses die Sache Dorfgespräch in Kalisch war. Das Gericht vernahm noch einige Zeugen und gelangte zu der Ueberzeugung, daß die Angeklagten genau gewußt hätten, daß sie mit ihrem Jagen etwas Strafbares begingen. In Folge dessen wurde Kaszubowski zu 40 Mk. Geldstrafe ev. 8 Tagen Gefängniß verurtheilt, die übrigen erhielten je 30 Mk. Geldstrafe ev. 6 Tage Gefängniß.

Handel und Industrie.

Königshütte, 25. Sept. In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung der Vereinigten Königs- und Laurahütte wurden die Direktoren Eugg, Glück und Mau in den Vorstand gewählt.

Bremen, 25. Sept. Baumwolle: Ruhig. Uppland middl. loco 47½ Pfg.

Hamburg, 25. Sept. 6 Uhr Abends. Kaffee good average Santos per September 30, per December 30¼, per März 31, per Mai 31½. Behauptet.

Hamburg, 25. Sept. Abends. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% an Bord Hamburg per September 6,25, per Oktober 6,62½, per December 6,75, per Januar 6,82½, per März 6,95, per Mai 7,07½. Ruhig.

Hamburg, 25. Sept. Petroleum behauptet. Standard white loco 6,60.

Paris, 25. Sept. Getreidemarkt. (Schluß). Weizen behauptet, per September 20,75, per Oktober 20,50, per November-Februar 20,50, per Januar-April 20,55. Roggen fest, per September 15,40, per Januar-April 15,65. Mehl behauptet, per September 29,15, per Oktober 28,00, per November-Februar 27,15, per Januar-April 27,20. Rüböl ruhig, per September 57, per Oktober 57¼, per November-Februar 57¼, per Januar-April 57½. Spiritus behauptet per September 33¾, per Oktober 34, per Novbr.-Febr. 34¾, per Januar-April 35½. Wetter: Bewölkt.

Paris, 25. Sept. Rohzucker ruhig, 88% neue Kondition 16¾—17. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogr., per September 21½, per Oktober 22¼, per Januar-April 23¼, per März-Juni 23⅝.

Antwerpen, 25. Sept. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., do. per September 18 Br., do. per Oktober 18¼ Br., do. per Oktober-December 18½ Br. Fest. Schmalz per September 142,00.

Wien, 25. Sept. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 7,12 Gd., 7,13 Br., per Frühjahr 7,37 Gd., 7,38 Br. Roggen per Herbst 6,47 Gd., 6,48 Br., per Frühjahr 6,65 Gd., 6,66 Br. Mais per September-Oktober 5,96 Gd., 5,98 Br. Hafer per Herbst 5,97 Gd., 5,98 Br., per Frühjahr 6,23 Gd., 6,25 Br.

Pest, 25. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loko behauptet, do. per Oktober 6,88 Gd., 6,89 Br., per April 7,15 Gd., 7,16 Br. Roggen per Oktober 6,18 Gd., 6,19 Br., per April 6,36 Gd., 6,37 Br. Hafer per Oktober 5,65 Gd., 5,66 Br., per April 5,94 Gd., 5,95 Br. Mais per Septbr. — Gd., — Br., per Mai 5,59 Gd., 5,60 Br. Kohlraps per August 11,70 Gd., 11,80 Br. — Wetter: Schön.

Liverpool, 25. Sept. Baumwolle. Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Willig. September 4 52/64—4 53/64 Verkäuferpreis, September-Oktober 4 45/64 do., Oktober-November 4 41/64 do., November-December 4 39/64 do., December-Januar 4 38/64 do., Januar-Februar 4 37/64 bis 4 38/64 do., Februar-März 4 37/64 do., März-April 4 36/64 bis 4 37/64 Käuferpreis, April-Mai 4 36/64—4 37/64 Verkäuferpreis, Mai-Juni 4 36/64—4 37/64 d. do.

Havre, 25. Sept. Kaffee in New-York schloß unverändert bis 5 Points Hausse, ruhig. Rio 18000, Santos 47000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 25. Sept. Kaffee good average Santos per September 36¼, per December 36¾, per März 37½, per Mai 38, per Juli 38½. Ruhig.

New-York, 25. Sept. Weizen eröffnete willig, December ¼ c. niedriger. Auch während des weiteren Verlaufs gaben die Preise nach auf die matte Haltung Englands mit den übrigen Märkten Europas. Die wenig befriedigende Lage der Fondsbörse wirkte gleichfalls verstimmend, so daß der Markt in williger Haltung schloß. Preise ⅜ c. niedriger. — Mais anfangs willig, December ⅛ c. niedriger auf mattes Europa und große Verkaufsneigung. Später besserte sich die Stimmung auf Berichte von wenig gutem Wetter im Westen und auf Deckungen, sodaß der Markt in fester Haltung schloß. Preise ⅛ bis ¼ höher. Septemberlieferung lag ½ niedriger.

Chicago, 24. Sept. Weizen eröffnete bereits mit Decemberpreis um ¼ niedriger. Während des ganzen Verlaufes war ein Rückgang der Preise bemerkbar auf geringe Verschiffungen über See, träge Haltung der englischen Märkte sowie auf enttäuschende Marktberichte aus Europa und auf bedeutende Zufuhren im Nordwesten. Die rückläufige Bewegung wurde weiter veranlaßt durch die ungeklärte Lage an der Fondsbörse und durch günstigere Wetterverhältnisse im Westen. Schluß willig. Preise unverändert bis ½ niedriger. — Mais eröffnete per December ¼ niedriger und war während des ersten Theils der Börse nachgebend auf enttäuschende Marktberichte aus Europa, umfangreiches Angebot, träge Haltung der andern Märkte und in Einklang mit der uneinheitlichen Haltung von Wallstreet. Im späteren Verlaufe trat eine Befestigung ein auf Berichte von ungünstigem Wetter im Westen und auf Deckungen. Schluß fest. Preise unverändert bis ⅝ höher Septemberlieferung 1 c. höher.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

25. September 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Bezirk)	145—152	130—137	128—135	130—149
Stettin (Platz)	150—152	—	—	139—145
Stolp	160	—	147	142
Danzig	150—155	118—129	121—126	127—128
Thorn	143—152	125—132	125—128	145—152
Königsberg i. P.	154	—	—	145
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	142—153	123—139	127—140	126—134
Posen	147—157	121—135	120—130	126—145
Bromberg	157—157	122—126	—	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	155	137	—	148
Königsberg i. P.	—	130	—	127
Breslau	159	139	140	134
Posen	157	131	130	138

Raps: Breslau 204

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				25./9.	24./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	73⅞ Cts.	158.75	159.75
Chicago	Berlin	Weizen	September	80 Cts.	178.25	178.25
Liverpol	Berlin	Weizen	September	5 sh 9½ d.	172.—	173.25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	81 Kop	159.75	158.50
Riga	Berlin	Weizen	do.	90 Kop.	166.50	166.50
Paris		Weizen	September	20.65 Fr.	166.75	166.—
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	58½ Cts.	141.50	141.50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	65 Kop.	138.50	138.50
Riga	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	148.—	148.—
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	126 hl. fl.	139.50	139.50
New-York	Berlin	Mais	September	67½ Cts.	137.50	138.25

Berliner Börse vom 25. September 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.75
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	102.00
do.	3½	102.00
do.	3	92.20
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	102.00
do.	3½	102.00
do.	3	92.10
Bad. St.-Anl.	4	105.20
Bayr. St.-Anl.	4	104.90
Sächsische Rente	3	90.00
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	98.40
do. do. 8	4	102.80
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	—
Posen. Prov.-Anleihe	3½	98.75
do.	3	88.90
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	98.90
Landschaftl.-Central-	4	102.75
do. do.	3½	99.60
do. do	3	89.40
Ostpreußische	4	104.10
do.	3½	98.75
do.	3	89.40
Pommersche	3½	99.49
do.	3	89.40
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	98.70
do. do.	3	89.40
Posensche 6.—10.	4	102.50
do.	3½	99.00
do. Ser. C.	3½	99.00
do. Ser. A.	3	89.50
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.90
" " 1.B.	3½	98.75
" " 2.	3½	98.75
" neuländ. 2.	3½	98.60
" rittsch. 1. 2.	3	89.10
" neuländ. 2.	3	89.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	85.75
" kleine	5	85.90
" abgest.	5	86.10
" " kleine	5	—
" innere	4½	76.40
" kleine	4½	76.70
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	—
" 100 L.	4½	76.00
" 20 L.	4½	76.75
" 1897	4	70.60
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	105.10
" " 1896	5	100.40
" " 1898	4½	91.70
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 8/5	—
" Goldrente L. 500	1.80	42.40
" " L. 100	1.80	32.00
" " L. 20	1.80	32.00
Griech. Monop.	1¾	44.30
" " 500 Frcs.	1¾	44.70
" Gld. Pi. r. Lar.	1¾	40.00
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	99.20
Ital. Rente	4	102.60
" 4000—100 Frcs.	4	—
" " neue	4	102.20
Liffab. 1. und 2.	4	78.60
Mexikaner 1899	5	100.60
" 200, 100 L.	5	101.10
" 20 L.	5	100.10
Oesterr. Gold-Rente	4	103.10
" Papier-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	101.30
" Silber-Rente	4⅕	101.25
" "	4⅕	101.25
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	103.00
" " 2—8	4	102.70
Portugiesen 4½%	fr.	50.10
Rum. amort. Rente	5	97.90
" " 400 M.	5	97.90
" " 1892/93	5	98.10
" " 400 M.	5	98.10
" " de 1889	4	86.00
" " de 1890	4	86.00
" " de 1891	4	85.40
" " de 1894	4	85.40
" " 1000 Frcs.	4	86.75
" " 500 Frcs.	4	85.75
" " de 1896	4	85.40
" " 1000 Frcs.	4	85.40
" " 500 Frcs.	4	85.40
" " de 1898	4	85.40
" Schatzanw.	5	99.70
" 810 M.	5	99.90
" 405 M.	5	99.90
Ruff. conf. Anleihe 1880 5r.	4	100.50
" " 1r.	4	100.10
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	99.50
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	97.10
Ruff. cv. Staats.	3⅘	94.90
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	—
" " 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	99.90
Serb. Staatsr. 95	4	73.90
Spanische Schuld	4	87.55
Türkische Anleihe C.	1	31.30
" " D.	1	28.95
" Adm. 1888	5	100.70
" " kleine	5	100.80
Ungar. Gold-Rente	4	101.00
" " 500 fl.	4	101.00
" " 100 fl.	4	101.25
" Kronen-Rente	4	98.60
" 1000—100	4	98.60
" Staats-Rente	3½	91.30
" Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
" " "	4	—
Dtsch. Grundschuld f. B.	4	—
" " 5.6. unk. 1904 f. B.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	—
" " conv.	4	100.20
" " 8.	3½	95.50
" " 9. unk. 1905	3½	95.50
" " 10. unk. 1908	4	101.25
" " 11. 12. unk. 1910	4	102.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.20
" " S. 261-340 unk. 1905	4	100.75
" " alte und conv.	3½	95.50
" " S. 46-190 unk. 1905	3½	95.50
" " S. 301-330 unk. 1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" " 2. 6.	4	100.25
" " unk. 1905	3½	96.00
" " unk. 1907	3½	96.00
" " 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.75
" " 4. 5. unk. 1903	4	99.75
" " 6. unk. 1904	4	100.25
" " 7. unk. 1904	3½	95.00
" " 8. unk. 1906	3½	95.10
" " 9. unk. 1907	3½	95.20
" 10. 11. b. uk. 1909/10	4	101.30
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	—
" 7. 8. unk. 1904	4	—
" 9. 10. unk. 1906	3½	—
" 11. 12. unk. 1908	3.2	90.10
" 2. 3. unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	100.40
" " 14. unk. 1905	4	100.40
" " 11.	3½	95.90
" " 15. unk. 1904	3½	95.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.50
" " 17. unk. 1906	4	100.60
" " 18. unk. 1910	4	101.60
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.50
" " 1894	3½	95.60
" " 1896 unk. 1906	3½	96.10
" " v. 1890	4	100.90
" " 1899 unverlb.	4	102.70
" " 1901 unk. 1910	4	103.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.10
" " 1896 unk. 1906	3½	99.40
" " 1901 unk. 1910	4	104.60
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
" "	4	90.00
" "	4	89.20
" "	3½	82.00
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk. 1908	4	101.25
" " 19 unk. 1909	4	101.30
" " 20. 21. unk. 1910	4	102.25
" " Bk. XVII unk. 1905	3½	95.50
" " 18 unk. 1908	3½	95.50
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.40
" " Kleinb. unk. 1901	3½	94.60
" Pfdb. Com. II unk. 1910	4	103.50
" Pfdb. Com. Obl. unk. 1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
" " 2. kündbar	4	101.00
" " 3. unk. 1905	3½	95.50
" " 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.80

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	—	60.10
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	141.50
Große Berliner Straßenb.	7½	211.75
Königsberger Pferdebahn	0	25.00
Königsberg-Cranz	5.4	—
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1½	74.60
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.6	—
Gotthardbahn	6⅘	176.25
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	4	88.50
Anatolische	5	—
" 60%	5	90.20
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	107.80
Nordd. Lloyd	6	106.70
Hansa-Dampfsch.	8	120.25

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	112.10
Ostpr. Südbahn	4⅖	106.50
Bresl. Warschau	3½	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	170.25
Bendix Holzbearb.	0	77.90
Berliner Holzkomptoir	0	69.00
Bochumer Gußst.	7	182.00
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	0.90
Danziger Aktienbr.	7½	—
Danziger Oelmühle	0	9.00
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	79.25
Dynamit-Trust	9	166.10
Elektr. Kummer	—	2.25
Gelsenkircher Bergwerke	12	172.00
Gelsenkirch. Gußstahl	0	97.75
Harpener	12	167.70
Hocherl-Bräu	6	82.00
Hoerder Bergwerke Lit. A.	0	110.00
Inowrazlaw-Salzw.	6	123.00
Königsberger Walzmühle	3	115.50
Kunterstein-Brauerei	2½	83.75
Laurahütte	14	204.25
Mend. u. Schwerte	4	80.50
Neue Boden-A.	6	154.25
" " -Obl.	4	99.30
" " "	3½	95.25
Orenstein u. Koppel	0	123.40
Schalker Gruben	32½	330.00
Siemens u. Halske	8	121.00
Stettiner Cham.	18	275.00
Stettiner Vulkan B.	14	208.90
Ventzki, Maschinenfabr.	6	—
Westfäl. Stahlw.	0	121.60

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.40
" " 1874	3	91.40
" Ergänzungsnetz	3	92.50
" " St. 3.	5	112.40
" " Gold	4	101.80
Oest. Südbahn (Lb)	3	64.30
do. neue	3	64.30
do. Obligationen	5	102.75
do. Gold-Obligationen	4	90.25
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	68.10
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.00
Kronpr. Rudolf	4	100.70
Moskau-Rjäsan	4	100.50
" Smolensk	4	99.60
Raab Oedenb.	3	77.00
Anatolische Bahnen	5	102.40
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.60

North. Gen. Lien.	3	74.50
Northern Pacific 1.	4	103.50
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	152.50
Berliner Bank	2	89.50
Berliner Handels-Ges.	7	156.30
" Kassen-Verein	6⅕	135.60
Breslauer Diskonto	0	—
Danziger Privatbank	6	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	135.75
Deutsche Bank	11	209.00
Dsch. Effecten-Bank	1⅕	102.50
" Genossenschaftsb.	3	96.40
" Hypothekenbank	6½	121.25
" Nationalbank	7	120.25
" Ueberseebank	8	138.50
Diskonto-Gesellschaft	8	187.50
Dortmunder Bankverein	6	—
Dresdner Bank	4	143.60
Hamburger Hypotheken	8	157.75
Hannoversche Bank	4	118.50
Königsbg. Vereins-Bank	6	110.50
Landbank	6	114.90
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.70
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.60
Nationalbank f. Deutschl.	3	116.80
Nordd. Creditanstalt	5	101.50
Oesterr. Creditanstalt	8¾	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.60
Ostdeutsche	4	96.50
Preuß. Boden-Credit	7	140.80
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	168.75
" Hypoth.-Akt.-B.	—	97.00
" Leihhaus	6	108.75
" Pfandbrief-Bank	7	123.80
Reichsbank	6¼	155.50
Ruff. Bank f. a. Hd.	4	—
Schaaffhaus. Bankverein	5	116.25

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	147.30
Bayr. " " 100	4	160.90
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	136.90
Mein. Pr.-Pfd.	4	136.20
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	—
Oldenburger Th. 40	3	128.75
Ruff. 64er Präm.-Anleihe	5	—
" 66er " "	5	—
Türk. Fr. 400 (t. E. 76)	—	122.00

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	61.00
Augsburger fl. 7	
Braunschweiger Th. 20	134.80
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	35.70
Genua Le. 150	15.00
Mailänder Fr. 45	47.25
" Fr. 10	—
Meininger fl. 7	29.50
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	434.75
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	28.30

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.72
Souvereigns	20.41
Napoleons	16.28
Dollars	4.1925
Am. Noten kl.	4.195
Am. Coupons zb. Newy	4.1925
Engl. Banknoten	20.46
Franz. "	81.20
Italien. "	81.05
Nordische "	112.35
Oesterr. "	85.40
Russische "	216.75
" Zollcoupons	324.30

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.50
" "	100 Fl.	2 M.	167.80
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.10
" "	100 Fr.	2 M.	80.80
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.30
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.35
London	1 L. Strl.	8 T.	20.445
"	1 L. Strl.	3 M.	20.295
New-York	1 Doll.	vista	4.1975
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.20
"	100 Fr.	2 M.	80.90
Wien	100 Kr.	8 T.	85.35
"	100 Kr.	2 M.	84.85
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	80.95
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.-R.	8 T.	—
"	100 S.-R.	3 M.	214.00
Warschau	100 S.-R.	8 T.	216.10

Diskont der Reichsbank 3 %.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Liebe und Schmerz sind die beiden Bedingungen für ein Leben aus der Tiefe.
>
> **Vinet.**

Eigene Wege.

Roman von Otto Elster.

31) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Frau Amalia lag jetzt leise schluchzend da. Der wilde Paroxismus war vorbei, aber eine grenzenlose Schwachheit hatte sich ihrer bemächtigt, daß sie zu sterben glaubte.

Marga klingelte nach der Kammerzofe, die mit erschrockenem Gesicht eintrat.

„Was ist geschehen, gnädiges Fräulein?"

„Meine Mutter hat einen Ohnmachtsanfall gehabt. Bringen Sie die gnädige Frau zur Ruhe und schicken Sie zum Arzt. Ist der Herr Oberst zu Hause."

„Nein, gnädiges Fräulein . . ."

„Nun, wenn er nach Hause kommt, so benachrichtigen Sie ihn sogleich, daß die gnädige Frau erkrankt ist."

„Wollen gnädiges Fräulein nicht hier bleiben?"

„Nein, ich muß fort. Bleiben Sie bei der gnädigen Frau und pflegen Sie dieselbe gut. Sie bedarf vor allem der Ruhe."

Noch einen Blick nach der regungslos daliegenden Mutter, dann verließ Marga das elterliche Haus — auf immer . . .

21. Kapitel.

Obgleich sich Marga in großer, innerlicher Aufregung befand, so war sie doch im Stande, klar und scharf zu denken. Sie war sich bewußt, einen Schritt zu thun, welcher sie vielleicht für immer von ihrer Familie und der Gesellschaft trennte; dennoch war sie fest davon überzeugt, daß sie diesen Schritt thun mußte, wollte sie sich treu bleiben, wollte sie sich selbst vor dem allmählichen Untergang retten.

Sie mußte deshalb auch fort aus diesen Verhältnissen, welche sie von ihrem eigenen Wege abdrängen und in der Allgemeinheit versinken lassen würden.

Aber wohin sich wenden? An Onkel Justus? — Das war ihr erster Gedanke. Aber sie erinnerte sich auch der bösen Stunde, in der er die Herrschaft über seine Leidenschaft verloren, und wenn sie auch das volle Vertrauen zu Onkel Justus besaß, daß er niemals wieder auf die Stunde zurückkommen werde, so erweckte doch der Gedanke, ihn durch ihre Gegenwart stets an jene böse Stunde des Selbstvergessens zu erinnern, ihm vielleicht durch ihre Gegenwart Schmerz und Herzeleid zu bereiten, in ihr ein peinliches Empfinden.

Und was würde man in Gontershausen dazu sagen? Wenn ihr auch an der Meinung der Kaffeeschwestern von Gontershausen nicht viel lag, so wollte sie doch andererseits um ihrer Mutter willen alles vermeiden, was nur irgend unliebsames Aufsehen erregen mußte.

Wenn Ruscha Mendel in erreichbarer Nähe gewesen wäre, würde Marga keinen Augenblick gezögert haben, sich zu ihr zu flüchten. Aber die Künstlerin weilte noch in Amerika, zog dort von Ort zu Ort, feierte künstlerische Triumphe und sammelte Kapitalien, wie sie Marga geschrieben, mit denen sie im nächsten Herbst ein eigenes Theater gründen wollte. Erst im Frühling kehrte sie nach Deutschland zurück.

Da blieb nur noch die Pension Villa „Waldblick" übrig! Marga empfand ordentlich Sehnsucht nach diesem stillen, schönen Erdenwinkel. Wie deutlich stand ihr das hübsche, in einfachem, ländlichen Stil gebaute Haus vor Augen! Der Garten, die Laube mit dem großen Tisch und den primitiven Holzbänken! Die Erkerstube, in welcher sie mit Gustel Mühlmann, Grethe Hartmann, mit Hertha und Mariechen geschlafen. Der Tand, mit dem die jungen Mädchen die Wände geschmückt — hier die Photographie des elterlichen Hauses, dort ein vertrockneter Blumenstrauß, den Grethe Hartmann einst von einem stillen Verehrer erhalten hatte; weiter eine Reihe bunter Ansichtspostkarten, ein buntbemaltes Palmblatt, ein kleines Kruzifix, ein Scherzbild, welches die Pension auf ihrem täglichen Spaziergange darstellen sollte, und alle die kleinen Erinnerungszeichen, welche junge Mädchen zu sammeln pflegen.

Wie deutlich sah sie die mild und freundlich lächelnde Fräulein Torbrügge! Wie deutlich die „Grimpen" mit ihrem „heiligen Zwiebelchen", dem sehr dürftigen Haarknoten am Hinterhaupt! Und wie deutlich schwebten ihr all die kleinen, harmlosen Ereignisse der fröhlichen Pensionszeit vor der Seele!

Wie stiller Frieden überkam ihr hastig pochendes Herz bei dem Gedanken an den weltversteckten Erdenwinkel! Dort — ja, dort wollte sie sich vor der Welt verbergen, bis sie zu Ruscha Mendel gehen konnte, um sich einen Platz in der Welt zu erobern.

Auch die praktische Seite ihres Schrittes erwog Marga. Für die ersten Monate würde sie ihr Leben aus ihren Ersparnissen bestreiten können; dann würde sie mündig sein und den Anspruch auf ihr kleines, väterliches Erbtheil erheben können, das ihr durch die vorsorgende Thätigkeit des Onkel Justus sicher gestellt war. Der Gedanke, das ihre Mutter das Geld nöthig haben könnte, flog an ihrer Seele vorüber, aber nur wie ein flüchtiger Schatten; ihrer Mutter blieb ja noch genug, sie würde die kleine Summe schon entbehren können.

Jetzt galt es, noch heute die Vorbereitungen zu ihrer Abreise zu vollenden. Zur Mittagszeit ging noch ein Zug nach dem Harz, sie kam dann erst spät Abends in Ilsenburg an, aber sie würde vorher an Fräulein Torbrügge depeschiren, auf keinen Fall wollte sie noch eine Nacht in dem Palais des Prinzen bleiben.

Sie war heute dienstfrei und Herrin ihrer Zeit. So packte sie denn rasch die nöthigsten Sachen zusammen und ließ das Gepäck nach dem Bahnhof bringen. Ihrem Kammermädchen sagte sie, daß sie eine nothwendige Reise antreten müsse und Urlaub erhalten habe. Dann schrieb sie einen kurzen, jedoch sehr ehrerbietigen Brief an die Prinzessin, in welchem sie um Verzeihung bat wegen ihres Aufsehen erregenden Schrittes, ohne eine weitere Erklärung hinzuzufügen, und um ein Uhr befand sie sich auf dem Bahnhof, um ihre Fahrt nach der Villa „Waldblick" anzutreten.

Jetzt erfuhr sie jedoch zu ihrer unangenehmen Ueberraschung, daß der Zug keinen Anschluß nach Ilsenburg habe, sie müsse auf der nächstgrößten Bahnstation übernachten.

Sollte sie deshalb zurückkehren? Nein, auf keinen Fall! Entweder übernachtete sie in jener Endstation oder sie ging die kurze, nur etwa zwei Stunden betragende Strecke nach Ilsenburg zu Fuß, kannte sie doch den Weg ganz genau.

Während der Fahrt wollte sie sich entschließen. Nur fort von hier, nur nicht wieder in die Unfreiheit zurückkehren!

Rasch entschlossen stieg sie in ein Damenabtheil zweiter Klasse, der Schaffner schloß die Thür, die Pfeife des Zugführers ertönte, schnaubend und fauchend setzte sich der Zug in Bewegung — der Würfel war gefallen.

Marga athmete wie erlöst von einem schweren Druck auf. Die Welt würde sie allerdings verurtheilen und nicht verstehen, das wußte sie. Ein glänzendes Leben, eine gesicherte, reiche Zukunft, ein Dasein inmitten aller Genüsse des Reichthums und der Macht hatte sie aufgegeben, um einer ungewissen Zukunft, losgelöst von ihrer Familie, von gesicherten Verhältnissen, vom Schutz der Gesellschaft dem Schutz der gewohnten Sitte entgegenzugehen; eigene Wege wollte sie wandern, nur auf ihre eigene Kraft gestützt, nur sich selbst vertrauend, nur auf sich allein angewiesen. Vielleicht führten sie diese Wege in die Wildniß — vielleicht durch Sumpf und Moder —

durch Dickicht und Dorn — aber jedenfalls zu der Freiheit. Und was sie alles geopfert, es wog das Eine nicht auf, was sie gerettet, ihren Stolz, ihre Selbstachtung.

Nur Wenige würden sie verstehen, aber diese Wenigen würden fest und treu zu ihr halten. Auf ihr Urtheil kam es allein an, nicht auf das Urtheil der verständnißlosen Menge.

Marga's Augen schweiften über die tief verschneite Landschaft und blieben an einer Schaar Krähen haften, welche mit lautem Gekrächze einen Falken verfolgten, der sich nur mit Mühe seiner Feinde erwehren konnte. In einer dichten, schwarzen Wolke umringten die Krähen den Falken und stießen mit ihren dicken Schnäbeln auf ihn ein. Da schwang sich der Falke gewandt höher empor und stieß plötzlich wie ein abgeschnellter Pfeil auf die Krähenschaar ein, daß die Federn umherstoben und mehrere Krähen mit kraftlosem Flügelschlag zur Erde sanken. Der übrige Schwarm stob hastig auseinander, der Falke hatte Luft bekommen, mit einem gellenden Pfiff, der wie der Schrei eines Erlösten klang, schwang er sich auf kraftvollen Fittichen empor und entschwand in der sonnigen Ferne, während die Krähen gleich einer finsteren Wolke sich auf dem Schnee niederließen und dort krächzend und flügelschlagend in grotesken Sprüngen umherhüpften. Sie hatten das Feld behauptet und krächzten ihre Siegeslieder, während der Edelfalke der goldenen Sonne zuflog — allein und frei! — —

Der Abend brach herein, als Marga den Zug verlassen mußte. Als einzige Reisende stand sie auf dem Bahnsteig, neugierig beobachtet von den Gepäckträgern und Beamten.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Löwenfarmen in England. Wenn Löwen auch in der Regel nicht unter den englischen Exportartikeln aufgeführt werden, so werden doch nicht wenige von England ausgeführt, und sie sind sogar in Großbritannien aufgezogen. Es ist dies eine regelrechte, wenn auch kleine Industrie, die aber recht einträglich ist. Eine der bekanntesten „Löwenfarmen" ist der Zoologische Garten in Clifton, der seit vielen Jahren mit großem Erfolg Löwen aufzieht. Die Zuträglichkeit des Klimas der berühmten Dünen hat sich als passend für die Zucht von Löwen erwiesen, und zahlreiche Exemplare sind an Menagerien und Gärten auf dem Kontinent verkauft worden. Der Stammvater dieser Thiere ist ein außergewöhnlich schöner und imposanter Löwe „Prince", der früher zu einem Zirkus gehörte und jetzt ein bequemes Leben führt, weil er seine Rolle während einer Vorstellung in Chicago vergaß und deshalb auf die Liste der Pensionirten gesetzt wurde. Der Zoologische Garten in Clifton kann zwar Löwen aufziehen, aber er konnte sie lange nicht zu voller Entwicklung bringen; während der letzten zwanzig Jahre hat kein einziges Thier seine volle Größe erreicht. Dies ist ein großer Nachtheil für die Zoologische Gesellschaft, und deshalb hat man vor kurzem ein neues und geräumiges Löwenhaus, das modernen Anforderungen entspricht, gebaut. Man hofft, daß die Clifton-Löwen in ihrem verbesserten Quartier stark und gesund aufwachsen werden. Die letzte verkaufte Brut, vier Junge, gedieh bis jetzt sehr gut. Eine andere blühende Löwenfarm bildet einen Theil des Zoologischen Gartens im Phönixpark in Dublin. Seit der Mitte der fünfziger Jahre sind in diesem Zoologischen Garten 217 Löwen geboren worden, die fast 100 000 Mk. einbrachten. Die Industrie begann mit einem Löwenpaar, das die königliche zoologische Gesellschaft Irlands 1855 für 5700 Mk. kaufte. Seine Jungen lebten und entwickelten sich vollständig, und vor einigen Monaten wurde die siebente Generation des ursprünglichen Paares geboren. Während der 47 Jahre, die seit der Einführung des Löwen und der Löwin im Jahre 1855 verflossen sind, betrug die durchschnittliche jährliche Einnahme 2000 Mk. Dieses Ergebniß ist um so befriedigender, als die Löwenzucht nur in sehr kleinem Maßstabe betrieben wurde. Daß die Löwenzucht sehr aussichtsvoll ist, erhellt aus der Thatsache, daß eine im Phönixpark geborene Löwin, die 16 Jahre lebte und 55 Junge hatte, für die Gesellschaft 28 000 Mk. verdiente. Auch die königliche zoologische Gesellschaft Irlands hat ein neues Löwenhaus errichtet, und wahrscheinlich wird die irische Industrie nun größere Dimensionen annehmen. Außer diesen beiden Löwenfarmen giebt es in den verschiedenen Theilen der britischen Inseln andere von geringerer Bedeutung. Alle zusammen aber ziehen jährlich eine ganze Anzahl Löwen groß, die genügt, um einen merklichen Einfluß auf den Handel mit wilden Thieren auszuüben und die Nachfrage nach Löwen direkt aus der Wildniß zu verringern. Die in Großbritanien aufgezogenen Thiere sind zur Schaustellung ebenso gut wie die im Walde geborenen und jung gefangenen Löwen. Zur Dressur aber eignen sich die „wilden" Thiere besser, denn wenn sie einmal gezähmt sind, kann man ihnen mehr als den in der Gefangenschaft geborenen vertrauen. Die Erklärung für diesen Umstand wird darin gesucht, daß der im Walde geborene Löwe stärker und gleichmäßiger im Temperament ist als der in der Gefangenschaft geborene.

Mit Musik geschmuggelt. Eine drollige Schmuggelgeschichte wird aus Arlon berichtet: Ein Blechmusikkorps aus der Grenzgegend in Luxemburg war vor Kurzem eingeladen worden, an einem großen Musikfest in Longwy theilzunehmen. Die Musiker fühlten sich nicht sehr sicher, daß sie einen Preis gewinnen würden, und es ist auch angenehm, zu reisen, ohne einen Pfennig auszugeben. „Wer wird die Reise bezahlen?" fragte also der Vorsitzende die in der Generalversammlung anwesenden Mitglieder. Verschiedene Meinungen und Vorschläge wurden vorgebracht, bis schließlich der Trommelschläger sagte: „Ich schlage vor, die Reise von M. Rouvier bezahlen zu lassen." Allgemeine Verwunderung. Wie sollte der französische Finanzminister einwilligen, diese Ausgaben für Luxemburger zu machen? Keiner begriff das. Der Spieler der großen Trommel aber gab seine Erläuterungen, und sein Plan wurde einstimmig angenommen. Als der Tag des Wettbewerbs gekommen war, marschierten die Musiker zu Fuß nach der französischen Grenze. Die Zollbeamten näherten sich ihnen. Da erhob der Dirigent den Taktstock und befahl: „Die Marseillaise! Die Musiker setzten die Instrumente an den Mund, denen schrecklich mißtönende Laute entfuhren. Die Zollbeamten aber grüßten militärisch, indem sie mehr den guten Willen und die höfliche Absicht in R[illegible]hnung zogen, als den Mangel an musikalischem Könn[illegible] und das Korps ging weiter. Sobald das Zollamt außer Sicht war, leerte man die Posaunen, die Trommel und die anderen Instrumente, die mit Tabak und Flaschen mit Kirsch, Zwetschenbranntwein und Mirabellen gefüllt waren. Rouvier oder vielmehr seine Verwaltung hatte thatsächlich die Reise zu bezahlen.

Theater im Theater. Ein komischer Vorfall, der sich vor Kurzem im Theater zu Nikolsk (im Ussuri-Gebiet) abgespielt hat, wird von russischen Blättern in folgender Weise geschildert: Gegeben wird „Trilby"; in einer der ersten Sitzreihen des Theaters sitzt der wohlgenährte reiche Kaufmann K. und schläft, die Hände behaglich über seinen Bauch gekreuzt, den Schlaf des Gerechten. Da ertönt plötzlich von der Bühne herab während des Spiels der schrille Ruf: „Hinaus, Du Lump!" K. erwacht aus dem Schlaf, reibt sich die Augen, und in der Meinung, daß ihm der Ruf gegolten habem, brüllt er mit Donnerstimme einige Worte in den Theatersaal, die selbst Goethe in „Götz von Berlichingen" nur anzudeuten wagt. Diese geflügelten Worte erscheinen einem leidenschaftlichen Kunstfreunde, dem Beamten S., mit der Würde des Kunsttempels absolut unvereinbar; mit geballten Fäusten wirft er sich auf den Kaufmann und bemüht sich, durch wohlgezielte Hiebe die Schändung der geweihten Räume zu rächen. Welchen Ausgang dieses Zwischenspiel genommen hat, wird nicht mitgetheilt, wohl aber angedeutet, daß es die Zuschauer nicht weniger als die eigentliche Vorstellung ergötzt hat.

Was Gefängnißstrafe für den Neger ist, mag folgender Vorgang darthun, der im Frühling 1901 in Umtali stattfand. Ein Schwarzer hatte sechs Monate Gefängniß abgesessen. Als er nach Verbüßung der „Strafzeit" entlassen werden sollte, fiel er vor dem Gefängnißwärter in die Knie, fing an zu heulen und fragte, was er gethan habe, daß man ihn an die Luft setze. Der Mann betrachtete das Gefängniß als eine Art Sommerfrische und hoffte, daß man ihn für den Rest seines Lebens dort gemüthlich weiter verpflegen werde. Die Mehrzahl seiner Landsleute ist derselben Meinung.

Familientisch.

Logogriph.

Sieh dort den Mann, den man gefesselt bringt
Dem jetzt die düstre Zuchthauszelle winkt.
Was ist mit ihm, beging er grausen Mord?
O nein, es ist jedoch mit — n — das Wort.

Sieh dort das Schiff, Eismassen ringsumher!
Es bahnt den Weg sich kräftig, wenn auch schwer.
Was ist mit ihm, sucht es den Pol am Nord?
O nein, es ist jedoch mit — s — das Wort.

(Auflösung folgt in Nr. 228.)

Auflösung des Delphischen Spruchs aus Nr. 224.:
Radler, Tadler.

Denksprüche.

Die Jugend freut sich nur des Vorwärtsstrebens,
Versucht sich weit umher, versucht sich viel.
Der Kräfte Spielen ist d'rum nicht vergebens,
So kennt sie bald sich Umfang, Maaß und Ziel;
Der Most, der gährend sich vom Schaum geläutert,
Er wird zum Trank, der Geist und Sinn erheitert.

Goethe.

* * *

Ja, wärest Du dem ärmsten Bettler gleich,
Bleibt Dir ein Freundesherz, so bist du reich,
Und wer den höchsten Königsthron gewann
Und keinen Freund hat, ist ein armer Mann.

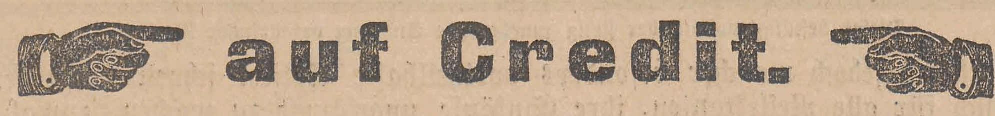
Bodenstedt



Neu! Wichtig für Gastwirthe. Neu!
„Orchestrion"
mit auswechselbaren Notenscheiben.
Trommel-, Glocken-, Pauke- u. Becken-Begleitung.
Sehr effektvoll!
Feder-Antrieb.
Ueberall aufstellbar.
Günstige (13918 Zahlungsbedingungen
Zur Ansicht ladet ergebenst ein
Willy Trossert, Danzig, Hl. Geistgasse 17.

Verkäufe

Möbel



Jeder meiner verehrten Kunden, die im Betrage von Mk. 150 einen Möbelposten auf Theilzahlung entnehmen, wird auf meine Rechnung bei einer erstklassigen Feuerversicherung versichert.

Ueberraschend grosses Lager in Anzügen, Paletots, eventl. auch nach Maass für Herren und Knaben.

Stets grosse Vorräthe in Kleiderstoffen, Jaquettes, Kragen, Costümröcken für Damen.

Durch nachstehende Aufstellung soll nur annähernd dem verehrten Publikum vor Augen geführt werden, auf wie leichte und angenehme Art man **ohne nennenswerthe Baarmittel** Ergänzungen oder ganze Ausstattungen findet.

ohne Anzahlung!

Kunden erhalten Möbel und Waaren

Anzahlung 10 Mk.
Abzahlung wöchentlich nur 1,00 Mk.
1 Bettstelle,
1 Matratze mit Kissen,
1 Kleiderspind,
1 Tisch,
4 Stühle.

Anzahlung 15 Mk.
Abzahlung wöchentlich 1,50 Mk.
1 Bettstelle,
1 Matratze mit Kissen,
1 Tisch,
4 Stühle,
1 Spiegelspind,
1 Spiegel,
2 Fenster Gardinen,
1 Kleiderspind.

Anzahlung 20 Mk.
Abzahlung wöchentlich 1,50—2,00 Mk.
2 Bettstellen,
2 Matratzen und Kissen,
1 Kleiderspind,
1 Tisch,
6 Stühle,
1 Spiegelspind,
1 Spiegel,
1 Küchenspind,
1 Küchentisch,
1 Küchenrahmen,
1 Küchenstuhl.

Anz. M. 30 bis „ 40 Abz. wöchentl. 2—3 M.
2 Bettstellen, 2 Matr. m. Keilk. 1 Kleiderspind, 1 Vertikow, 1 Sopha, 1 Waschtoilette, 1 Spiegel, 1 Konsole, 1 Regulator, 2 Fst. Gardin. 1 Tisch, 1 Tischdecke, 6 Stühle, 1 Küchenspind, 1 Küchentisch, 1 Küchenrahmen 1 Küchenstuhl.
Anz. M. 30 bis „ 40 Abz. wöchentl. 2—3 M.

Kunden erhalten Möbel und Waaren

ohne Anzahlung!

1 komplette bessere **Wohnungs-Einrichtung Anzahlung 45—60 Mark.** Abzahlung nach Uebereinkunft.

1 Schlafz.	1 Wohnzimmer	1 Küche
2 komplette Betten, 1 Waschtoilette, 2 Nachtspinde, 2 Stühle, 1 Divan oder 1 Ankleideschrank	1 Kleiderspind, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Konsole, 1 Teppich, 1 Tisch, 4 Stühle	1 Küchenspind, 1 Küchentisch, 1 Küchenrahmen, 1 Küchen-Eimerspind, 1 Küchenstuhl

Gardinen

1 komplette bessere **Wohnungs-Einrichtung Anzahlung 70—100 Mark.** Abzahlung nach Uebereinkunft.

1 Schlafz.	1 Wohnz.	1 Salon	1 Küche
2 komplette Betten, 1 Divan, 1 Ankleideschrank, 1 Waschtoilette, 2 Nachttische, 2 Stühle, 1 Paar Portieren	1 Buffet, 1 Esstisch, 6 Stühle, 1 Kleiderspind, 1 Vertikow, 1 Servirtisch, 1 Spiegel, 1 Konsole, 1 Regulator, 1 Teppich, Gardinen	1 Salonschrank, 1 Plüschgarnitur, 1 Teppich, 1 Trumeau, 1 Salontisch, 1 Paar Portieren, 1 Bauerntisch	1 Küchenspind, 1 Eimerspind, 1 Küchentisch, 1 Küchenstuhl, 1 Küchenrahmen, 1 Küchenbank

Berthold Feder,

Spezial-Kaufhaus für bürgerliche Ausstattungen,

Brodbänkengasse 44, I,

vis-à-vis dem Standesamt. (1380

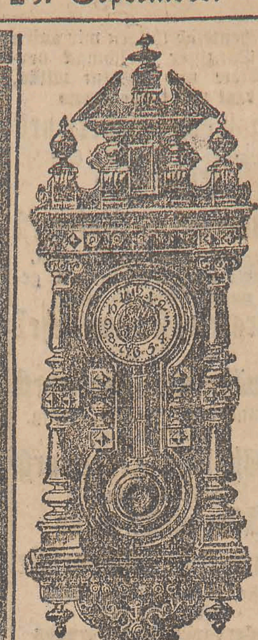
Strengste Diskretion! Auskünfte werd. nicht eingezogen. Transportwagen **ohne** Firma!

Aufmerksamste, streng gewissenhafte Bedienung! Die Art der Theilzahlung, ob wöchentlich, monatlich u. s. w. können die verehrten Käufer selbst bestimmen!

Besichtigung meiner Lokalitäten ohne Kaufzwang gern gestattet. Meine Geschäftsräume sind Abends — tageshell — erleuchtet!

Uhren-, Gold- und Silberwaaren

kauft man am billigsten und vortheilhaftesten bei



J. Neufeld,

Uhrmacher und Goldarbeiter. (3884

Danzig, Goldschmiedegasse 26.

Sämmtliche Uhren mit 3jähriger Garantie.

Nickel-Uhren	von 4,00 M. an
Silberne Damen-Uhren	„ 8,50 „ „
Silberne Herren-Uhren	„ 8,50 „ „
Goldene Damen-Uhren	„ 16,00 „ „
Goldene Herren-Uhren	„ 30,00 „ „
Regulateure	„ 11,00 „ „
Wecker	„ 2,00 „ „

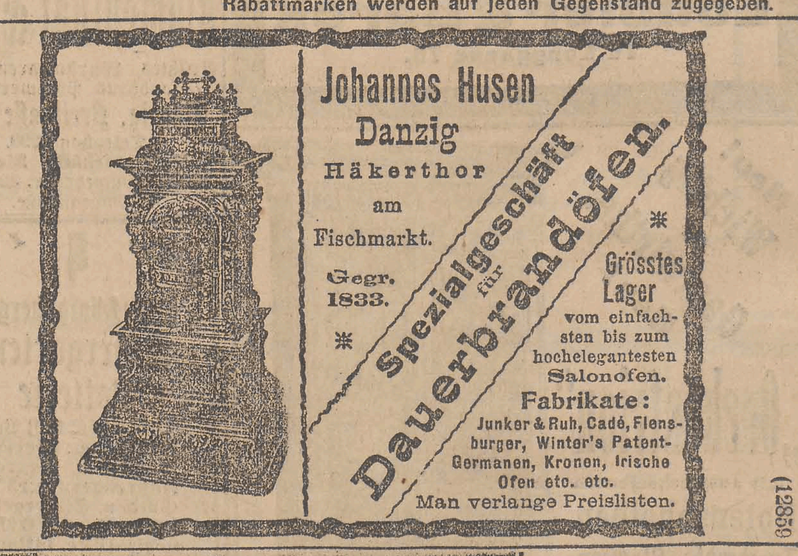
Trauringe in jeder Preislage stets am Lager.

Ketten, Armbänder, Broches, Colliers, Kreuze, Boutons, Ringe in Gold, Silber und Doublé.

Große Auswahl in langen Damen-Uhrketten mit eleganten Schiebern

in Doublé von 3,00 bis 10,00 M.
in Gold „ 24,00 „ 100,00 „

Rabattmarken werden auf jeden Gegenstand zugegeben.



Konkurs-Ausverkauf

der (73556

Heinrich'schen Konkursmasse

sowie anderer Waaren

zu fabelhaft billigen Preisen.

Nur noch kurze Zeit.

Glas, Porzellan, Steingut, Majolika.

106 Heil. Geistgasse 106.

Soeben erschien im Verlage der „Danziger Neueste Nachrichten":

Danziger Winter-Fahrplan 1902/1903.

Preis 10 Pfennig.

Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Zu haben in der **Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten"** und im **Intelligenz-Comtoir.**

Schleisings Tapeten sind modern und appart!
Schleisings Tapeten sind konkurrenzlos im Preise,
Schleisings Tapeten sind frei vom Ringe,
Womit Jedermann grosse Ersparniss bringe.
Schleisings Tapeten. (×24)

Um genügend Raum für die 1903-Neuheiten zu gewinnen, **Verkaufe von heute ab** zu noch nie dagewesenen billigen Preisen aus!

Erst. Ostd. Tapeten-Versandhaus

Gustav Schleising

Danzig,

102 Hundegasse 102.

1900 2 gold. Medaillen.

Gegründet 1868.

Schleisings Tapeten sind modern und appart!
Schleisings Tapeten sind konkurrenzlos im Preise,
Schleisings Tapeten sind frei vom Ringe,
Womit Jedermann grosse Ersparniss bringe.

13530)



3561

Die beste Reclame ist die feine **Qualität** einer Waare und trotzdem enorm billiger Preis.

Lassen Sie sich sofort zur Probe holen:
Meine beliebte Nr. 40 Mk. 40 p. Mille,
„ „ „ 50 „ 50 „
„ „ „ 60 „ 60 „
3 Sorten à 5 Stück ausnahmsweise für 75 Pfennig.

Cigaretten 100 Stück von 50 Pfg. an.

Für Wiederverkäufer enorm billige Bezugsquelle.

Cigarren-Import u. Versandhäuser

Friedrich van Nispen

Schmiedegasse 19, am Holzmarkt, Brodbänkengasse 51, Ecke Pfarrhof, Portechaisengasse 1, Ecke Jopengasse. Fernsprecher 380. (12112

Alle Sorten

Farben u. Lacke,

Bronzen, feinst glänzend, **Fussboden - Emaillelackfarbe,** steinhart trocknend, ausgewogen à Pfund 80 ₰, empfiehlt (12974

Waldemar Gassner,

Schwanen-Drogerie, Altstädt. Graben Nr. 19—20.

Die Prüfung bestanden

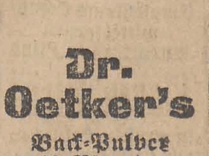
hat noch jedes Mal die nach neuester Methode hergestellte, im Geschmack liebliche, durch zarte Schmelzbarkeit sich auszeichnende (10699

TELL-CHOCOLADE

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Preise: **25, 40, 50, 60, 75 Pfennig u. 1 Mark.**

Fabrikanten: **Hartwig & Vogel, Dresden-A.**



Dr. Oetker's

Back-Pulver 10 Pfennig.
Vanillin-Zucker 10 Pfennig.
Pudding-Pulver 10 Pfennig.

Millionenfach bewährt. Rezepte gratis von den best. Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. (18217

Reisekörbe!

in frischer bester Waare offerirt zu folgenden Preisen

18	20	22	24	26	28	30
2.50	3.—	3.75	4.25	5.25	6.—	6.50

Leo Schleimer, Culm Wpr. (13824

Vom 1. Oktober verlege meinen Einkauf von

Alt. Eisen, Metall, Tauwerk, neue Tuch- und Wäscheabschnitte

von der Großen Nonnengasse (73606

nach der Schneidemühle 5/6.

A. Blumenthal.

Schirm-Rep. u. Bez. w. schn. s. u. b. angef. **S. Deutschland,** Langgasse 2 (6184

Weiße Wäsche, Tischzeug, Handtücher w. saub. auf der Maschine gestopft Spendhausneugasse 9, 1.

Käse-Offerte

Einen Posten Schweizer und Tilsiter Fettkäse, hochfeine Qualität, empfiehlt (7411b **pro Pfund 60 Pfg.** Dampfmolkerei Breitg. 38, Ketterhagergasse 16.

Petkuser Roggen

zur Saat pro Tonne 140 Mk. verkauft **Voll,** Praust. (13801

Noch 6 Tage!

Kirschsaft frisch von der Presse 75 Pfg. pro Liter. Der gute Cognac pro Liter 1,20 Mk. wieder vorräthig. Garantirt reiner Rothwein pro Liter 90 Pfg. Johannisbeerwein sehr fein. (13679

Californ. Weinhdl., Portechaiseng. 2.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82